

**PFAFF
230**



GEBRAUCHSANLEITUNG

PFAFF 230

UNIVERSAL-ZICKZACK-FLACHNÄHMASCHINE

GEBRAUCHSANLEITUNG

VORWORT

Ein Wunschtraum ist für Sie in Erfüllung gegangen.

Ihre PFAFF 230, die Nähmaschine mit allen Möglichkeiten, steht vor Ihnen.

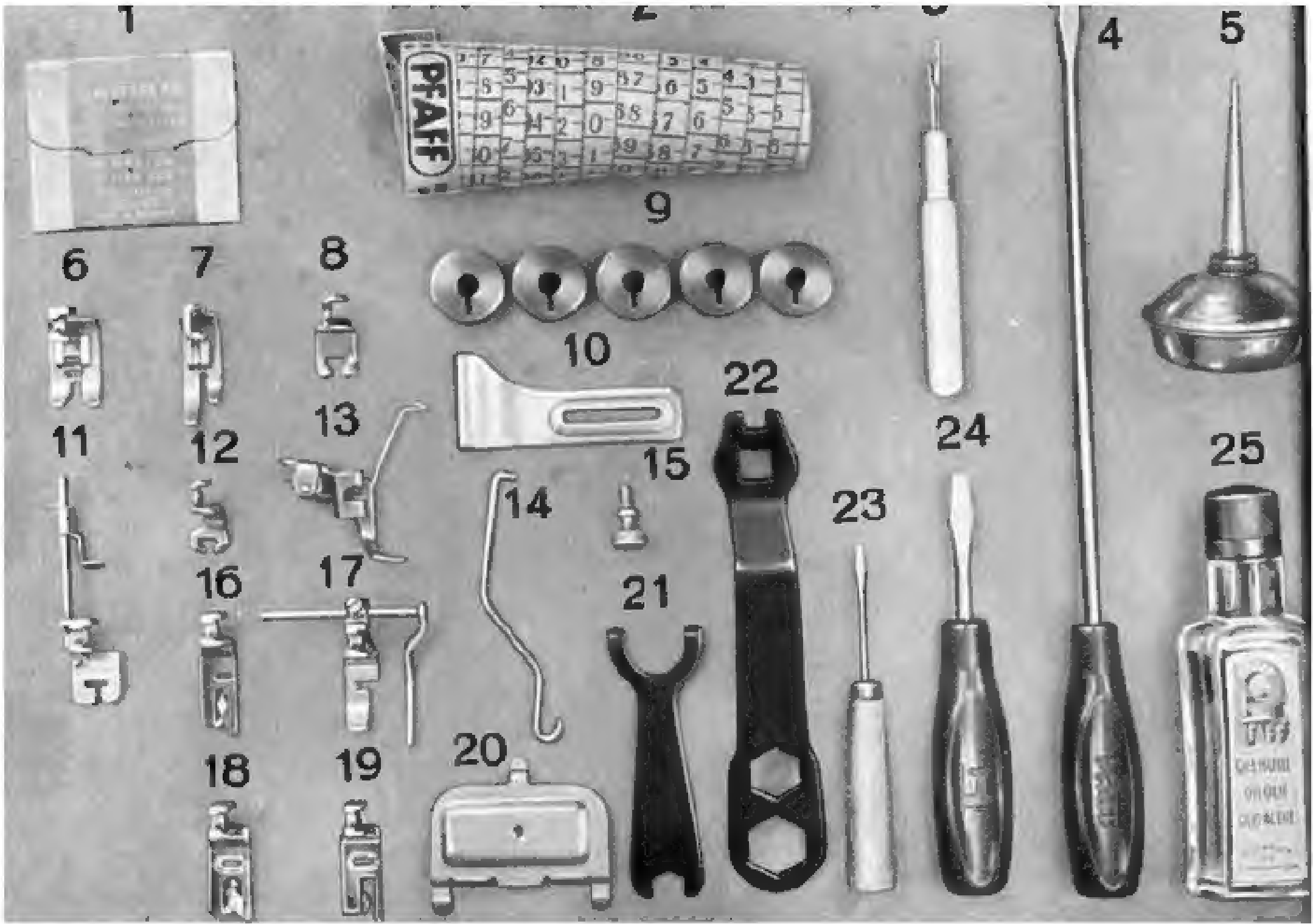
Das kleine Büchlein wird Ihnen behilflich sein, alle Vorteile dieser Universal-Zickzack-nähmaschine möglichst schnell kennenzulernen.

Lassen Sie sich auch als erfahrene Näherin den Inhalt dienlich sein.

Befolgen Sie bitte die wohlgemeinten Ratschläge, dann wird Ihnen Ihre Maschine immer Freude bereiten.

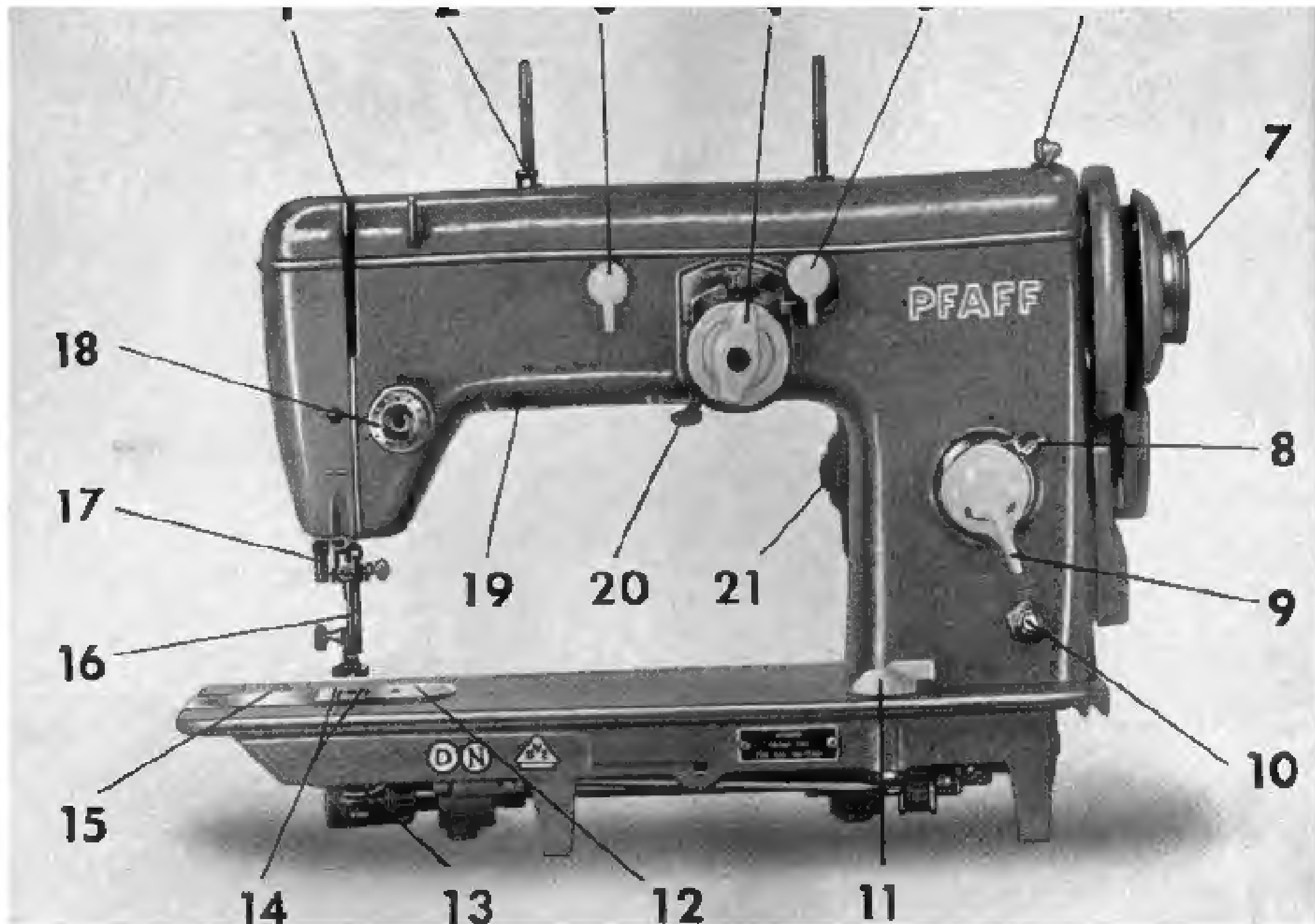
Wenn Sie einmal nicht zurecht kommen sollten, steht der Kundendienst unserer Vertretungen gerne zu Ihrer Verfügung.

G. M. PFAFF AG
Nähmaschinenfabrik, Kaiserslautern



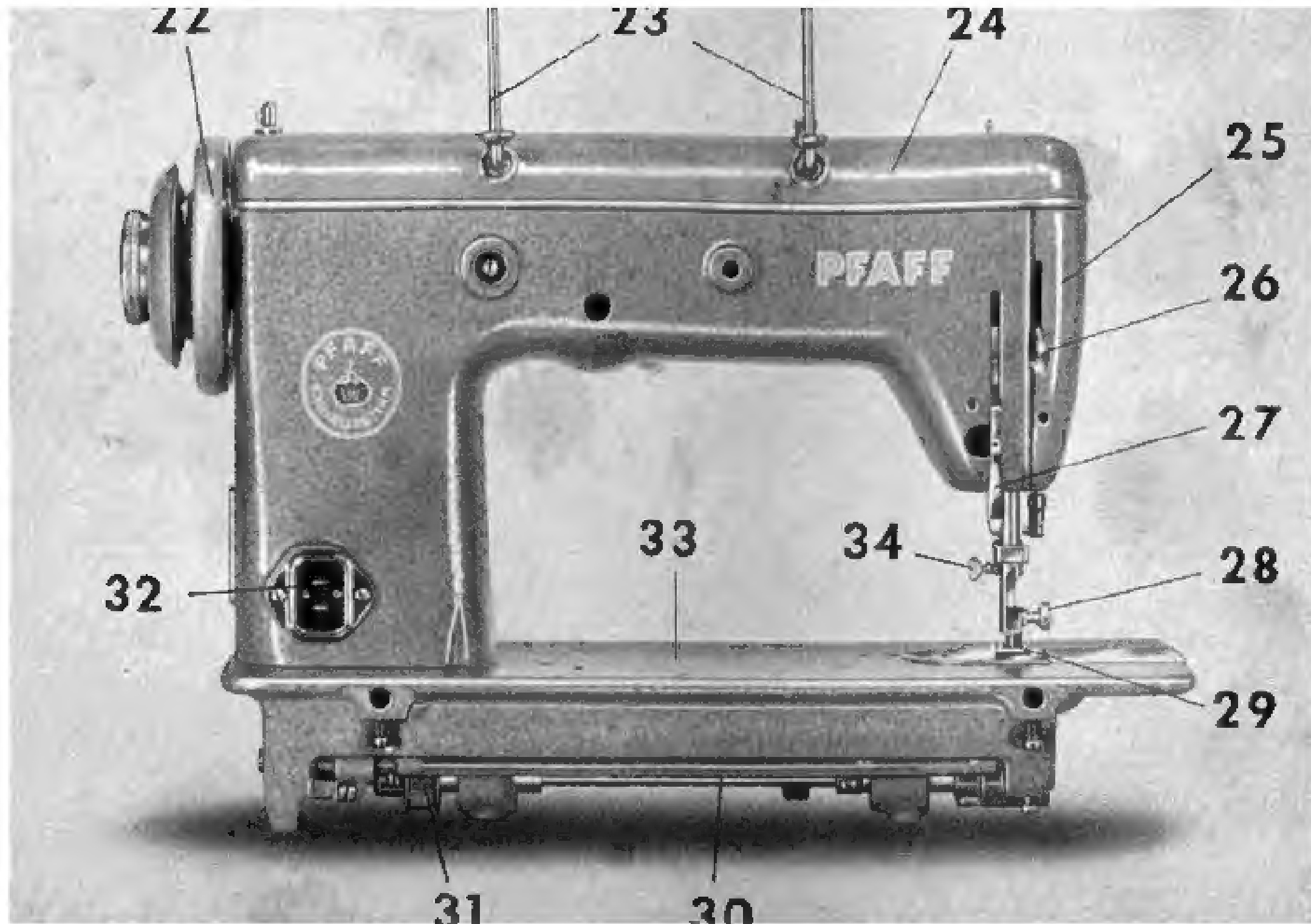
Was gehört zu der Maschine ?

- | | |
|---|---|
| 1) Sortiment Nadeln, System 130 R | 15) Apparate-Bef.-Schraube Nr. 112 |
| 2) Meter-Bandmaß | 16) Rollsäumer Nr. 46261 x 1,5 |
| 3) Pfeiltrenner | 17) Zickzack-Kantenfuß mit Wattier-
lineal vollst. Nr. 41350 |
| 4) langer Schraubenzieher Nr. 29001 | 18) Zickzack-Säumer 4,0 mm Nr. 41248 |
| 5) Ölkännchen Nr. 29018 | 19) Kapper 4 mm Nr. 41242 |
| 6) Zickzack-Nähfuß Nr. 44088 | 20) Überdeck-Stichplatte Nr. 41251 |
| 7) Nähfuß mit rundem Nadelloch
Nr. 45037 | 21) Kugellager-Stellschlüssel Nr. 30278
(nur bei Fußbetrieb) |
| 8) Kurven-Nähfuß Nr. 46121 | 22) Schraubenschlüssel Nr. 29017
(nur bei Fußbetrieb) |
| 9) 5 Spulen Nr. 9033 | 23) Greifer-Schraubenzieher Nr. 29070 |
| 10) Kantenlineal Nr. 53077 | 24) kurzer Schraubenzieher Nr. 29002 |
| 11) Knopfloch-Nähfuß Nr. 51016 | 25) Fläschchen Öl Nr. 29180
Gebrauchsanleitung |
| 12) Knopf-Annähfuß Nr. 46120 | |
| 13) Stopfapparat Nr. 53001 | |
| 14) Stoffdrückerhaken Nr. 46128 | |



Ihre Nähmaschine stellt sich vor

- | | |
|--|--|
| 1) Gelenkfadenhebel | 11) Hebelgriff zum Versenken des Transporteurs |
| 2) Spulerradenspannung | 12) Stichplatte |
| 3) Hebelgriff zum Ausschwenken der Nähleuchte | 13) Greifer |
| 4) Zickzack-Einstellgriff | 14) Transporteur |
| 5) Hebelgriff zum Knopfloch-Rastenschieber | 15) Grundplattenschieber |
| 6) Spulereinrichtung | 16) Nadel |
| 7) Rändelscheibe zum Ein- und Ausschalten des Nähwerks | 17) Eingebauter Nadeleinfädler |
| 8) Stichlängen-Begrenzungshebel | 18) Oberfadenspannung |
| 9) Stichsteller-Hebel | 19) Nählicht |
| 10) Lichtschalter | 20) Stichlagen-Einstellhebel |
| | 21) Elektro-Motor |



Ihre Nähmaschine stellt sich vor

- | | |
|---|--|
| 22) Oberteilrod | 29) Nähfuß |
| 23) Umlegbare Garnrollenstifte | 30) Greiferantriebswelle |
| 24) Durchgehender Armdeckel | 31) Synchroflex-Antriebsriemen |
| 25) Kopfdeckel | 32) Steckdose für Lichtanschlußkabel
bei Fußbetrieb |
| 26) Betätigungshebel für den
Einfädler | 33) Nähmaschinen-Grundplatte |
| 27) Stoffdrückerhebel | 34) Nadelhalterschraube |
| 28) Nähfuß-Befestigungsschraube | |

I. Handhabung der Maschine

Inbetriebnahme der Nähmaschine

Jede vom Werk kommende Maschine wird von unseren Vertretungen sorgfältig vom Verpackungstaub gereinigt, auf evtl. Transportschäden untersucht und mit entsprechender Anleitung unseren Kunden nähfertig übergeben.

Lassen Sie Ihre Maschine im Winter vor Nähbeginn erst eine Weile im Zimmer offen stehen, wenn sie aus einem ungeheizten Raum kommt. Dadurch wird der durch das steifgewordene Öl verursachte Schwergang beseitigt.

Prüfen Sie die Naht erst auf einem Stoffrest. Ein Verschmutzen des Nähgutes durch überschüssiges Öl wird dann vermieden.

Der Elektromotor

Haben Sie als fortschrittliche Näherin eine PFAFF 230 mit Elektromotor gewählt, dann prüfen Sie vor der ersten Inbetriebnahme, ob die Voltzahl auf dem Motorschildchen (z. B. 220 V) mit der Netzspannung übereinstimmt. (Bitte am Stromzähler nachsehen!)

Stellen Sie sich den Fußanlasser auf dem Fußboden bequem zurecht. Ein leichter Druck mit dem Fuß schaltet den Motor ein, die Maschine beginnt zu nähen.

Je weiter Sie nach unten drücken, desto schneller läuft die Maschine.

Nehmen Sie in den Nähpausen bitte den Fuß vom Anlasser.

Der Elektromotor ist leicht abnehmbar.

Nach Herausdrehen der seitlichen Befestigungsschraube löst er sich ohne Mühe rückwärts aus der Steckdose herausziehen.

Diese dient bei Fußbetrieb zur Aufnahme des Anschlußkabels für die Nählampe.



Einschalten des Nähwerks

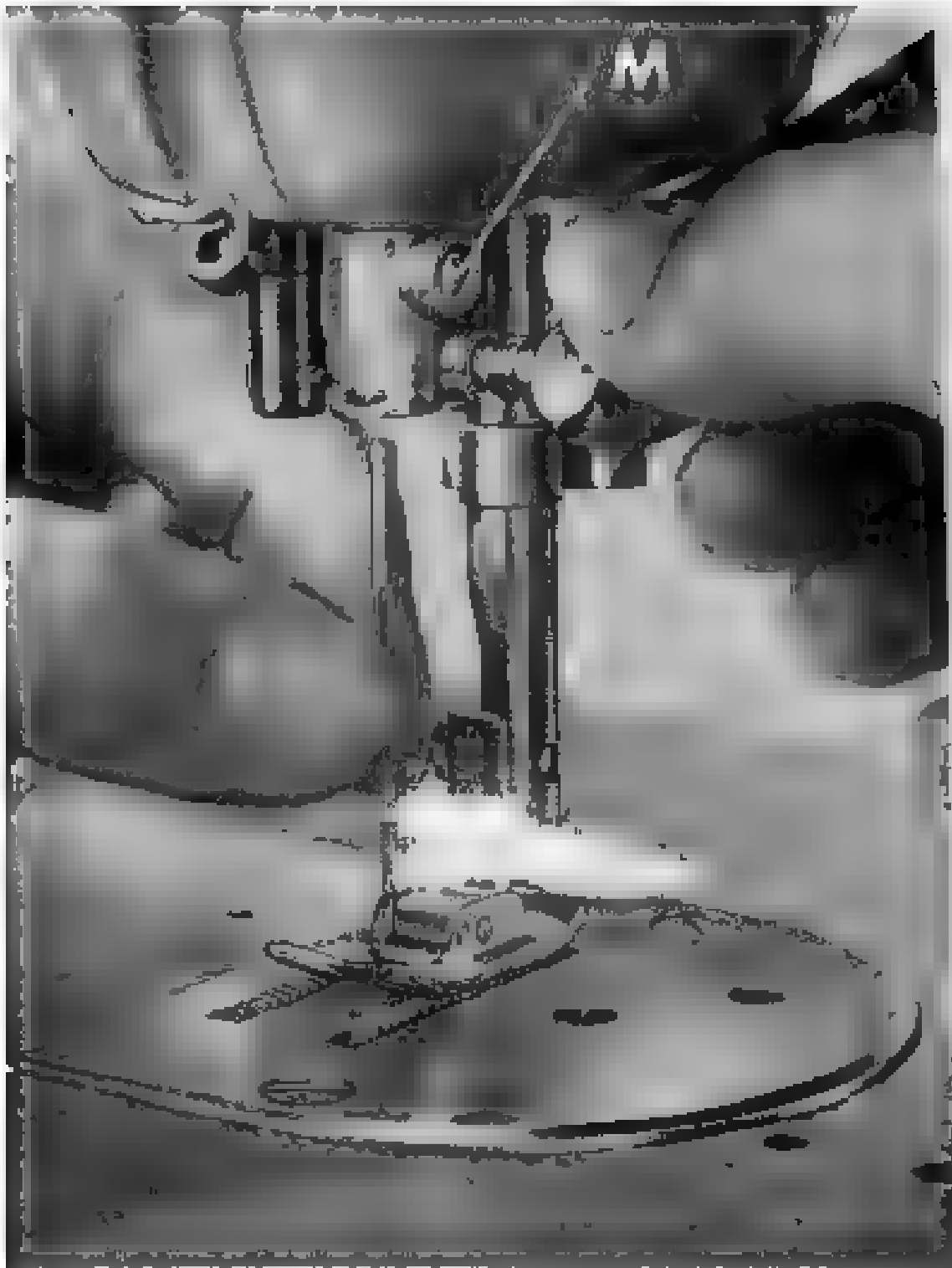
Oberteilrad festhalten,
Rändelschraube in Pfeilrichtung »
zudrehen.

Zum Spulen Nähwerk durch Links-
drehen <« ausschalten.

R 5881

Stoffart, Nadel, Garne, Fadenstärke

	Nähgarn (Baumwollgarn)	Schoppeseide	Reine Seide	Kunstseidengarn	Perlon-(Nylon - Garn endlos	Perlon-(Nylon)- Garn Schnittfaser	Stick- und Stopfgarn	Leinenzwirn	Nadelstärke
Fernes Leinen, Batist	100						80		
Tüll, Mull, Organdy			130	130			80		
Ferne Seide, Kreppstoffe			130	130			80		
Ferne Wirkware aus Baum- wolle u. Reyon	100	100					80		70
Ferne Stoffe aus Nylon, Perlon, Dacron, Terylen, Pon, Drexlon		120			200	180			
Festere Stoffe aus Nylon, Perlon, Dacron usw.		100			150	120			
Leibwäsche	80						80		80
Seidenstoffe, Blusenstoffe				100			60		
Leichte Tafele, Musseline	30	80		100			60		
Beit- u. Tischwäsche	60						40		
Schwere Seidenstoffe				80			40		
Leinen	60			80					90
Feinleder, Plastik	60		80	80	80	80			
Leichte Oberbekleidung	60			60					
Schwere Oberbekleidung	40			60					
Storkee Leinen, Inlets	40			60			40		100
Drilllich (Drel)	40						40	40	
Schwere Tuche, Mantelstoffe				50					110
Segeltuch, Leder, Sockeleinen	30			40	50	50	40	30	



Auswechseln der Nadel

Nadelhalterschraube aufdrehen

Für normale Näharbeiten flachkolbige Nadel, System 130 R, mit der flachen Kolbenseite gegen die Nadelstange von unten in den Nadelkanal bis zum Anschlag einschieben.

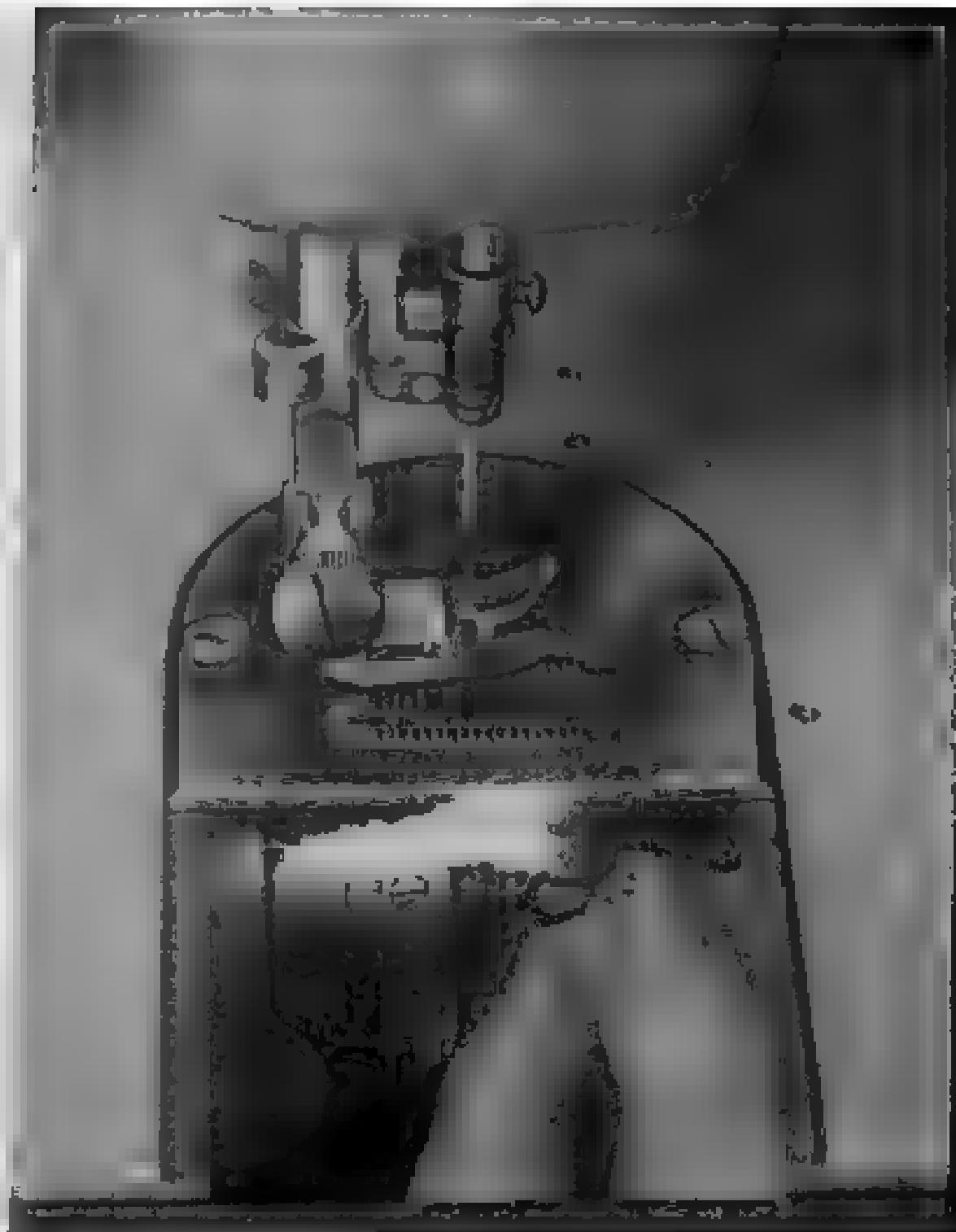
Zum Biesennähen ist der Nadelhalter nach Aufdrehen der Schraube **M** auszuwechseln.

Beim Einsetzen rundkolbiger Nadeln, System 130 B, (für feine Biesen) sind diese so zu drehen, daß die langen durchgehenden Fadenrillen zum Nähenden zeigen. Nadelhalterschraube jeweils wieder gut festziehen.

Herausnehmen der Spulenkapsel

Nadel hochstellen

Kapselklappe mit Daumen und Zeigefinger der linken Hand anheben und Spulenkapsel mit Spule herausziehen. Die Spule entfällt beim Loslassen der Klappe.





R 5877

Aufspulen des Unterfadens

Nöhwerk ausschalten. Garnrolle auf den rechten Garnrollenstift stecken.

Faden von Garnrolle 1 (im Uhrzeigersinn) um die Fadenspannung 2 führen, wobei sich der Faden kreuzt.

Fadenende von innen nach außen durch den Spulenschlitz fädeln

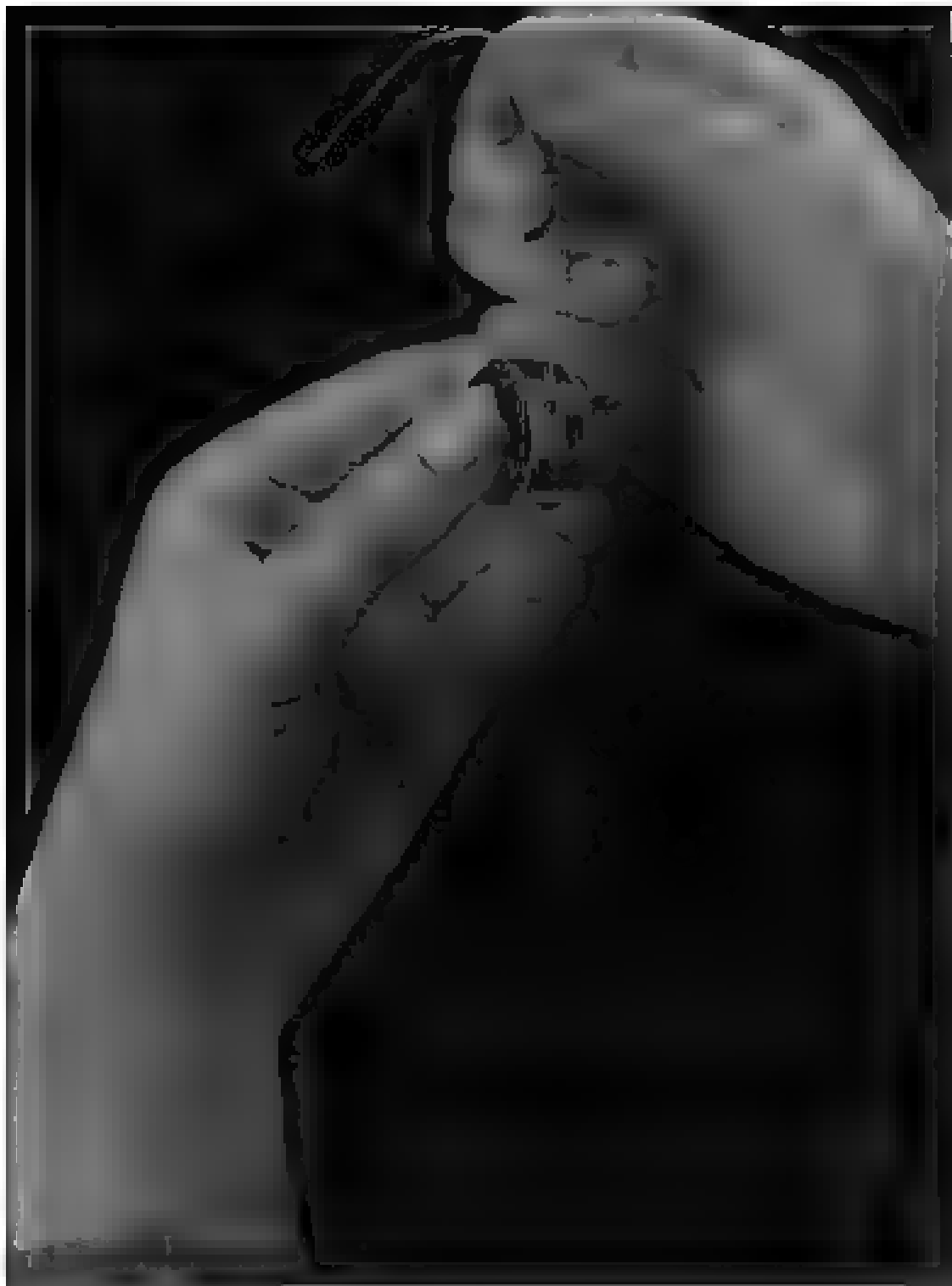
Spule 3 auf die Spulerspindel 4 stecken und Fadenende festhalten. Einschalthebel 5 gegen die Spule drücken, Handrad in Bewegung setzen und Fadenende abreißen. Wenn die Spule gefüllt ist, stellt der Spuler von selbst ab.

Einlegen der Spule

Spule so in die Spulenkapsel einlegen,
daß das Fadenende von oben nach
vorn abläuft



R 5867



Spule in der Kapsel festhalten und
Faden in den Einfädelschlitz ziehen

R 5869

Faden unter die Spannungsfeder ziehen bis er unter dem Federende wieder hervorkommt

Fadenende ca. 6–7 cm überstehen lassen



R 5870



Bei geöffneter Kapselklappe kann die Spule nicht aus der Spulenkapsel herausfallen.

R 5848

Einsetzen der Spulenkapsel

Nadel hochstellen.

Spulenkapsel mit Spule bei geöffneter Klappe senkrecht über den Stift der Jaterkapsel schieben. Das angehobene Ende der Kapselklappe zeigt dabei nach rechts und der Kapselausschnitt senkrecht nach oben

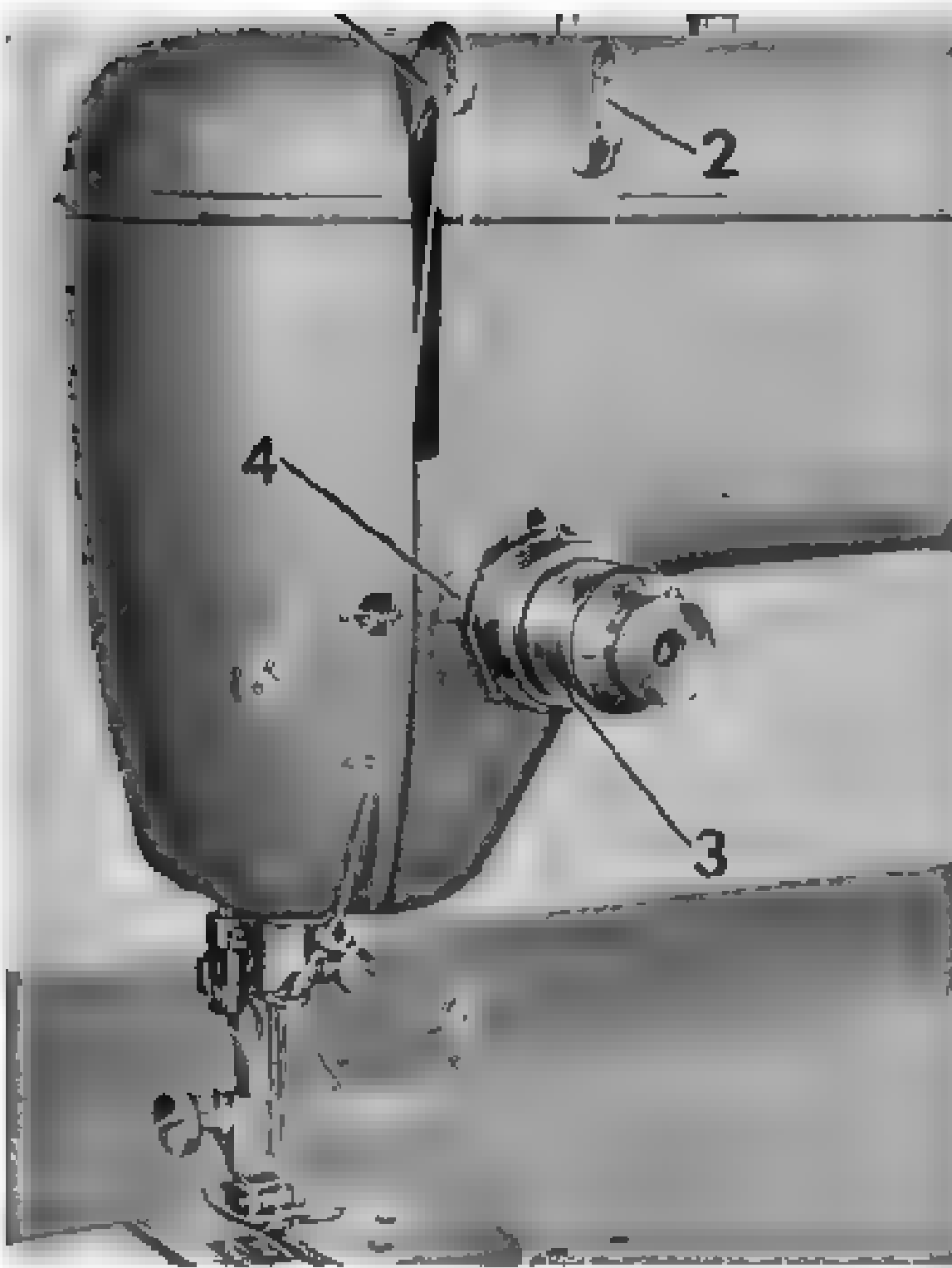
Klappe loslassen.

Spulenkapsel gegen den Greifer drücken, bis sie hörbar einschnappt

Es empfiehlt sich, beim erstmaligen Einsetzen der Spulenkapsel das Maschinenoberteil nach hinten umzulegen



R 5886



Fadenführung des Oberfadens

bis zur Nadel

Von der Garnrolle durch die obere und untere Bohrung der Führung 2, zwischen zwei Scheiben der Oberfadenspannung 3, in die Fadenanzugsfeder 4, von rechts nach links durch den Fadenhebel 5, durch die Kopfdeckelösen 6 und 7 und den Nadelhalterschlitz 8.

R 6801

Handhabung des eingebauten Nadel-Einfädlers

Nadel in die höchste Stellung bringen. Das ist geschehen, wenn die unterste Bohrung des Fadenhebels auf gleicher Höhe mit dem Wulstrand des Armdeckels steht. Mit der linken Hand jetzt Einfädlerhebel 1 nach oben drücken, bis der Einfädler ganz in die Nadel eingeschwenkt ist.

Hebel 1 festhalten.

Oberfadenende mit der rechten Hand von links um das Führungsköpfchen 2 führen und . . .

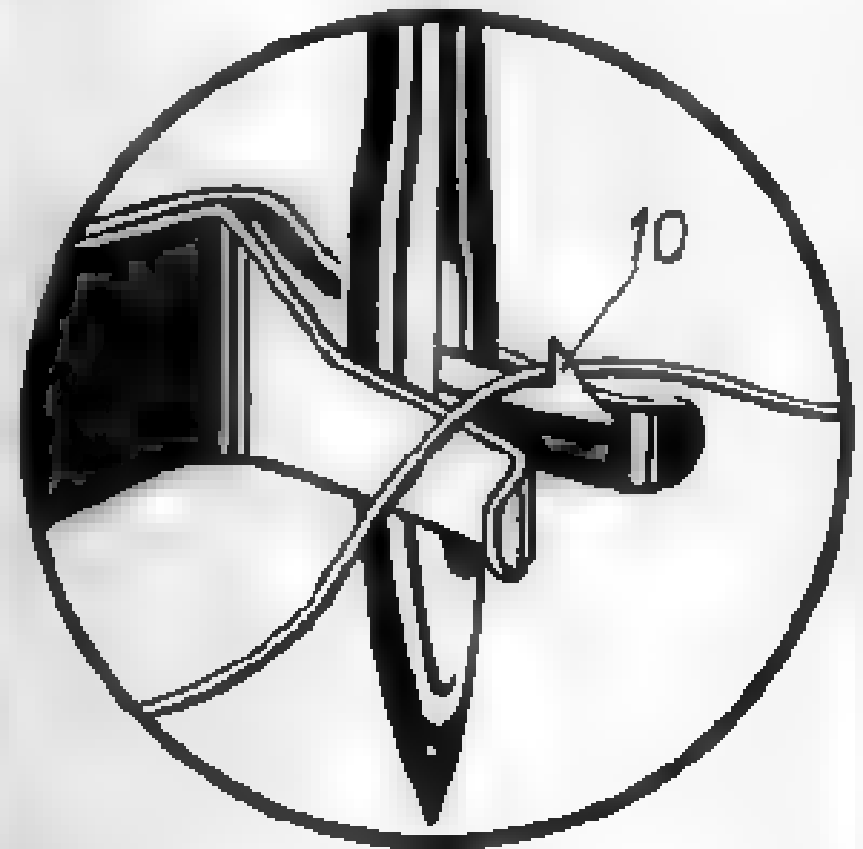
R 5894





... lose gespannt über das eingeschwenkte Häkchen 10 des Einfädlers halten.

Der Faden muß hinter der Häkchen nose 10 richtig aufliegen



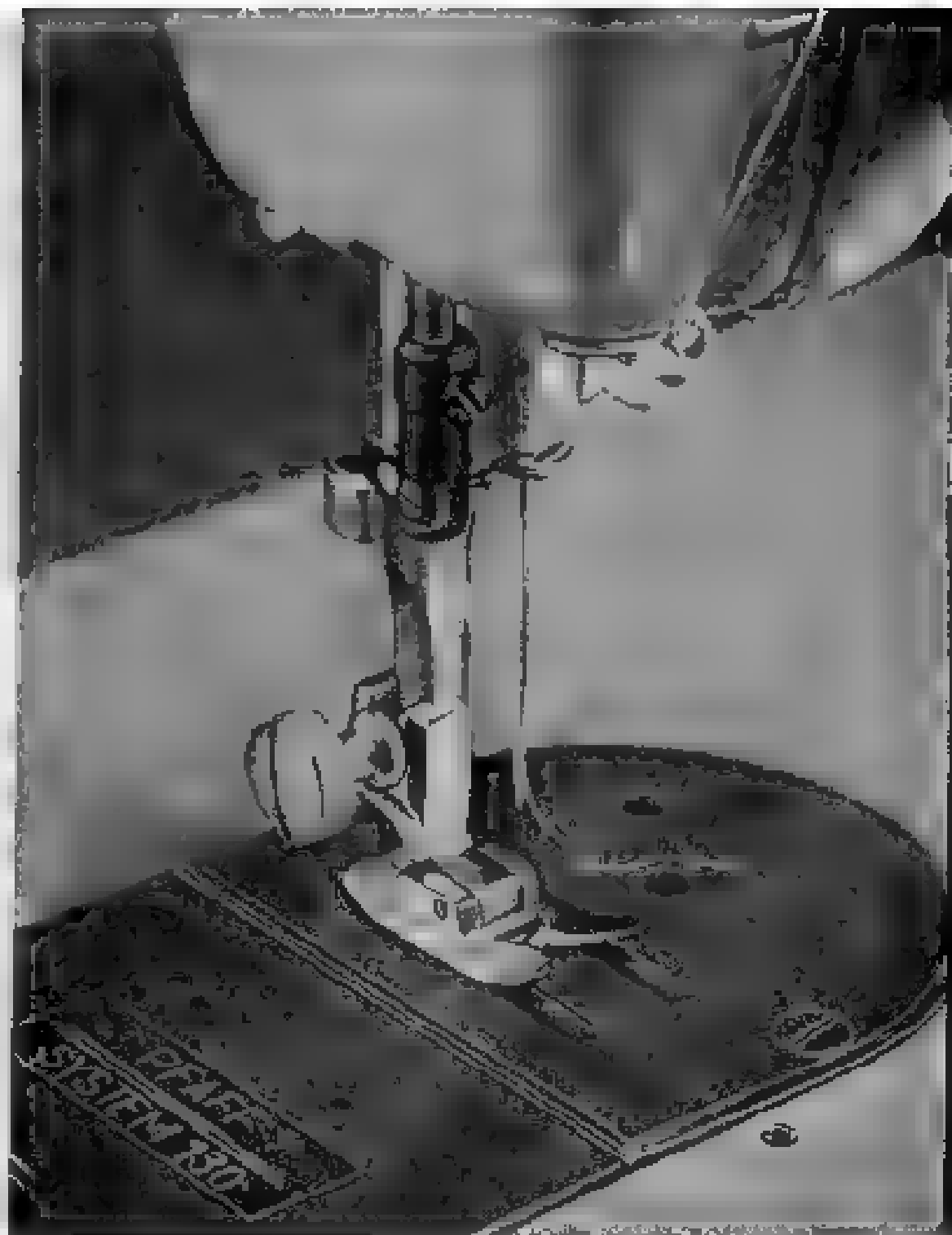
R 5892

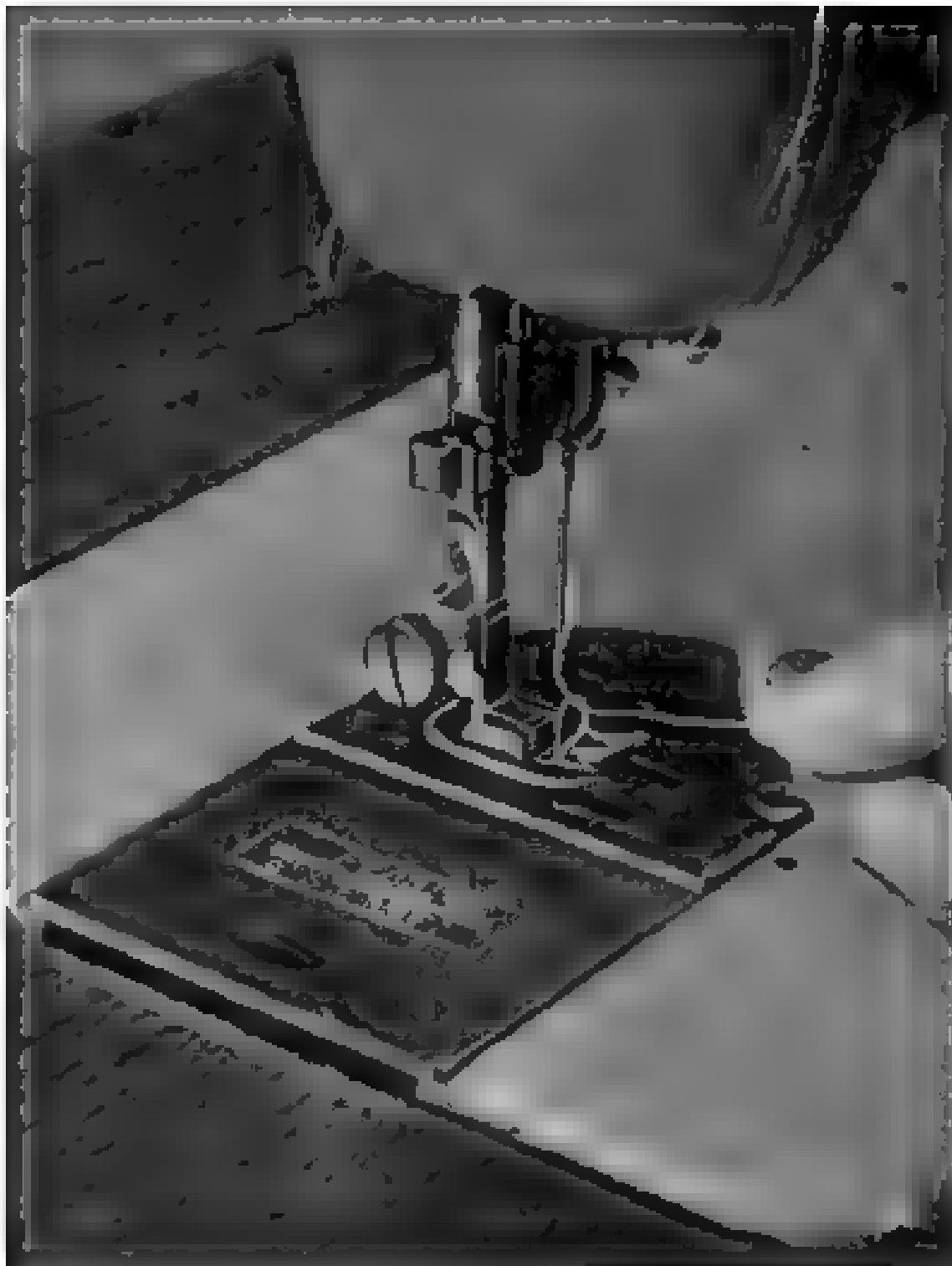
Einfädlerhebel 1 langsam senken, bis der Faden von dem zurückschwenken den Häkchen 10 durch das Nadelöhr gezogen wird. Anschließend ist durch eine kurze Gegenbewegung des Einfädlerhebels der Faden aus dem Häkchen 10 auszuhängen. Erst dann den Hebel 1 ganz loslassen.

Nach einiger Übung kann man sich der einfachen Methode bedienen:

Bei ganz eingeschwenktem Einfädler wird der Oberfaden direkt - etwa 1 cm vor seinem Ende - über das Häkchen 10 gelegt, daraufhin der Einfädlerhebel 1 gesenkt und das Fadenende durch das Nadelöhr gezogen.

R 5884





Heraufholen des Unterfadens

Oberfadenende festhalten.
Handrad drehen, bis die Nadel einmal
nach unten und wieder nach oben ge-
gangen ist.

Der Unterfaden kommt durch leichtes
Anziehen des Oberfadens als Schlinge
aus dem Stichplatten - Nadelloch her-
aus.

Beide Fäden nach hinten unter den
Steppfuß streichen.

**Vor Beginn oder am Ende einer Naht
den Fadenhebel immer in die höchste
Stellung bringen!**

Dies verhindert Fadeneinschlag und
Ausfädeln des Naddelfadens.

R 5888

Regeln der Oberfadenspannung

Rechtsdrehen »↘ verstärkt die Spannung für dickere Stoffe.

Links drehen «↙ bringt leichtere Spannung für dünnere Stoffe.

Der ganze Spannungsbereich wird vom losen Durchgang bis zum Klemmen des Fadens mit nur einer Umdrehung der Spannungsmutter erfaßt, so daß jede Spannung nach der Skala von 0-10 jederzeit wieder eingestellt werden kann.


Die Oberfadenspannung ist mit einer Zwischenscheibe für Zweinadelarbeiten versehen.

R 6696





Regeln der Unterfadenspannung

Mit dem kleinen Schraubenzieher die Spannungsschraube nach links  drehen, gibt leichtere Spannung.

Durch Rechtsdrehung  wird die Spannung verstärkt.

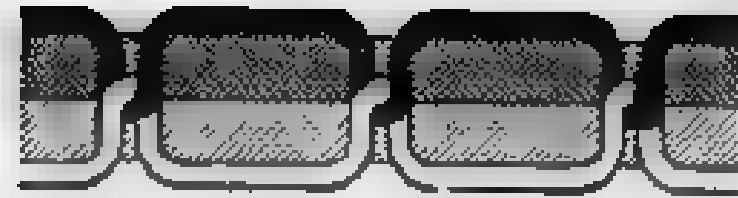
Nur verstelen, wenn für besondere Arbeiten unbedingt erforderlich.

Die kleine Schraube nicht zu weit nach links drehen, da sie sonst herausfällt.

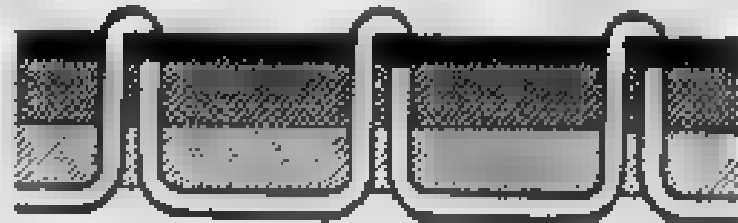
Richtige Spannungsregulierung

mit einwandfreier Verschlingung des Ober- und Unterfadens in der Mitte des Stoffes gewährleistet auch bei Zickzackstich eine gleichmäßige, elastische und gut eingezogene Naht.

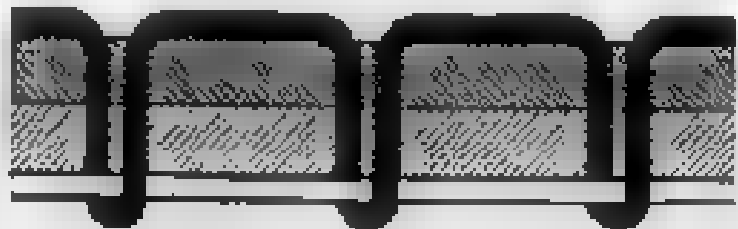
Sobald trotz richtiger Fadenverschlingung ein dünnerer Stoff zu kräuseln beginnt, sind Ober- und Unterfadenspannung zu fest gewählt.



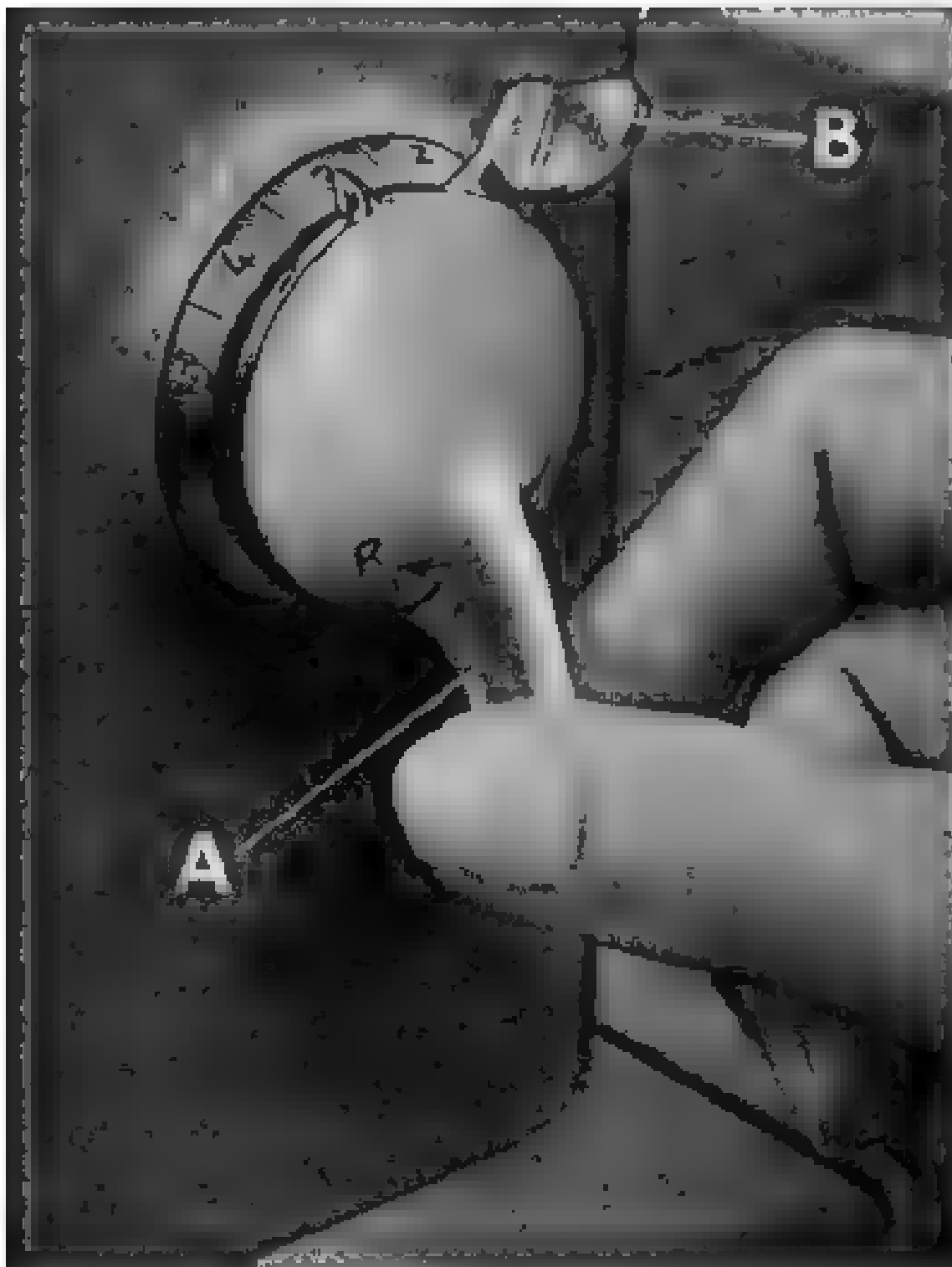
Richtige Fadenspannungen



Oberfadenspannung zu stark
oder Unterfadenspannung zu schwach



Oberfadenspannung zu schwach
oder Unterfadenspannung zu stark



Einstellen der Stichlänge

Stichlängen-Begrenzungshebel **B** nach der Skala auf die gewünschte Stichlänge einstellen.

Stichstellerhebel **A** bis zum Anschlag noch rechts drücken; die Maschine näht diese Stichlänge vorwärts.

Die Umschaltung auf Rückwärtsstich erfolgt durch Linksschwenken des Hebels **A** bis zum Anschlag.

R 6702

Einstellen der Maschine für gerade Steppnaht

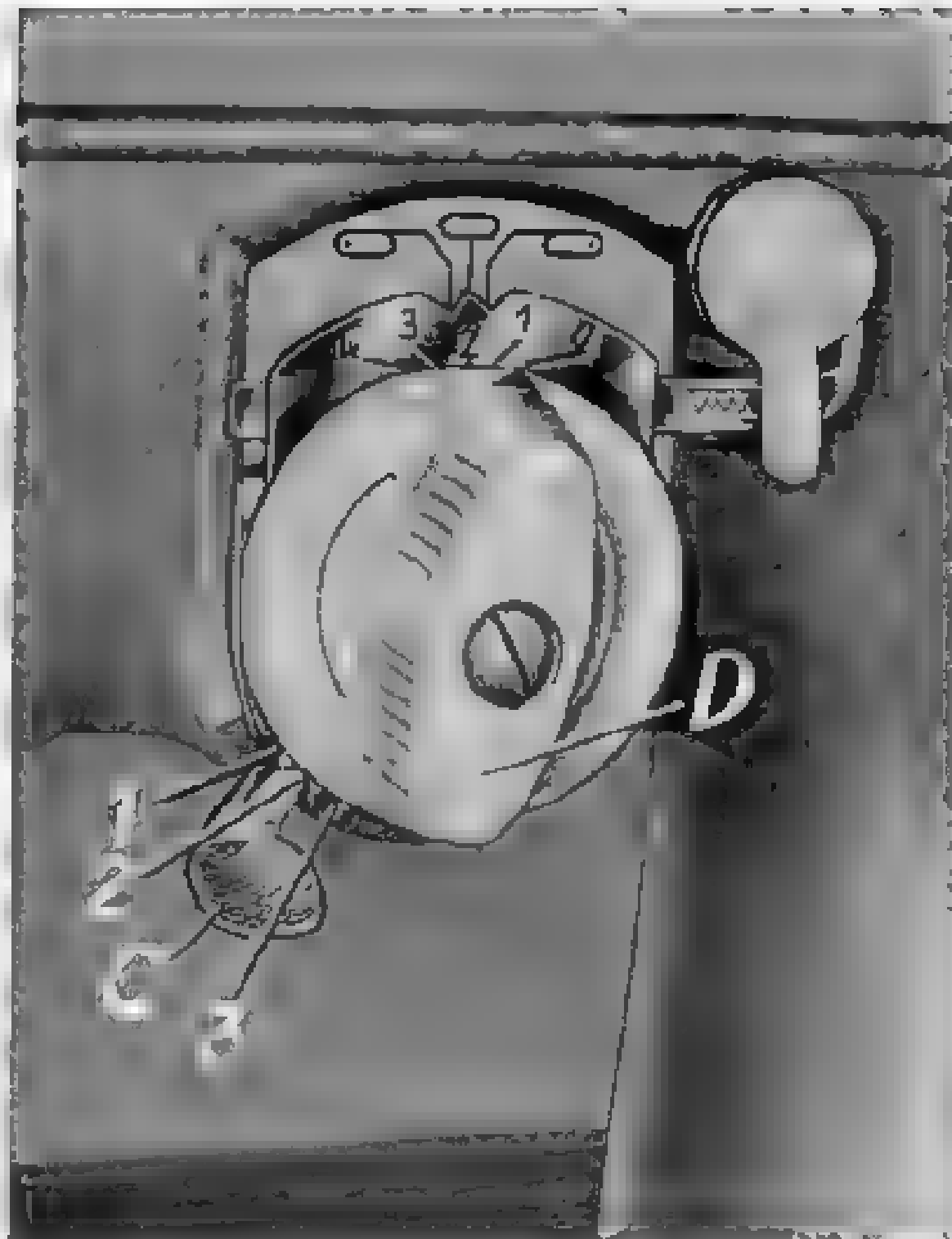
Zickzack-Einstellgriff **D** nach rechts bis
zum Anschlag auf „0“ stellen.

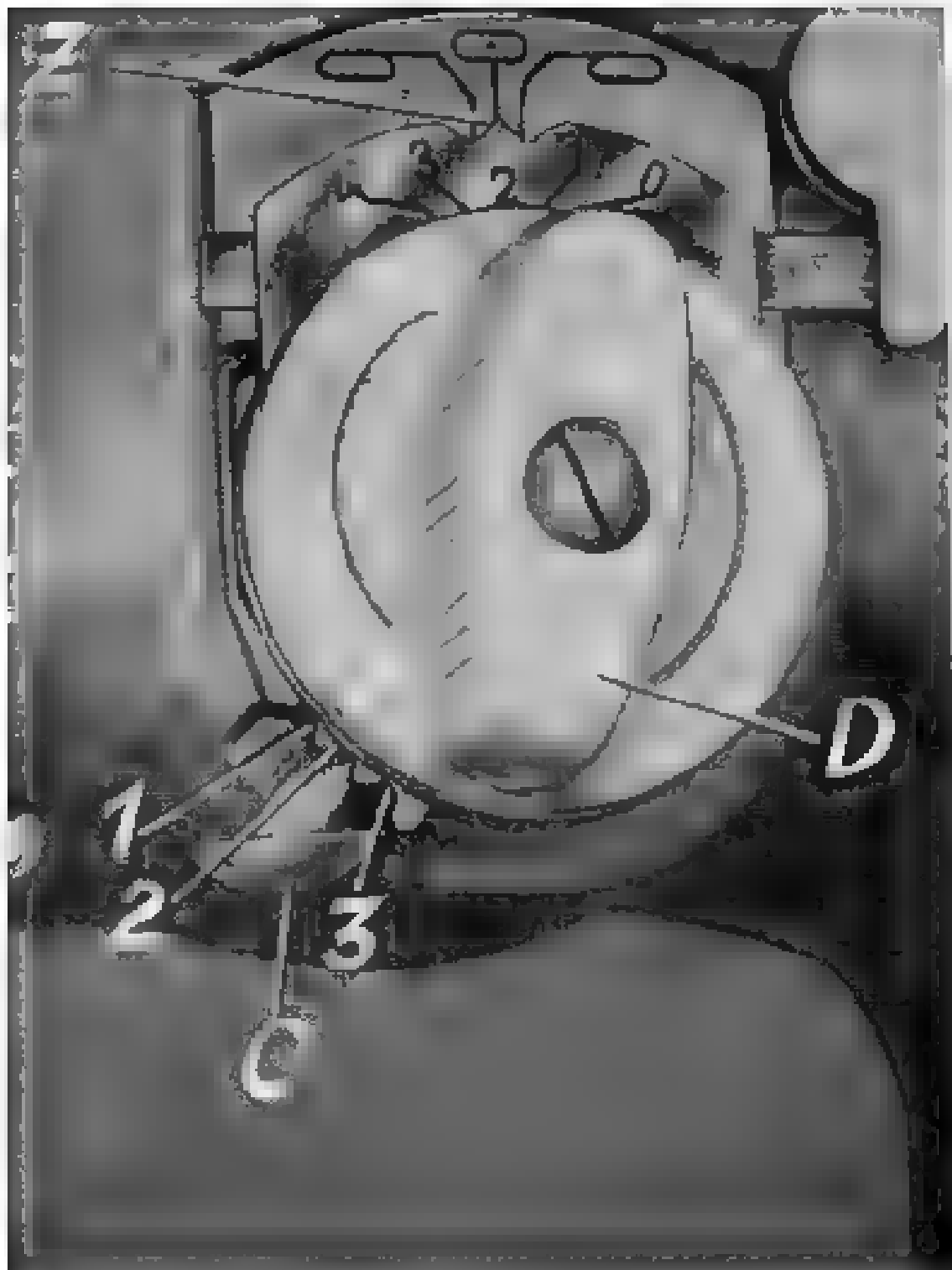
Stichlagenhebel **C** in Raste 2.

Die Mittelstellung des Stichlagen-
hebels **C** in Raste 2 ist die Normal-
stellung für die meisten Arbeiten in
Zickzack- und Geradstich. Die Spitze
der Zickzackstich-Skala steht dann
auf dem mittleren Markierungsstrich.

Einstellen des Zickzackstiches

erfolgt durch Drehen des Zickzack-
Einstellgriffes **D** von 0 nach links bis
zu einem Überstich von 4,5 mm.





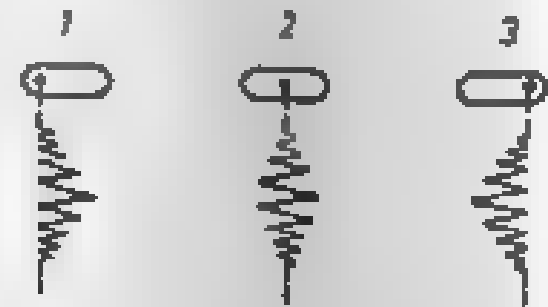
Wechsel der Stichlage

Stichagenhebel **C** in Raste 1 ergibt **Stichlage links**. Die Nadel sticht von links nach rechts.

Die **Mittellage 2** ist Normalstellung. Die Nadel sticht von der Mitte des Stichloches aus gleichmäßig nach beiden Seiten.

In Raste 3 ist **Stichlage rechts** eingestellt. Die Nadel sticht immer von rechts nach links.

Die Stichlage wird durch die Stellung der Zeigerspitze **Z** an der Skala angezeigt.



R 5941

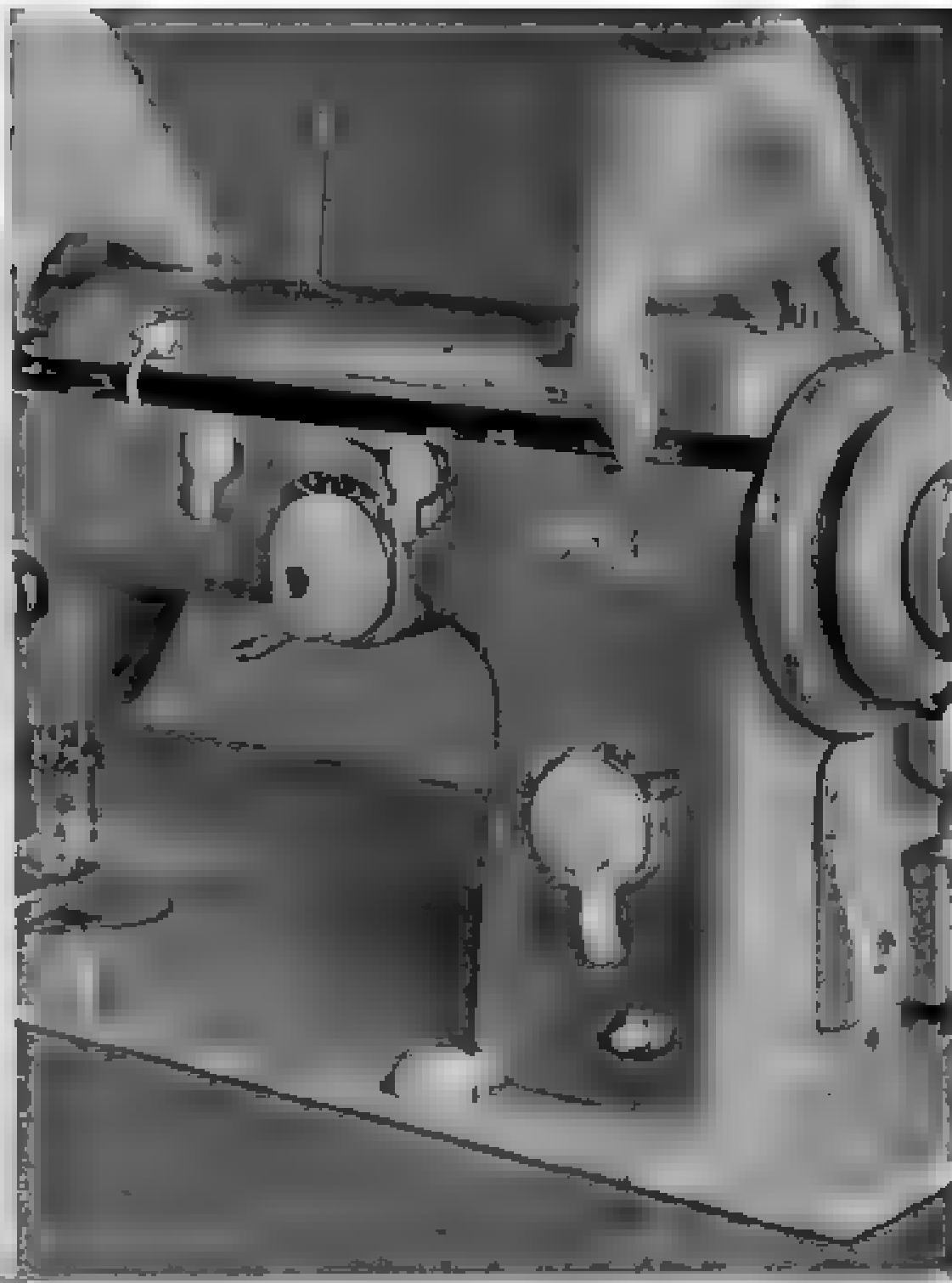
Abnehmen des Armdeckels

Kein Verschmutzen des Nähgutes!
Alle Ölstellen sind verdeckt.

Der durchgehende Armdeckel ist mit
beiden Händen leicht nach oben ab-
zuheben.

Bitte dabei beachten:

Deckel erst nach hinten kanten, dann
nach vorn kippen und gleichzeitig
nach oben abziehen.



R 5890



Versenken des Transporteurs

Zum Sticken, Stopfen und Knopfnähen ist der Transporteur durch Umschwenken des Hebels **C** – im Uhrzeigersinn – zu versenken.

Hübsche Ziernähte erzielt man durch rhythmisches Versenken des Transporteurs beim Zickzacknähen.

R 6705

Abnehmen des Motorriemens

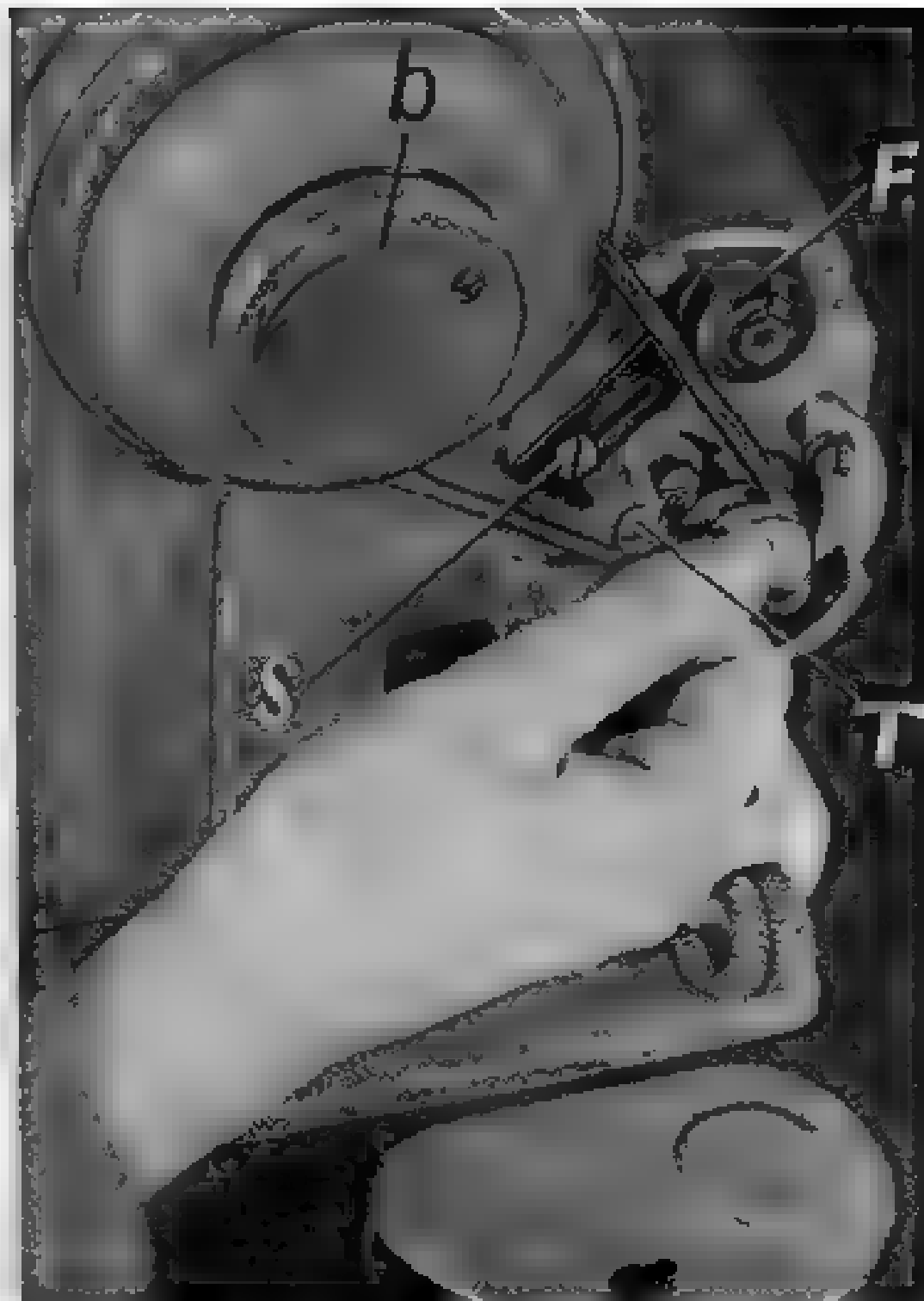
ist notwendig, wenn das Handrad entfernt werden muß.

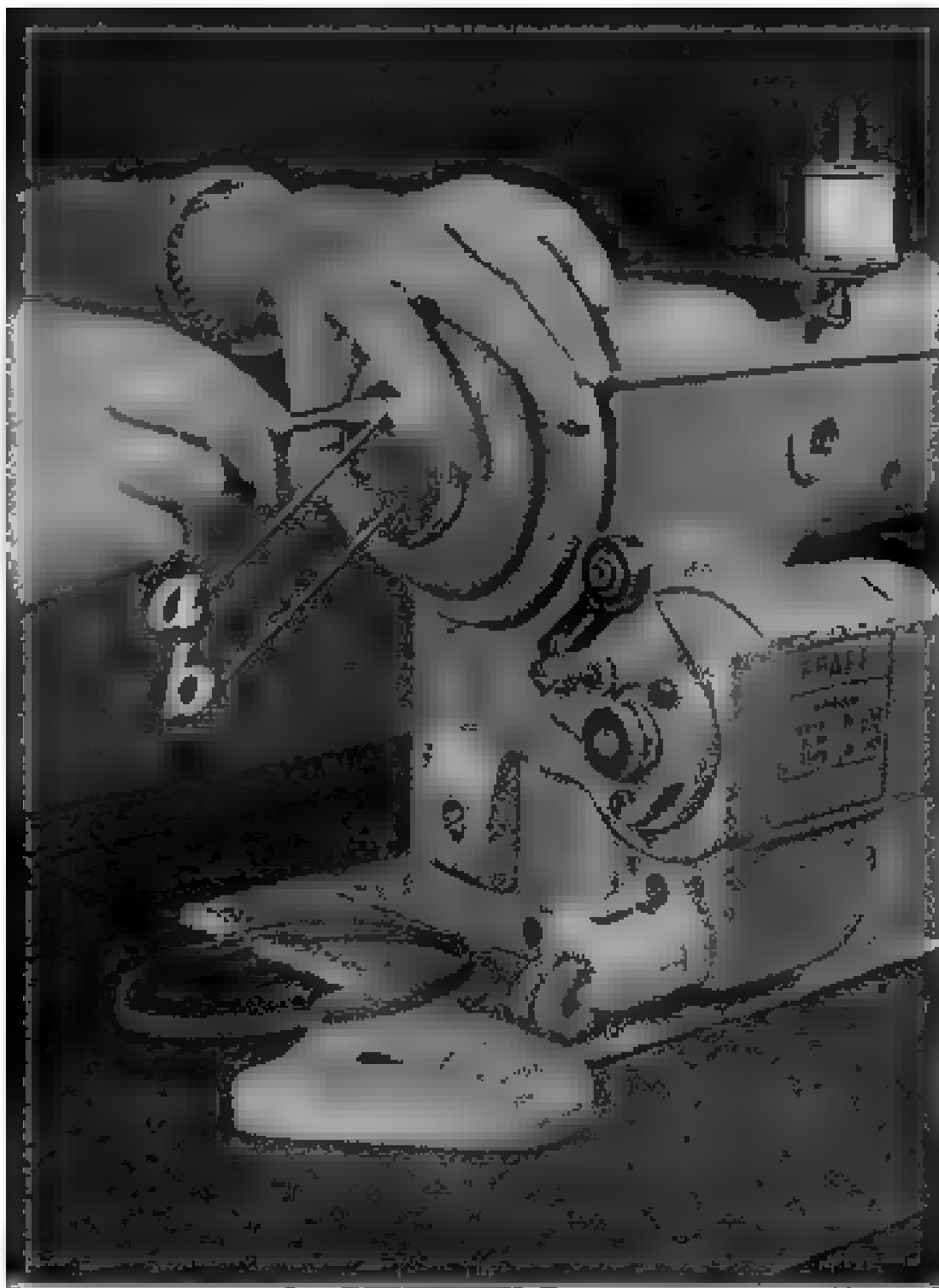
Hierzu Halteschraube T zum Riemen-
schutzblech linksherum einige Um-
drehungen lösen. Schutzblech etwas
schräg nach hinten ziehen und dann
abnehmen.

Auslösescheibe b bis zum Anschlag
nach links drehen. Befestigungs-
schraube S lösen und Spannrolle F
samt ihrem Träger ganz nach oben
schieben. Keilriemen dicht an der
Motorantriebsscheibe von unten her
abwerfen.

Ein zu locker gewordener Riemen wird
durch leichtes Nachstellen der Spann-
rolle F gestrafft.

R 5876





Abnehmen des Handrades

kann notwendig werden, wenn Garn zwischen Handrad und Armwellenbüchse geraten ist.

Hierzu Auslösescheibe **b** festhalten und Anschlagsschraube **a** linksherum einige Umdrehungen lösen, bis sich die Auslösescheibe **b**, ebenfalls nach links, ganz herausschrauben läßt.

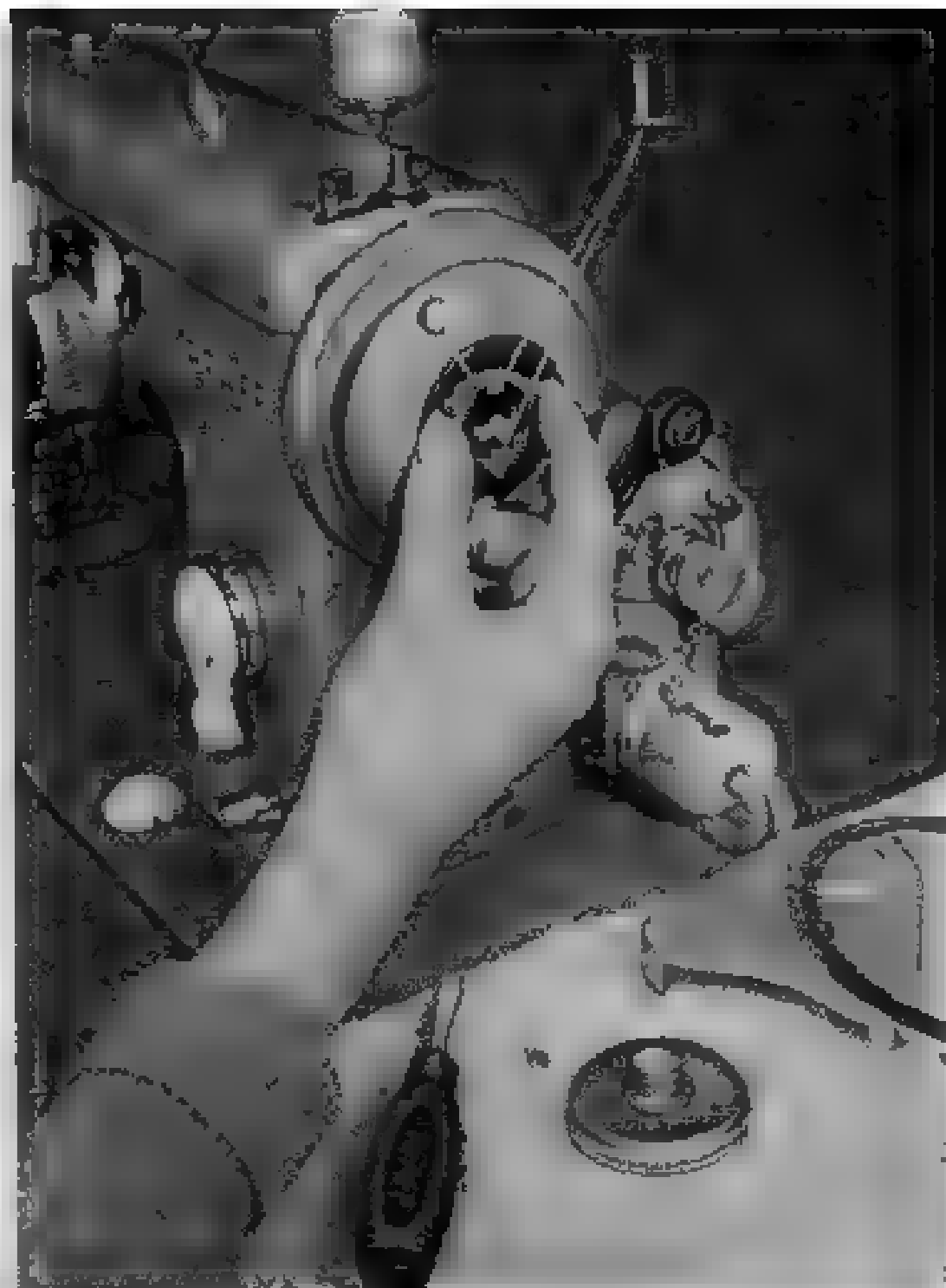
R 5893

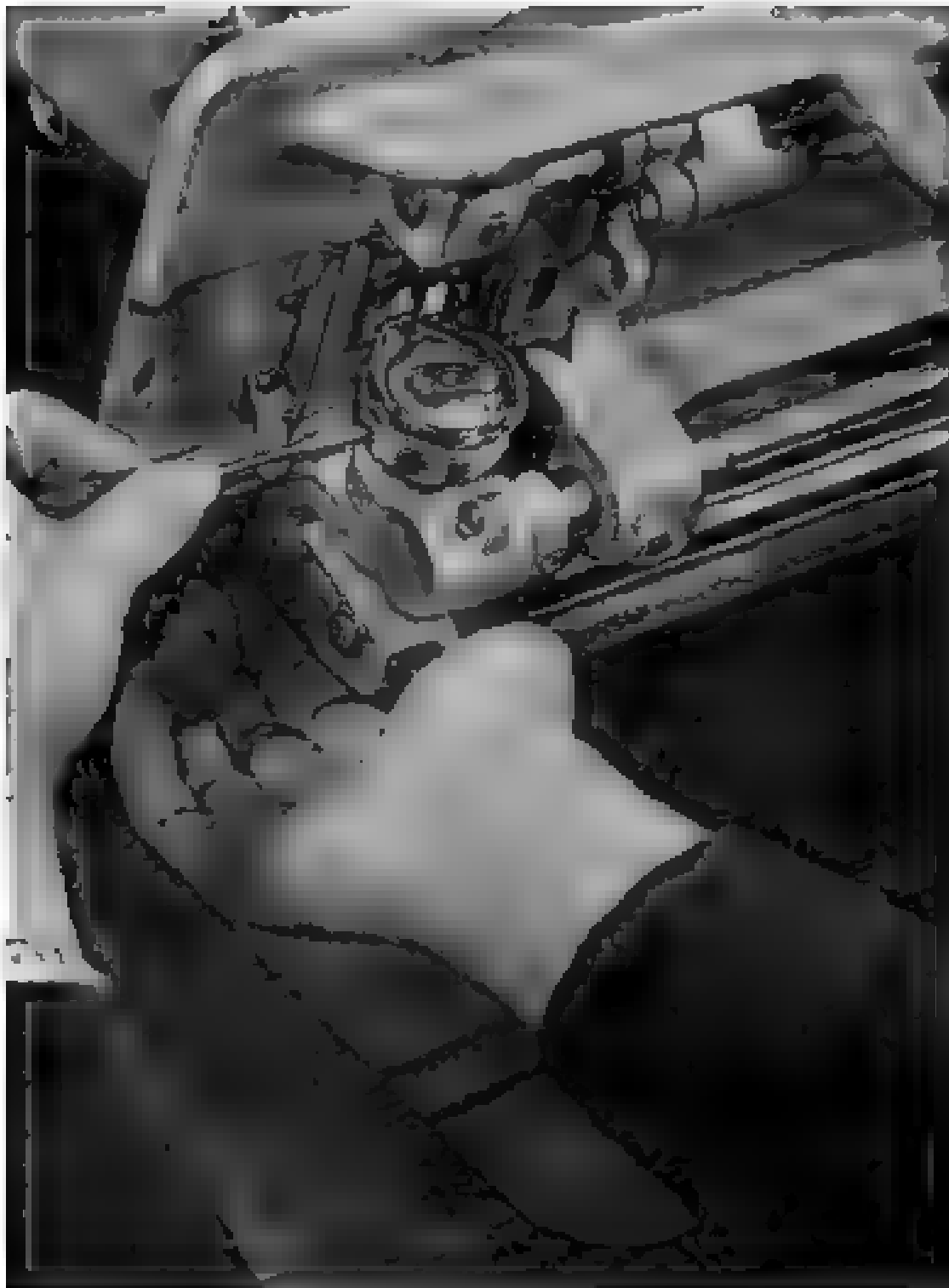
Mitnehmerring **c** abheben, Handrad abziehen, Garn entfernen.

Beim Wiederaufsetzen des Mitnehmerringes müssen die Lappen **L** nach außen zeigen.

Sollte sich bei fertig montierter Auslöse-Einrichtung die Auslösescheibe **b** nur ganz wenig nach links lösen lassen, so ist der Mitnehmerring **c** um 180° (halbe Umdrehung) zu versetzen. Bei einem richtig montierten Mitnehmerring muß sich die Auslösescheibe fast eine viertel Umdrehung lösen lassen, bis die Anschlagsschraube **a** (linke Abb.) wirksam wird.

R 5895



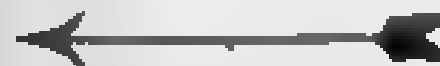


Abnehmen des Greiferbügels

ist bei dem neuen Greifer mit nur einer Bügelbefestigungsschraube kaum noch notwendig

Nur wenn sich evtl eingeschlagener Faden durch Zurück- oder Hin- und Herdrehen des Handrades nicht entfernen läßt, ist der Greiferbügel abzunehmen.

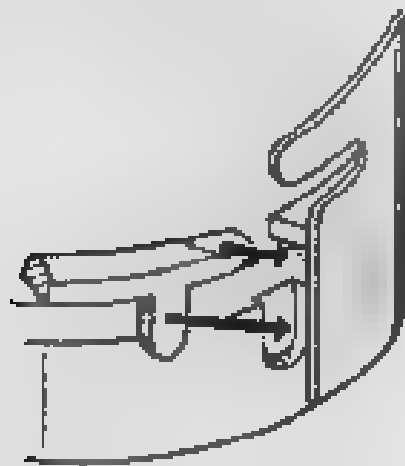
Bitte aber vorsichtig die Befestigungsschraube lösen,



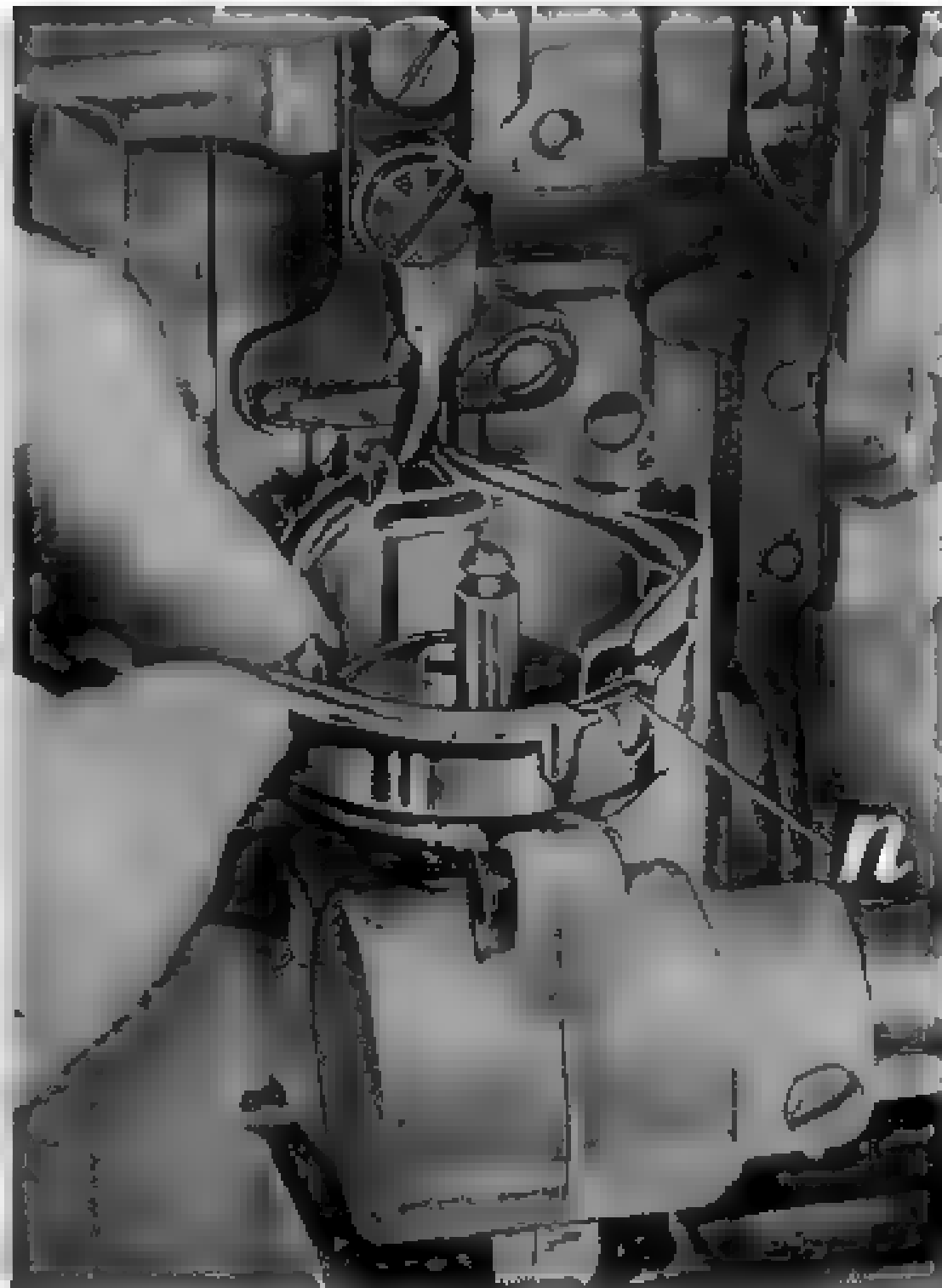
damit das winzige Schräubchen nicht verlorenggeht.

Handrad leicht zurückbewegen und eingeschlagenes Fadenende dabei herausziehen.

Nachdem die Fadenreste entfernt sind, ist der Greiferbügel von links wieder so aufzuschieben, daß das hintere Ende in die kleine Führungsnut *n* e n greift und das holbrunde Lämpchen am Bügel in der Aussparung der Greiferwand sitzt. Bügel-Befestigungsschraube vorsichtig wieder eindrehen.



R 5948





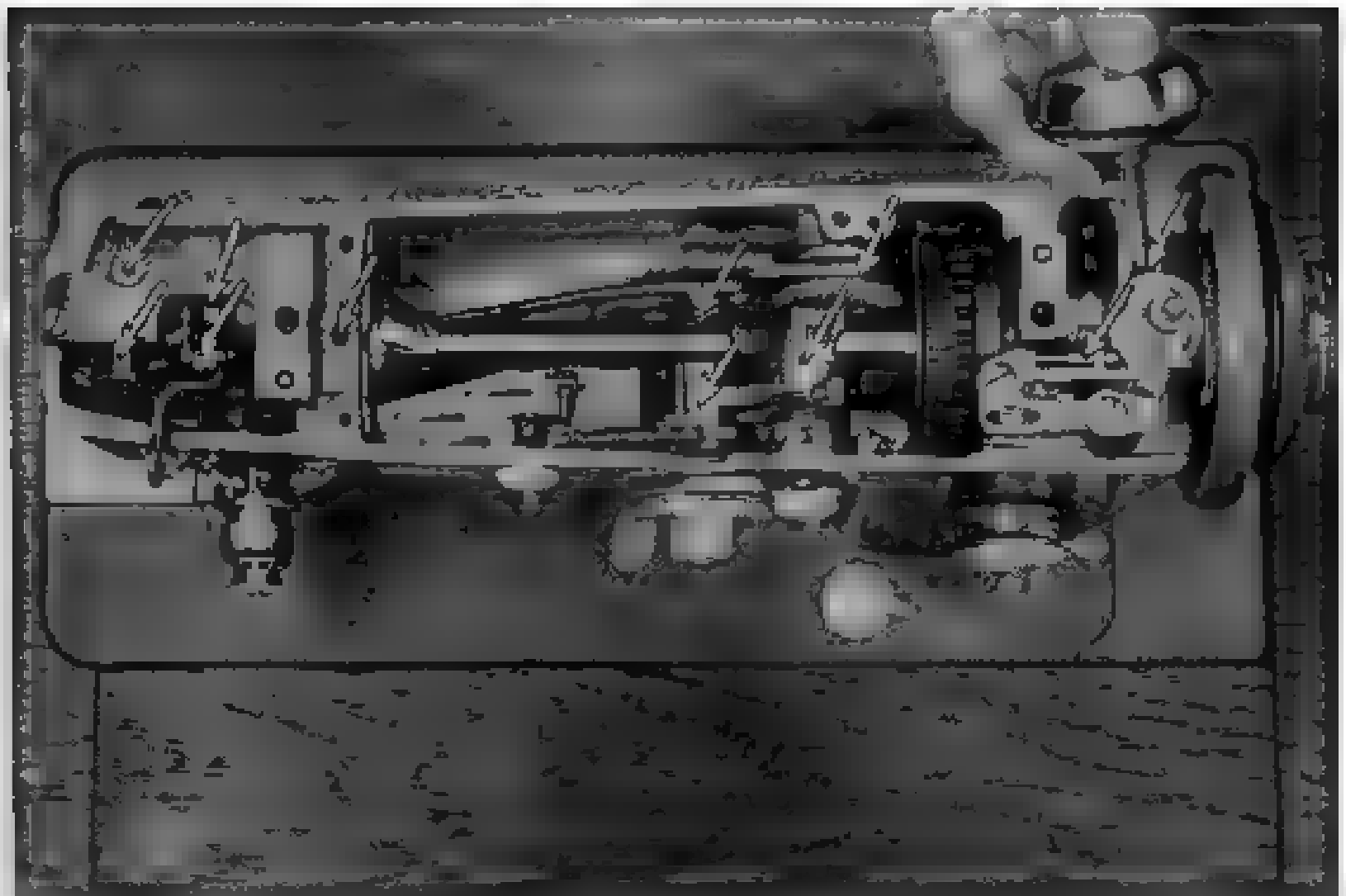
Wartung und Pflege

Longe Lebensdauer, ruhiger Lauf und gute Funktion der Nähmaschine sind von einer regelmäßigen Pflege abhängig. Bitte nur das vorgeschriebene PFAFF Nähmaschinenöl verwenden.

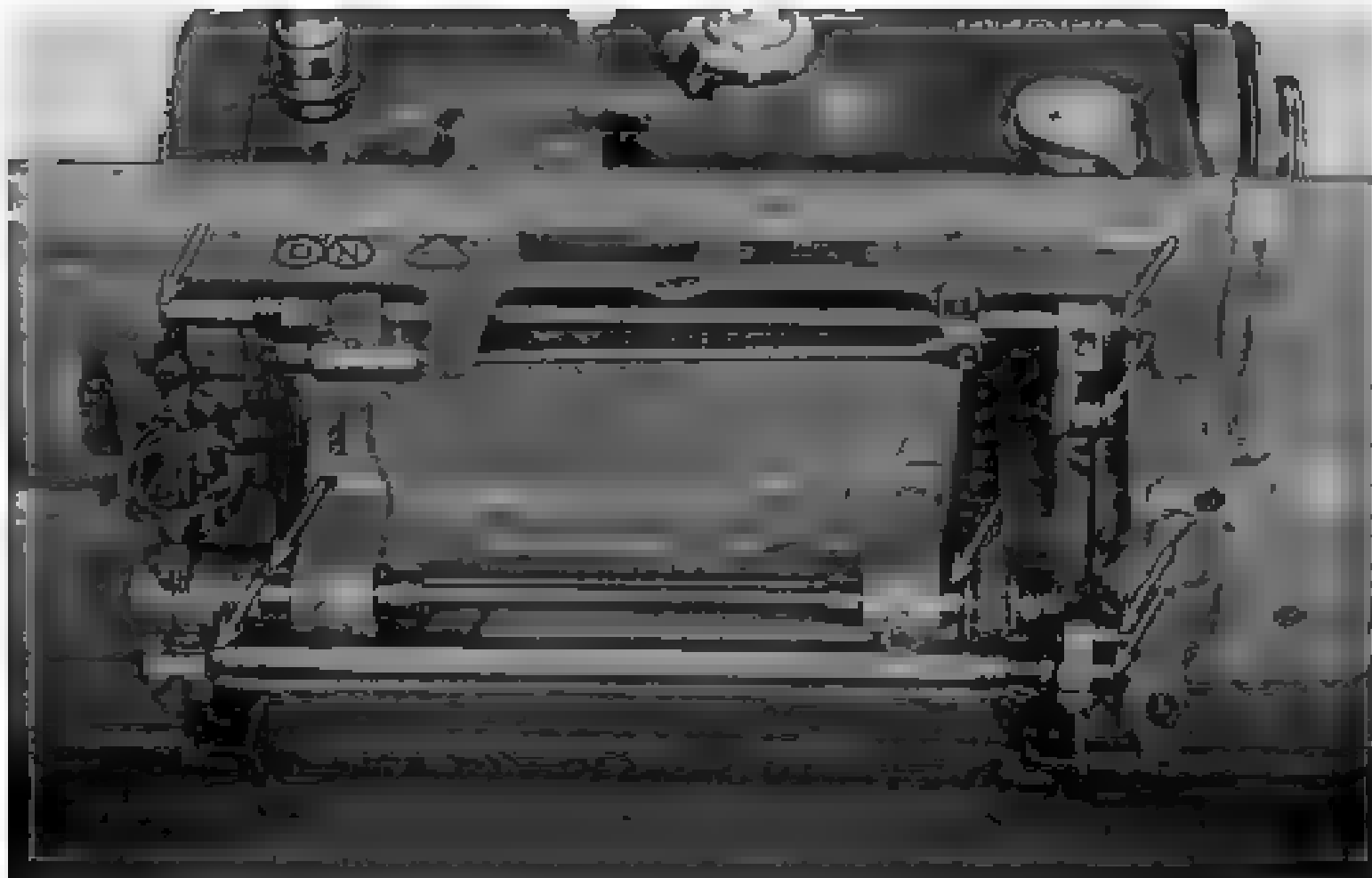
Mit als die wichtigste Ölstelle darf der Greifer bezeichnet werden. Es ist daher ratsam, in kurzfristigen Abständen an die Laufläche der Unterkapsel einen Tropfen Öl zu geben. Eine trockene Laufläche bringt hohen Verschleiß.

R 5887

R 6802



Nur die durch einen Pfeil gekennzeichneten Stellen mit Öl versorgen. Es genügen 1 bis 2 Tropfen. Jede überflüssige Ölmenge beschmutzt das Nähgut und kann in Verbindung mit dem Nähstaub zu Schwergang der Maschine führen. Bitte nicht das vom Spulerrad halbverdeckte hintere Armwellenlager vergessen.



R 6799

Zu den wichtigsten Ölstellen auf der Unterseite der Maschine zählen die beiden Lager der Greifertriebswelle

Die Ölstellen für die kurze Greiferwelle findet man auf Seite 40.

Wir empfehlen auch von Zeit zu Zeit die Stichplatte abzuschrauben und den zwischen Transporteur und Greifer sitzenden Nähstaub mit Stichel und Pinsel zu entfernen.

Die Nähleuchte

Die unter dem Arm eingebaute Nähleuchte wird mit dem Lichtschalter am Fuße des Armes ein- und ausgeschaltet.

Zum Auswechseln der Glühlampe drückt man den Schwenkhebel S nach links und hält ihn dort fest.

Ausgeschwenkte Lampe in die Steckfassung eindrücken, dabei nach links drehen und herausziehen.

Neue Glühlampe so einführen, daß die Führungsstifte in den Fassungsschlitz gehen.

Ein leichter Druck, dann eine kurze Drehung nach rechts und die Lampe sitzt fest.



Hinweise für das Erkennen und Beseitigen von Störungen

Stichauslassen kann entstehen :

Ursache :

Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.

Es ist eine falsche Nadel eingesetzt.

Die Nadel ist verbogen.

Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt.

Die Nadel ist für das Garn zu fein oder zu dick.

Abhilfe :

Die Nadel muß bis zum Anschlag hochgeschoben werden und die lange Rille nach vorn stehen.

Das richtige Nadelsystem ist auf dem Grundplattenschieber eingeschlagen.

Neue Nadel einsetzen.

Die Einfädung nach Seite 22 überprüfen und berichtigen.

Nadel nach der Nadel- und Garn-tabelle auswählen (Seite 13).

Fadenreißen ist möglich :

Ursache :

Aus vorgenannten Gründen.

Bei zu starker Fadenspannung.

Bei schlechtem oder knotigem Garn.

Bei trockener Greiferbahn oder wenn Fadenreste in der Bahn sind.

Abhilfe :

Siehe Seite 44!

Ober- und Unterfadenspannung
gemäß den Seiten 27-29 einregulieren

Nur bestes Maschinen-Obergarn oder
gute Nähmaschinenseide verwenden.

Greiferbahn gemäß den Seiten 38 bis
40 reinigen und ölen.

Schwerer Gang macht sich bemerkbar :

Ursache :

Der Antriebsriemen ist zu lang und rutscht, oder er ist zu kurz und übt dadurch einen zu starken Druck auf die Lager aus.

Bei trockener Greiferbahn, oder wenn Fadenreste sich in der Bahn befinden.

Die Maschine ist durch ungeeignetes Öl verharzt.

Der Spuler ist eingeschaltet und läuft mit.

Zwischen Handrad und Lagerbüchse hat sich Garn aufgewickelt.

Abhilfe :

Riemen verkürzen bzw. durch Einsetzen eines Stückes verlängern.
Riemen gerade abschneiden!

Greifer-Laufbahn ölen bzw. reinigen.

Zum Ölen nur PFAFF Nähmaschinenöl verwenden. Kein Salatöl od. Glycerin.

Spuler abstellen.

Mit einer dünnen Stopfnadel den Faden herausholen und abwickeln.

Nadelbrechen tritt auf :

Ursache :

Die Nadel ist verbogen und wird von der Greiferspitze erfaßt.

Die Nadel ist zu dünn oder das Garn zu dick.

Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes wird die Nadel abgebogen und stößt auf die Stichplatte auf.

Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt.

Abhilfe :

Verbogene Nadeln sofort auswechseln, bevor größerer Schaden entsteht

Nadel- und Garntabelle beachten!

Die Maschine allein transportieren lassen. Nur Nähgut leicht führen.

Beim Einsetzen der Spulenkapsel nachdrücken, bis sie hör- und fühlbar einschnappt.

Unschöne Naht entsteht :

Ursache :

Die Spannungsregulierung ist mangelhaft.

Zu starkes, knotiges oder hartes Garn.

Der Unterfaden ist ungleich aufgespult.

Die Greifer-Laufbahn ist zu trocken.

Zwischen den Oberfaden-Spannungsscheiben sitzen Fadenreste.

Abhilfe :

Anleitung über Spannungsregulierung auf Seite 29 beachten.

Nur einwandfreies Markengarn verwenden.

Nicht freihändig aufspulen, sondern Spulenfaden über die Spuler-Fodenspannung laufen lassen.

Ein oder zwei Tropfen Öl beheben den Schaden.

Spannung lösen, Fadenreste entfernen.

Starkes Nähgeräusch der Maschine :

Ursache :

In der Laufbahn des Greifers haben sich Fadenreste oder Schmutz festgesetzt.

Die Stichplatte ist nach dem Abschrauben nicht wieder richtig aufgesetzt worden. Der Transporteur klemmt im Stichplattenausschnitt.

Die Maschine ist trocken gelaufen oder wurde nur mit Petroleum geölt.

Abhilfe :

Greiferbahn gemäß den Seiten 38 bis 40 reinigen und ölen.

Stichplatte, evtl. auch Transporteur nochmals abschrauben und ausrichten

Reinigen und Ölen der Maschine nach den Seiten 38—40 vornehmen

Schlechter Transport der Maschine .

Ursache :

Der Transporteur steht zu tief, die Zahnreihen kommen nicht weit genug aus der Stichplatte heraus

Zwischen den Transporteur-Zahnreihen hat sich Nähstaub festgepreßt.

Abhilfe :

Transporteur höher stellen lassen.
Normal soll während des Vorschubes eine volle Zahnhöhe über die Stichplatte hinausragen.

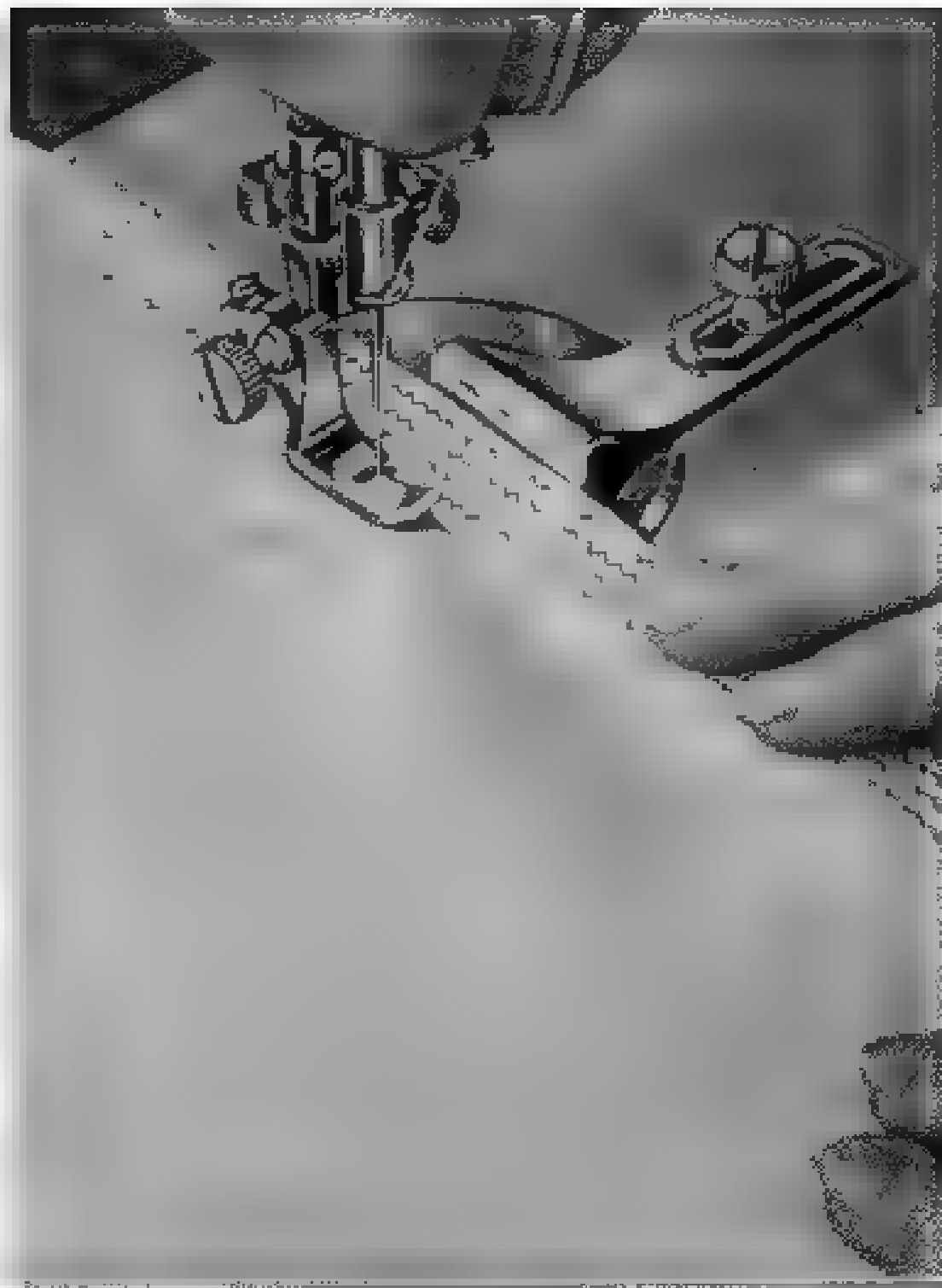
Stichplatte abnehmen, Nähstaub mit einem Stichel entfernen.

Transportiert die Maschine überhaupt nicht, dann bitte nachsehen, ob der Transporteur ausgeschaltet ist oder der Stichsteller auf „0“ steht.

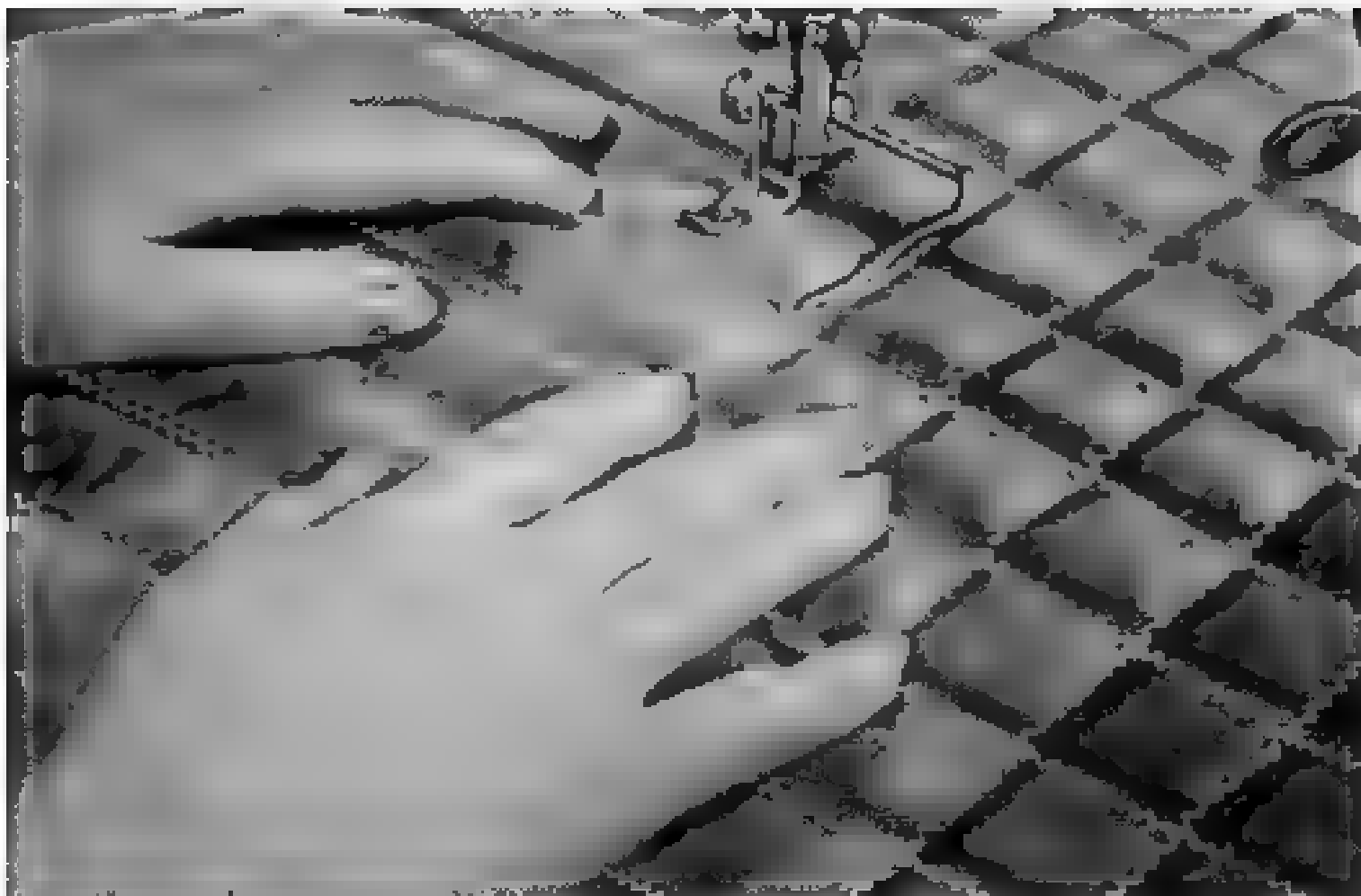
II. Anwendung der Apparate

Absteppen von Konten

mit mehreren Parallelnähten bei Zickzack- oder Geradstich erfolgt vorteilhaft mit dem Kantenlinea Nr. 53077 und dem normalen Nähfuß Nr. 44088 oder auch dem Kantensteppfuß Nr. 41350.



R 5907



R 3905

Absteppen von Wattierungen

Einwandfreie Parallel-
elnähte über die
ganze Stofffläche in
beliebigem Abstand

und Winkel erreicht man mit dem Spezialfuß mit Wattierlineal Nr. 41350. Das Lineal wird jeweils der vorhergehenden Naht entlang geführt

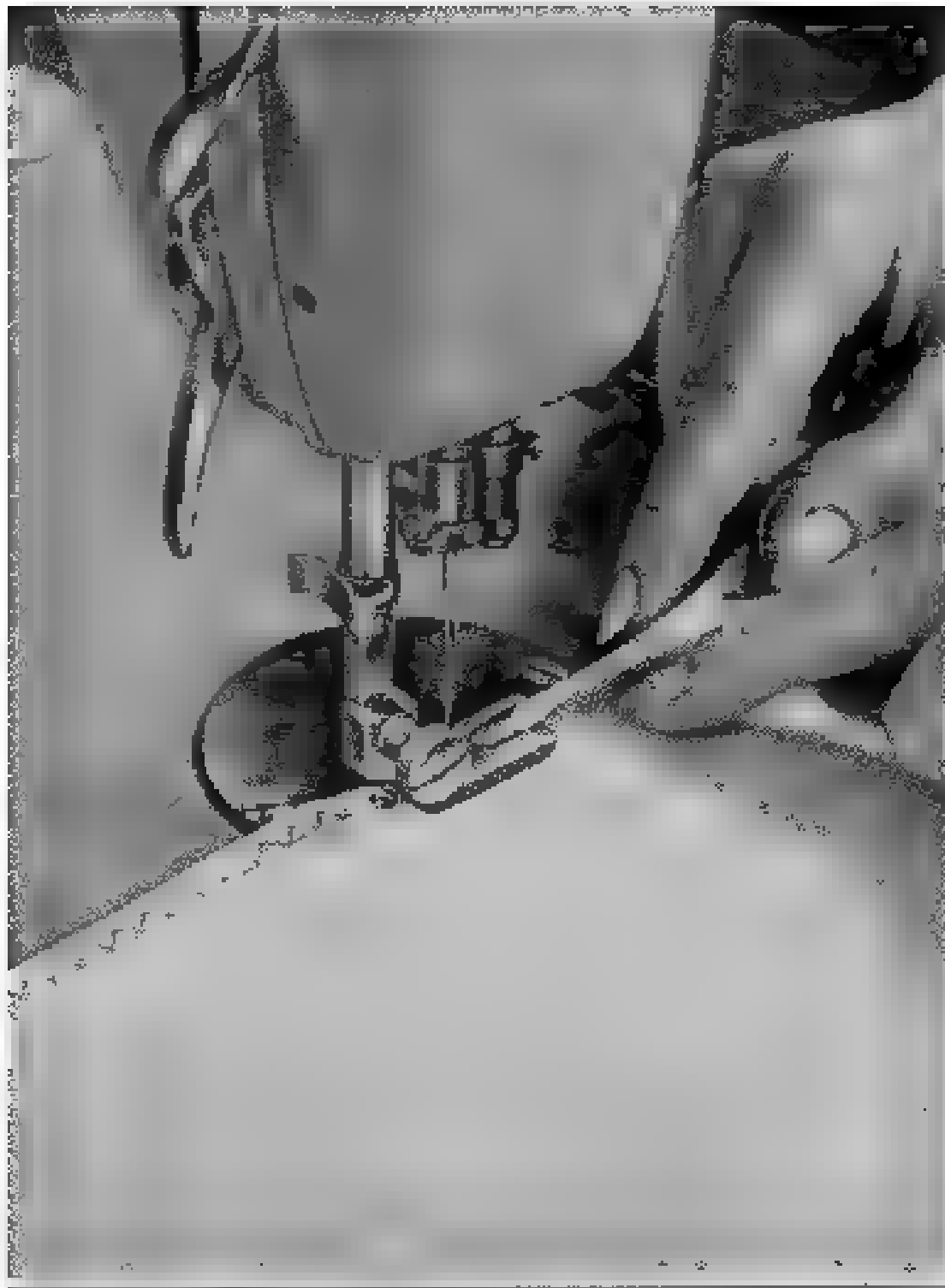
Wormholtehauben, Hausschuhe, Sitzpolster, Kinder- und Puppensteppdecken sind einige Anwendungsbeispiele



Säumen

Mit dem Säumer
Nr. 41248 kann man
bei Zickzack- oder
Geradstich schöne

und gleichmäßige Kantenabschlüsse an Tüchern und Wäsche jeder Art erzielen.
Der Stoff läßt sich leichter in die Säumerschnecke einführen, wenn eine kleine Ecke
abgeschnitten wird.



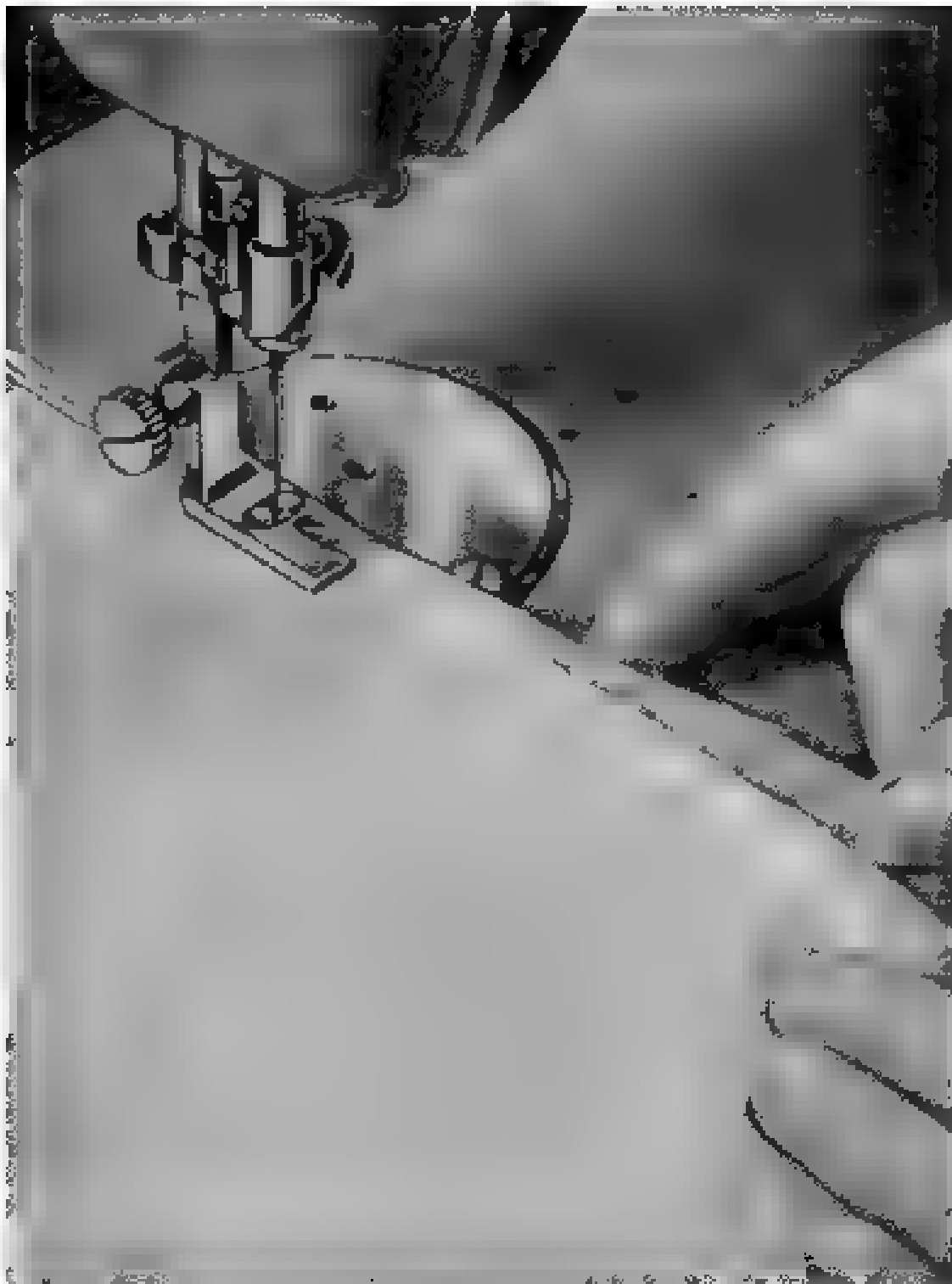
Nur soviel Stoff in die Saumer-
schnecke einlaufen lassen, daß
der Stoffrand an der linken Kante
des Säumers anläuft.

R 5912

Unschöne Zipfel am Ende des Saumes werden vermieden, wenn man den Stoff einige Zentimeter vor dem Ende durch Druck mit dem Finger vor der linken Säumerecke entsprechend obremst.

R 5915





Kappen

Der Kapper Nr. 41242 dient zur haltbaren Verbindung zweier Stoffteile in zwei Arbeitsgängen.

Erste Naht:

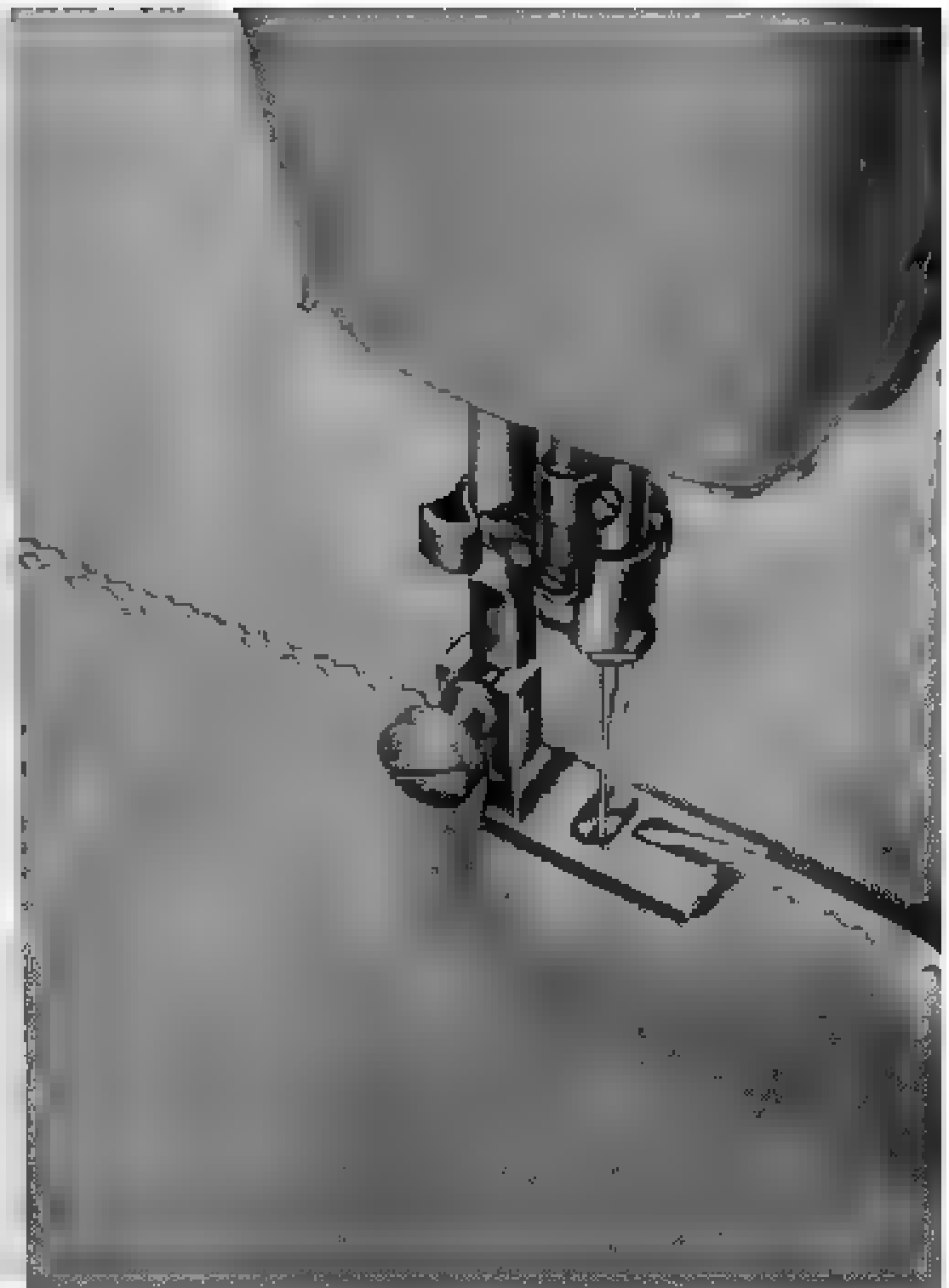
Die beiden Stoffteile (Oberseite nach außen) so aufeinanderlegen, daß der untere Stoffrand 4 mm vorsteht. Beim Nähen darauf achten, daß die vorstehende Kante nur einfach umgelegt aufgesteppt wird.

R 5906

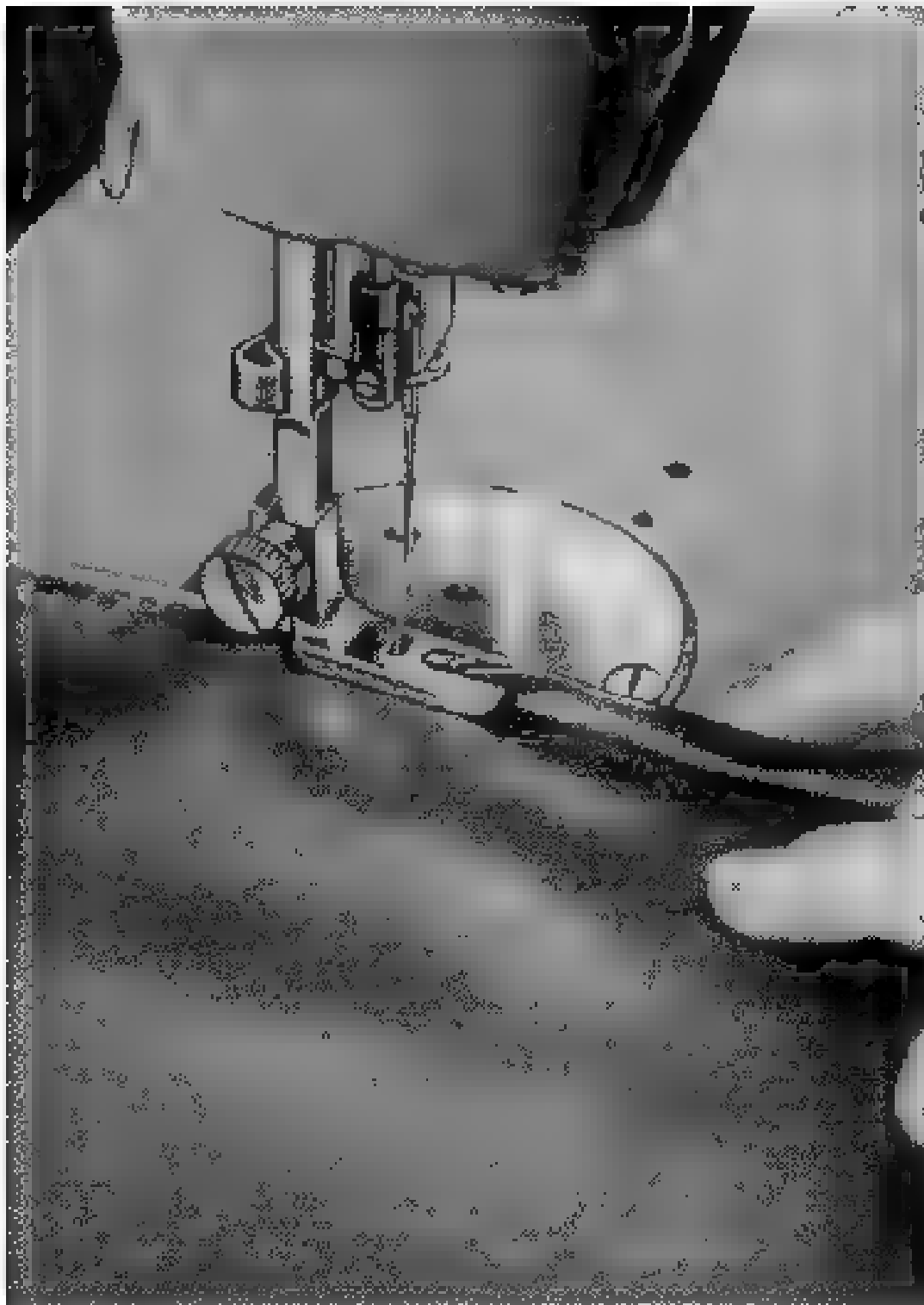
Zweite Naht:

Stoffteile auseinandergeklappt mit dem hochstehenden Stoffumschlag in den Kapper einführen und nach links aufnähen.

Kappnähte für feste Stoffe sind vorteilhaft mit Geradstich, elastische Trikotstoffe jedoch mit Zickzackstich zu nähen.



R 5910



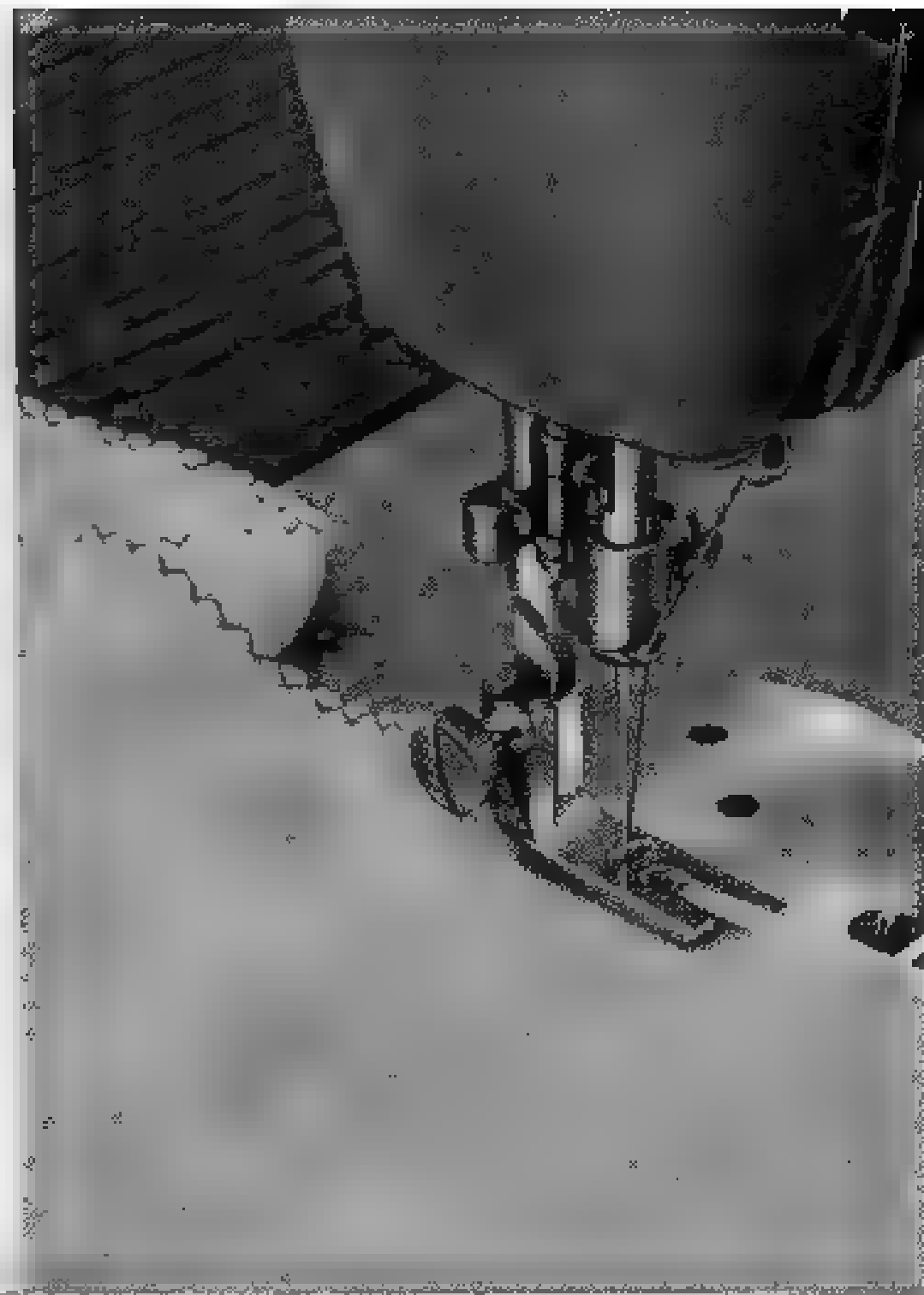
Der Rollsäumer Nr. 46261 x 1,5

Bei schwacher Fadenspannung und kleinem Zickzackstich für dünne zarte Gewebe bleibt der eingerollte Saum glatt. Für Tricot ist der gewellte Rollsaum durch verstärkte Spannung bei großem und breitem Überstich zu erzielen.

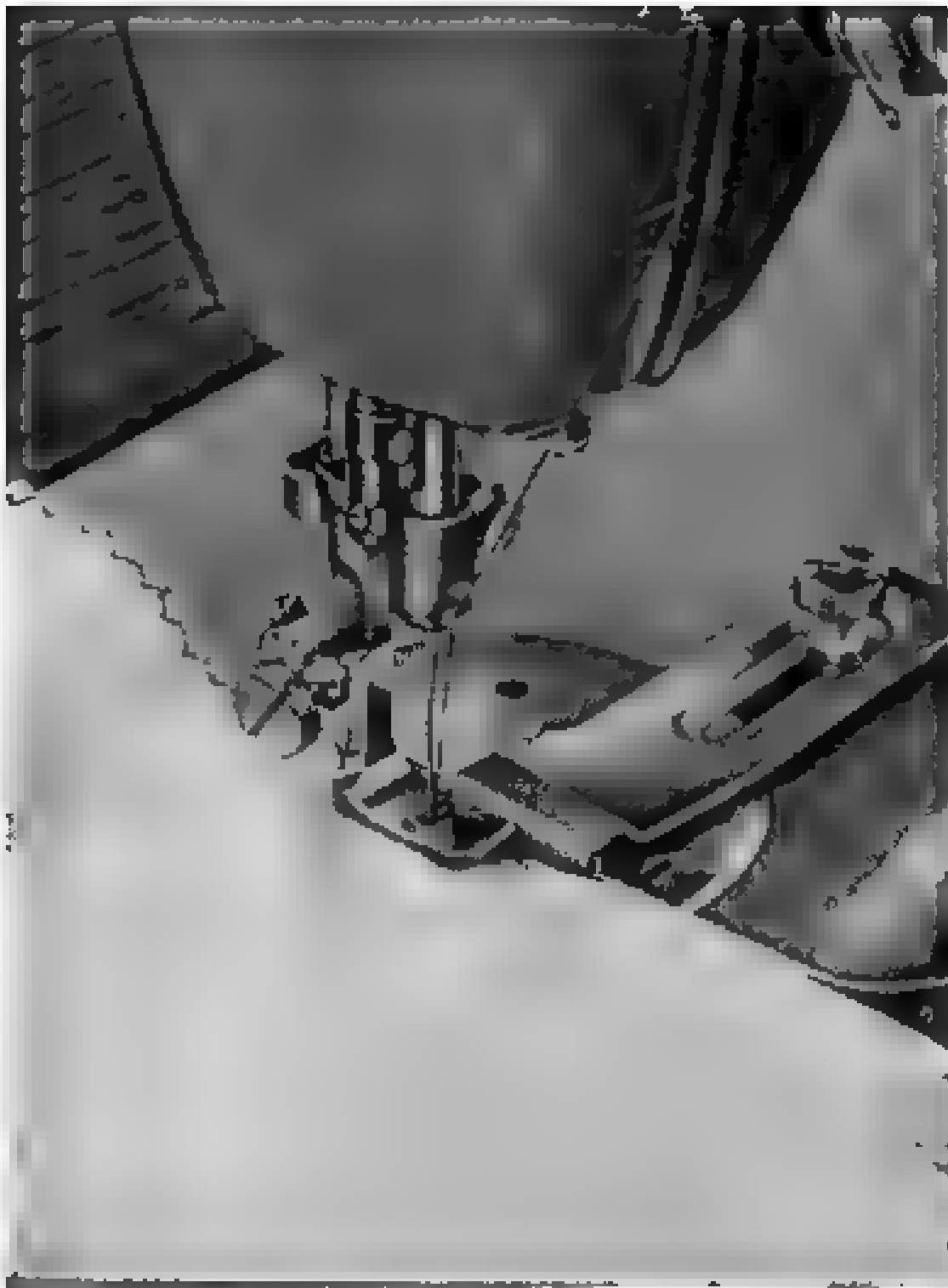
R 5908

Der Muschelsäumer Nr. 42141

ist gegen Sonderberechnung lieferbar.
Dieser Säumer besitzt eine 3 mm breite Rille und erzeugt bei großer Stichlänge und breiter bei kräftiger Spannung einen muschelförmig eingezogenen Saum, hauptsächlich für Trikot.



R 6795



Das Muschelkantenlineal Nr. 26862

dient mit dem Kantennähfuß Nr 41350 zur Herstellung von Zierkanten an stärkeren Trikotstoffen

Die Trikotkante wird hier nicht eingerollt, sondern von Hand vor dem Lineal nur einfach umgeschlagen und mit kräftiger Spannung sowie möglichst großem Oberstich bei gleichzeitiger Zuführung einer farbigen Kordel abgesteppt.

Der überstehende Stoff des Umschlags wird mit der Schere abgeschnitten.

Versäubern von Schnittkanten

Der einfachste Kantenabschluß, um ein Ausfransen verdeckter Schnittkanten zu verhüten, ist das Absteppen mit einfachem Zickzackstich bei normaler Fadenspannung.



R 5925



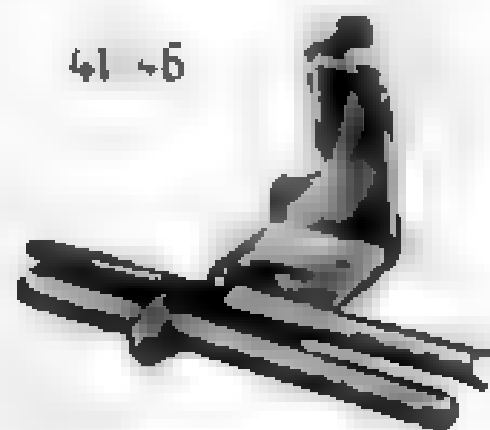
Anrollen von Spitzen

Der Spitzenanroller Nr. 41746, auf besondere Bestellung erhältlich, erleichtert das Ansetzen und Einsetzen von Spitzen an Kopfkissen, Überschlag-laken, Vorhängen usw.

Die Stoffkante wird von der Schnecke eingerollt und mit der darunter liegenden Spitzenkante von der Nadel überstochen.

Die Kantenführung ist verstellbar.

41-46



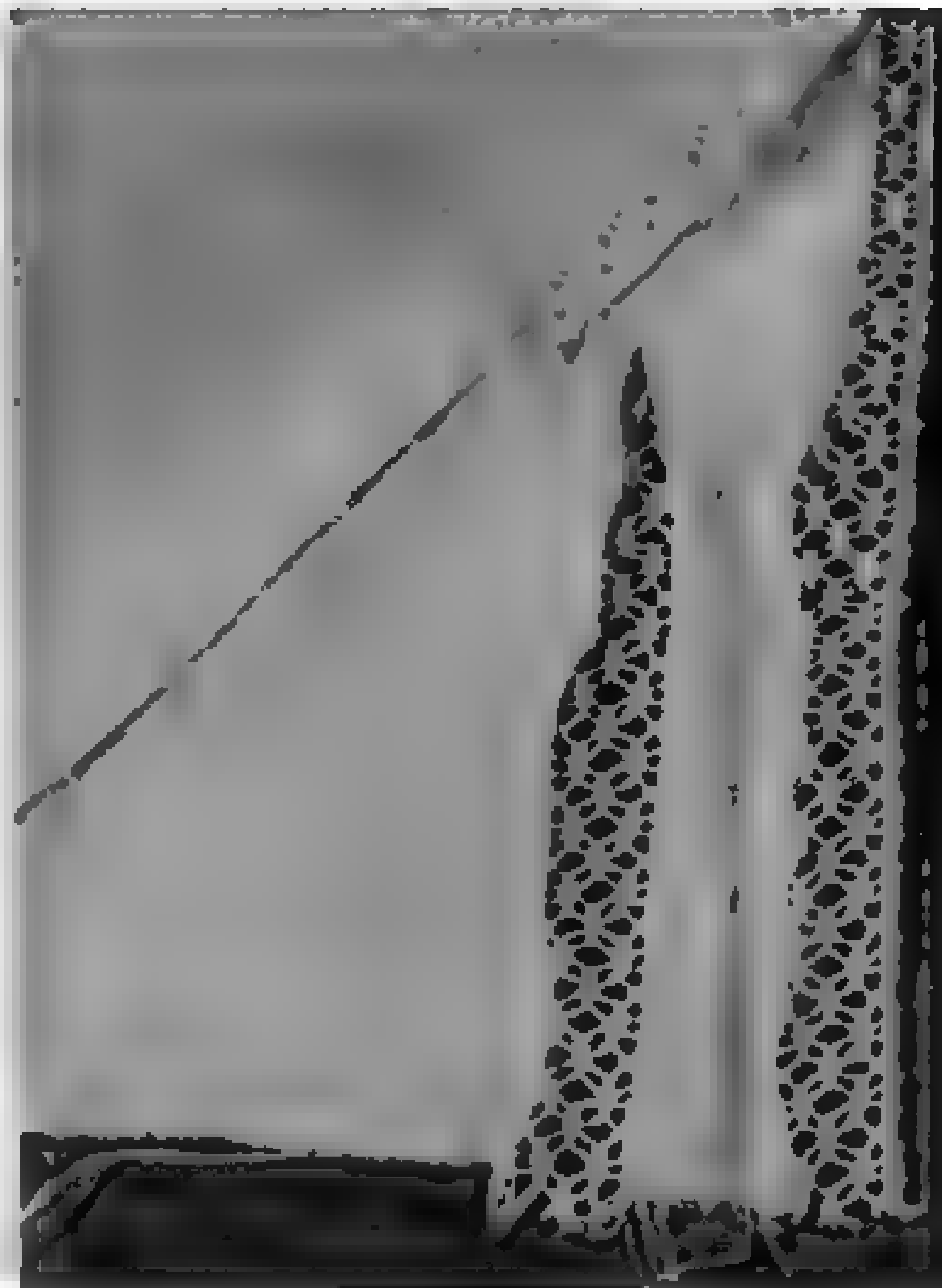
R 5901

Annähen und Einsetzen von Spitzen

wird auch mit dem normalen Zickzackfuß Nr 44088 sauber und haltbar, wenn man beim **Annähen** die Spitze zuerst 5-6 mm vom Stoffrand entfernt mit Geradstich aufsteppt, die Stoffkante dicht an der Naht umlegt und mit Zickzackstich absteppt. Der überstehende Stoffrand wird mit der Schere abgeschnitten

Zum **Einsetzen** wird die Spitze einfach auf die Stoff Fläche gelegt, an beiden Seiten genau aufgesteppt und der Stoff zwischen den Nähten aufgeschnitten. Die Stoffkanten sind dann ebenfalls umzulegen und mit Zickzackstich abzusteppen.

R 5034





R. 5897

Der Kräuselfuß

Nr. 45485

gegen Sonderbe-
rechnung lieferbar,
bietet drei Mög-
lichkeiten:

1. Bei zwei Stofflagen wird nur der untere Stoff eingekräuselt. Der glattbleibende obere Stoff ist in dem Einschnitt des Fußes zu führen. Die untere Stofflage wird je nach der eingestellten Stichtlänge mehr oder weniger stark durch den Transporteur zusammengeschoben und gekräuselt. Die untere Stofflage muß deshalb entsprechend länger vorgesehen werden.

R 5904

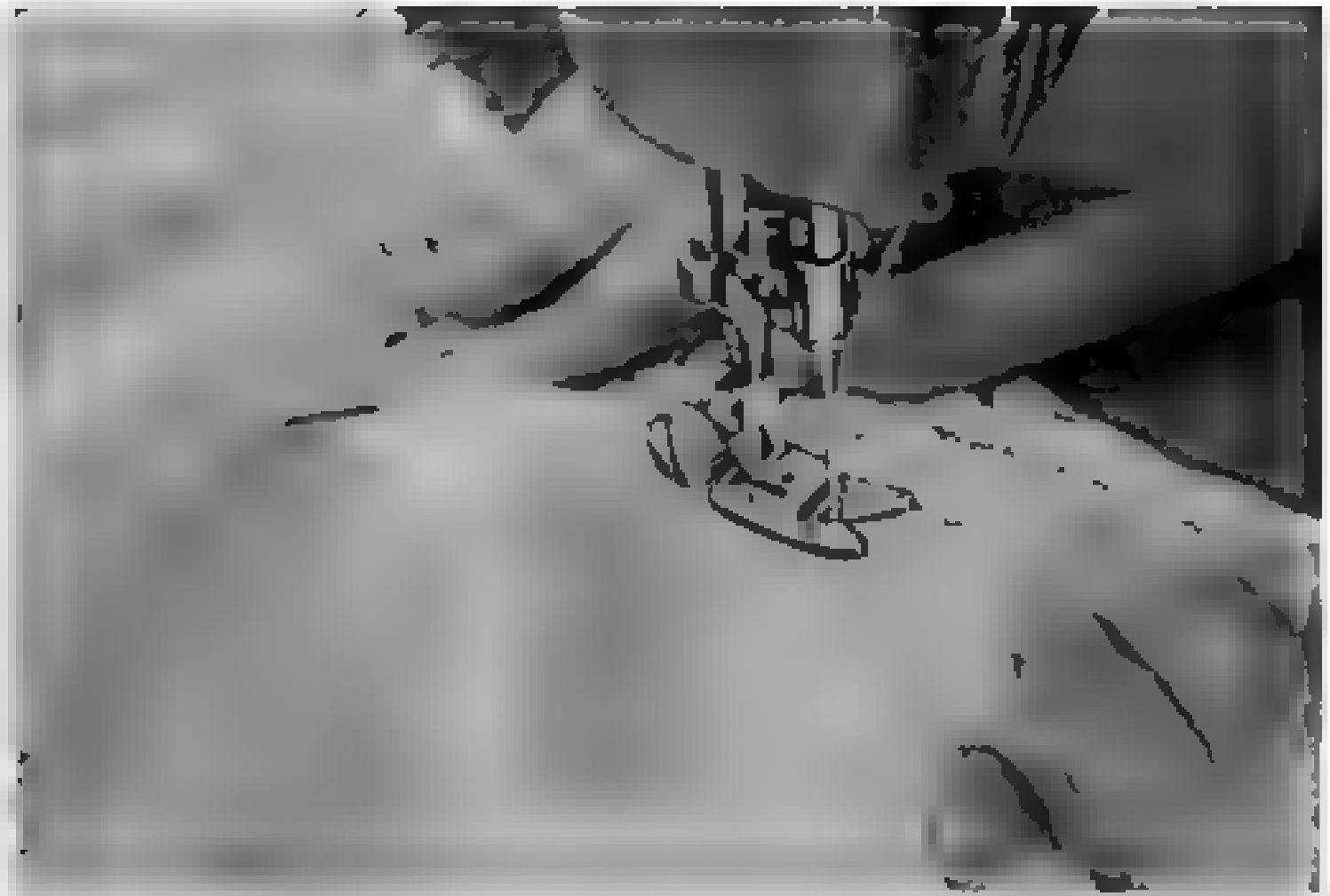


- 2 An Stelle des oberen Stoffes wird ein Band in dem Einschnitt geführt, das auf zwei Seiten abgesteppt, einen guten Halt der Kräuselung ergibt und zur Anbringung von Ring- und Hakenband geeignet ist



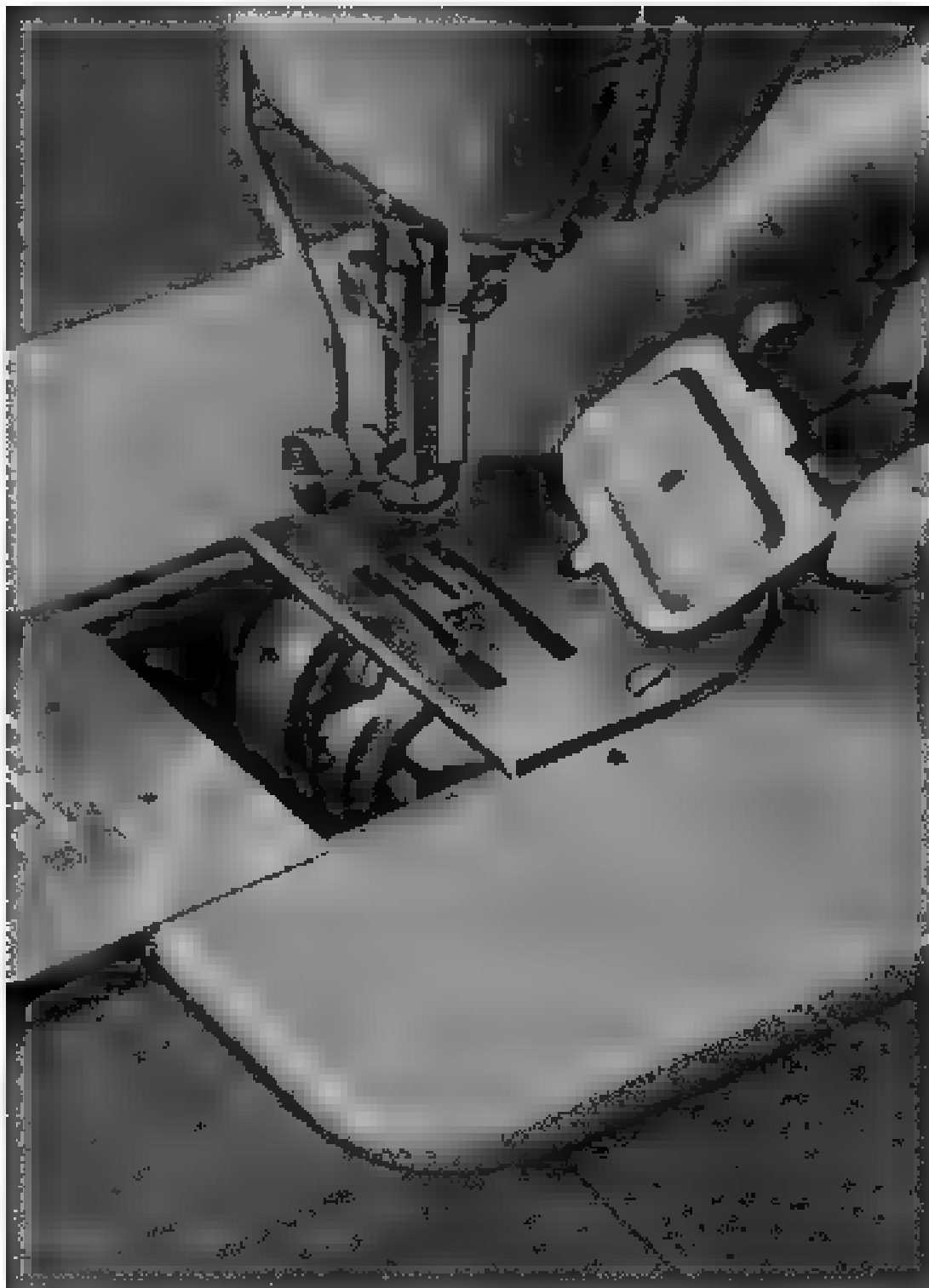
R 5890

3. Schöne Kräuselwirkungen innerhalb einer Stofffläche werden durch einfaches Übernehmen mit dem Kräuseluß erreicht. Die Haltbarkeit der Kräuselung wird durch mehrere Parallelnähte gesichert.



Elastische Kräuselung

für Blusen, Kinderkleidchen, Schürzen usw. erhält man bei Verwendung von dünnem Gummifaden als Unterfaden Gummifaden gesponnt auf die Spule wickeln! Beim Nöhen ist der Stoff vor und hinter der Nadel etwas gespannt mitzuführen. Nach entsprechender Regulierung der Kopfspannung lassen sich auch zwei oder drei Gummifäden auf einmal als Unterfaden verarbeiten.



Die Überdeck-Stichplatte Nr. 41251

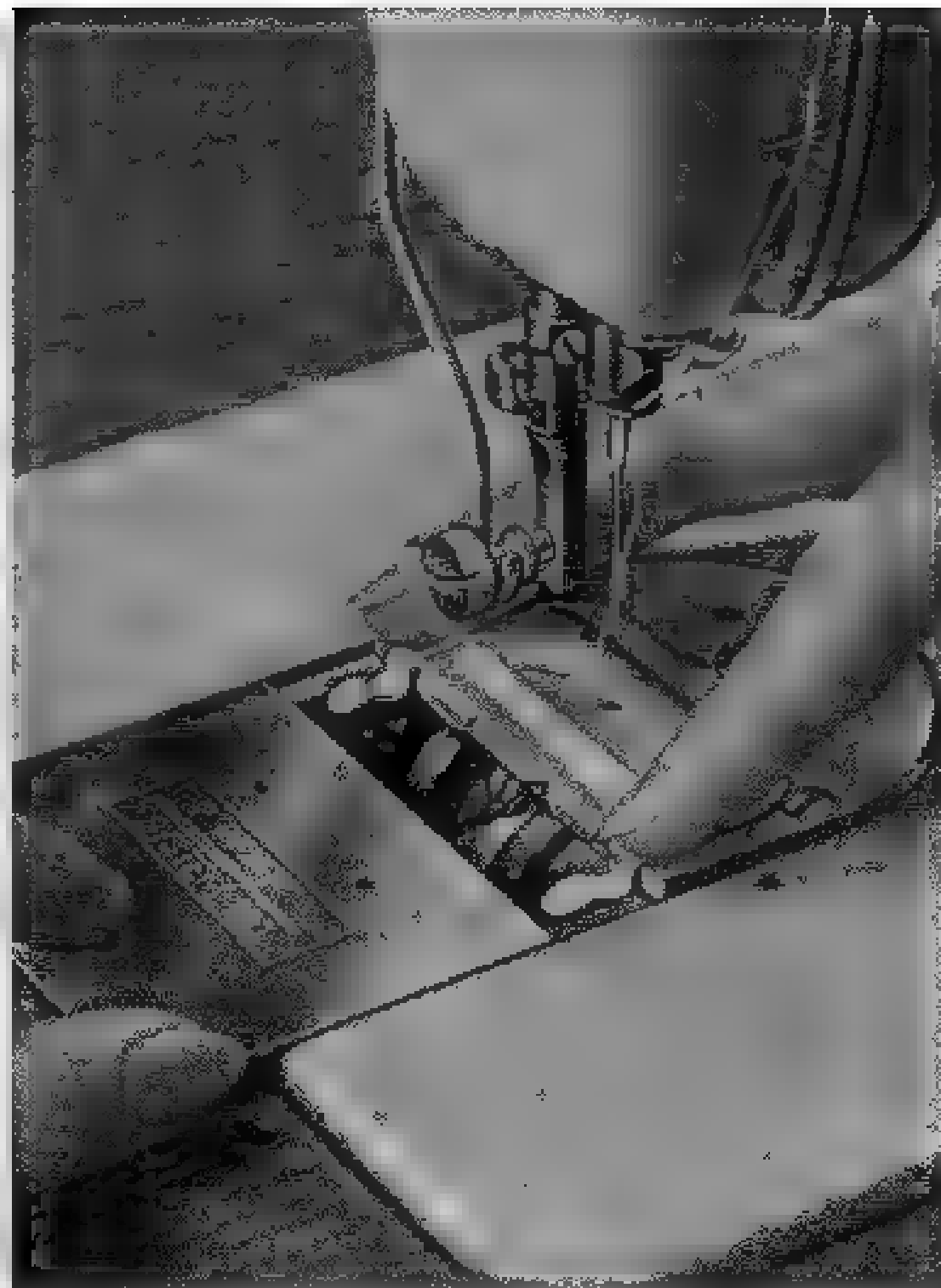
erleichtert die Freihand-Führung und erhöht die Spannung des zum Sticken oder Stopfen in den Ring eingespannten Stoffes

Vorbereitungen zum Stopfen

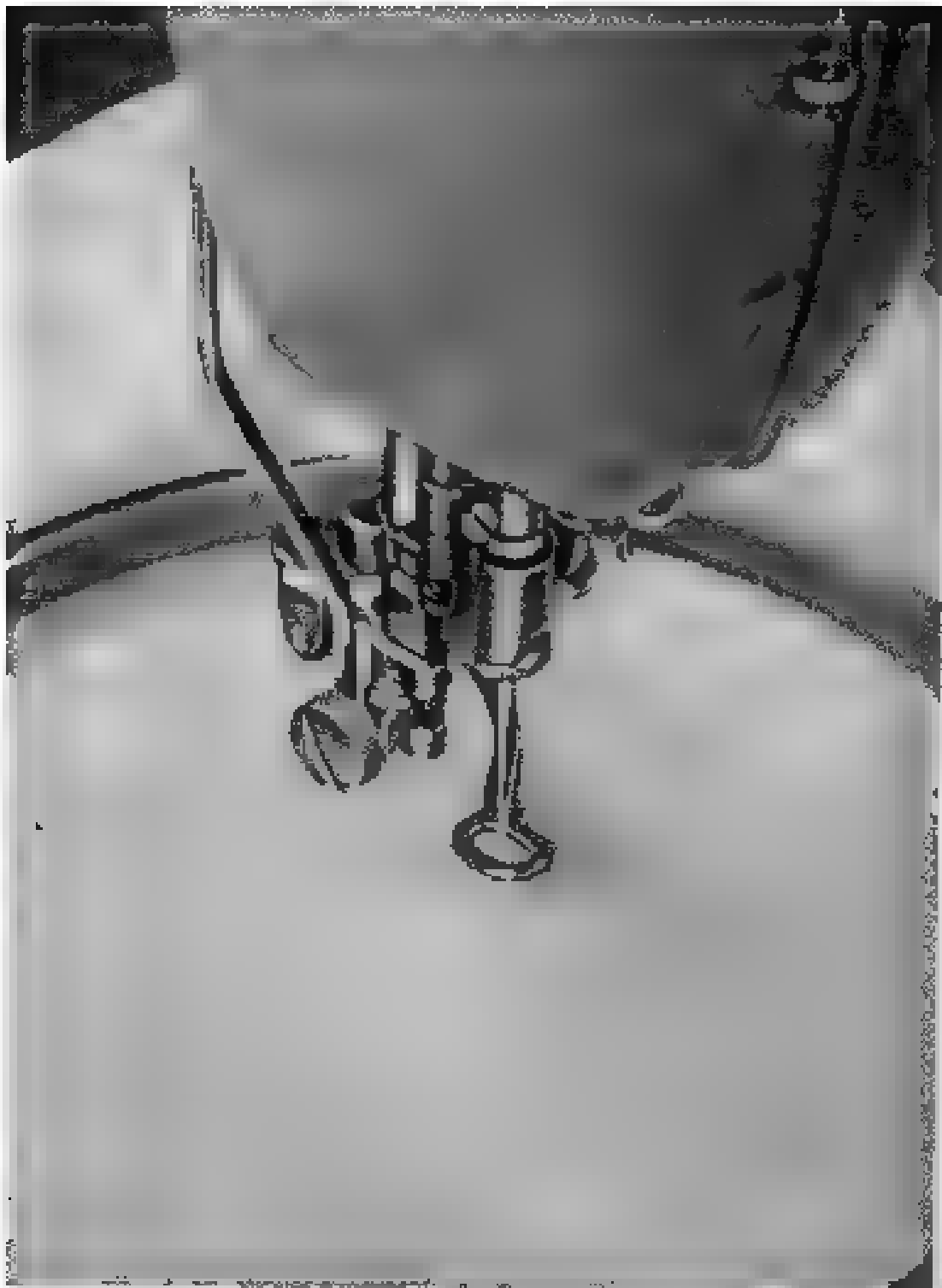
- 1 Steppfuß abschrauben Transporteur versenken.
- 2 Überdeck-Stichplatte Nr 41251 gemäß Abbildung einhängen, einschwenken und mit dem Grundplattenschieber festhalten (rechte Abbildung)

R 5914

- 3 Stopfapparat Nr. 53001 anschrauben.
- 4 Stoffdrückerstange mit Haken Nr 46128 am Kopfdeckel aufhängen
- 5 Stoffdrückerhebel senken.
- 6 Stopfarbeit in den Stopfring einspannen



R 5918



Stopfen

Auch bei aufgehängter Stoffdrückerstange muß der Stoffdrückerhebel noch unten zeigen, weil sonst die Oberfadenspannung ausgeschaltet ist. Geübte Näherinnen stopfen auch ohne Stopfapparat

Dünn gewordene Stellen rechtzeitig mit kurzen Stichen überstopfen!

Winkelhaken und Risse mit dichten
Stopfstichen in Longs- und Quer-
richtung wieder schließen



R 5914



Bei **kleineren und mittleren Löchern** ist die schwache Stelle fadengerade auszuschnitten. Über den Ausschnitt werden bei raschlaufender Maschine Fäden in einer Richtung gespannt und das Ganze dann in Querrichtung mit kleinsten Stopfstichen gleichmäßig überdeckt.

R 5924

Einsetzen von Flicken

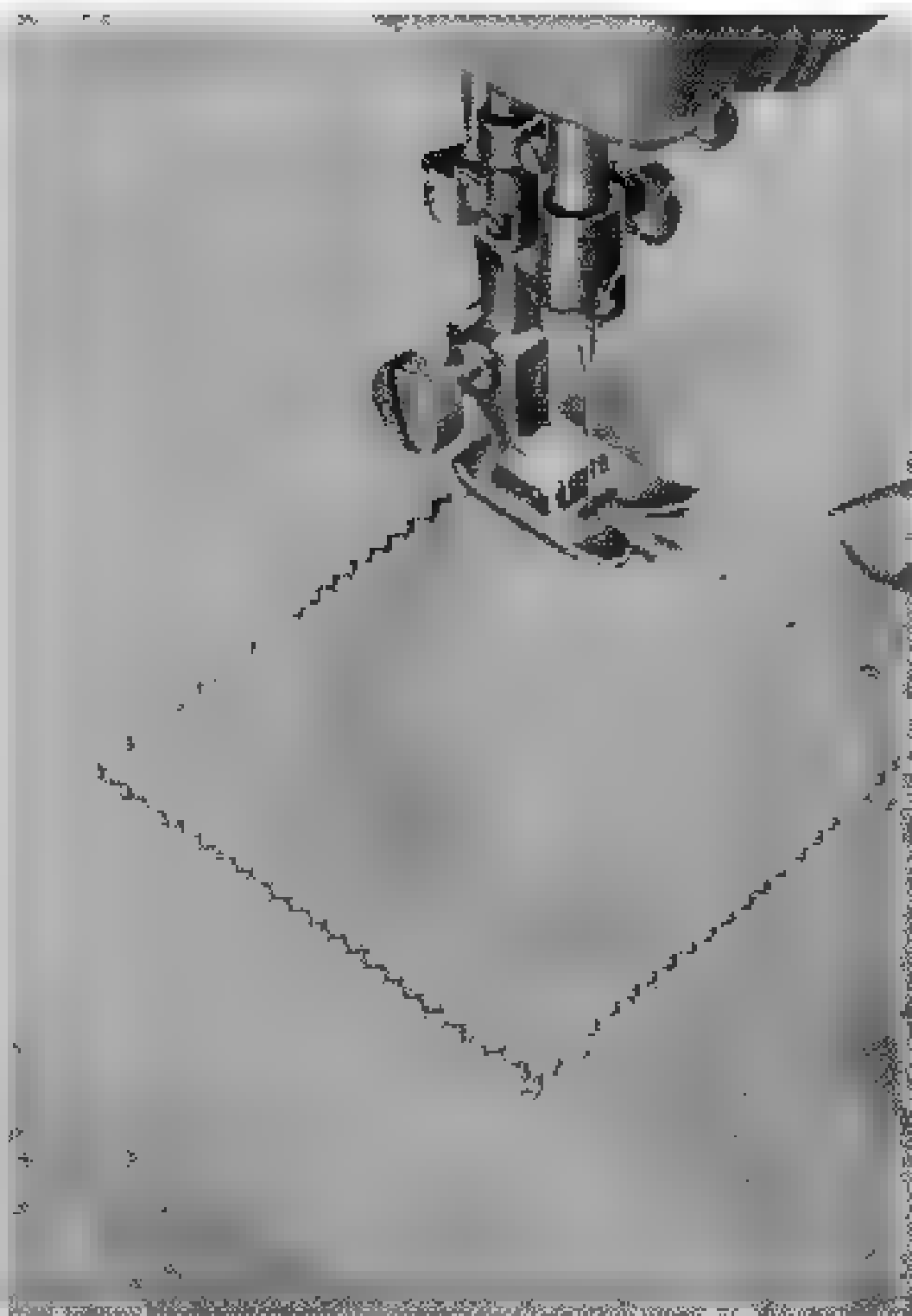
Größere Schäden werden durch Einsetzen von gleichen Stoffstücken geheilt.

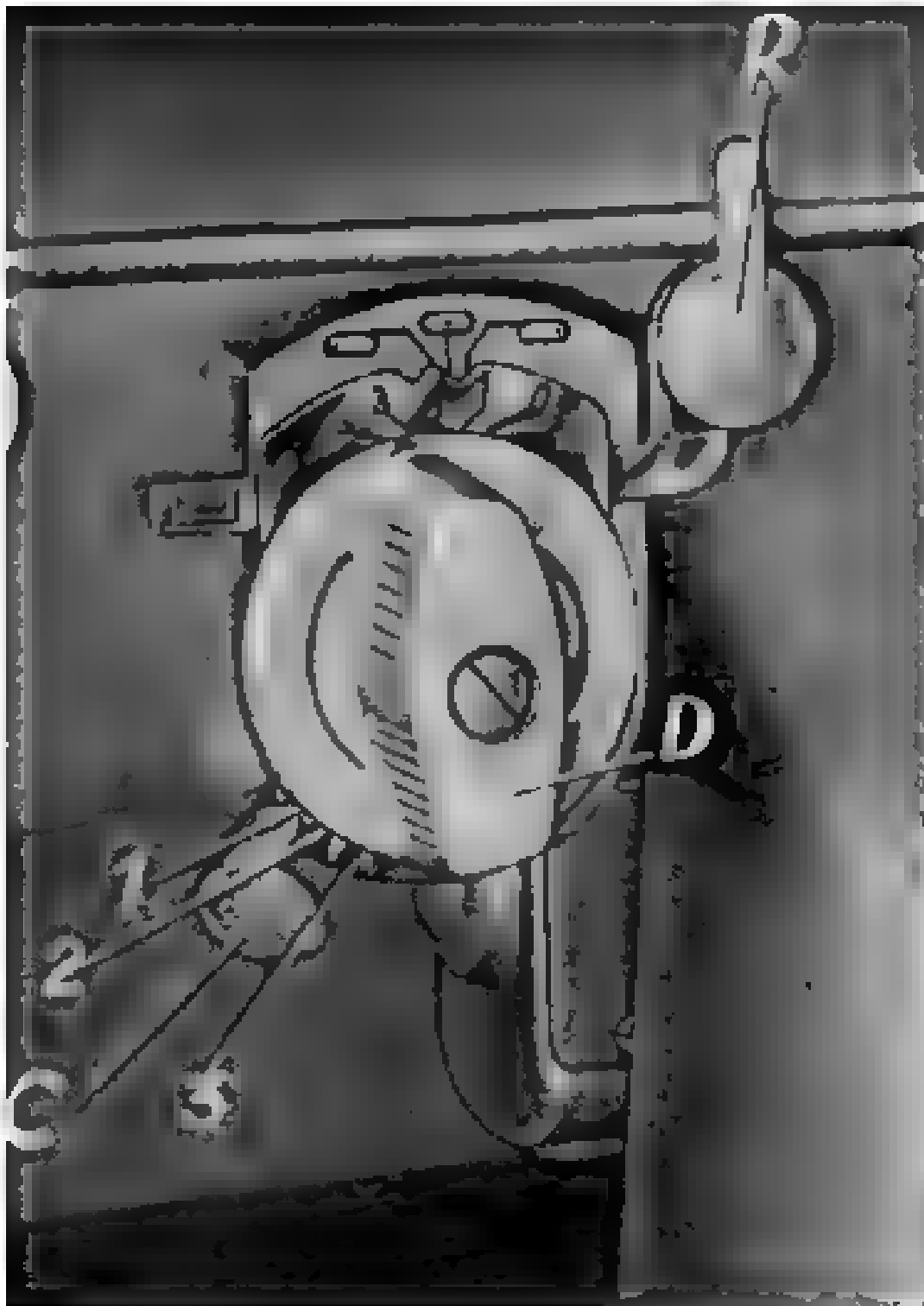
Das genau zurechtgeschnittene Flickstück wird durch Überstopfen der Schnittkanten eingesetzt.

Bei ganz großen Löchern sind die Flicker wie üblich einzunähen.

Bei Schäden in Tricotstoffen wird der Flicker mit Zickzackstich elastisch eingenaht.

R 5911





Nähen von Wäscheknopflöchern

Vorbereitung zum Knopflochnähen.

Nadel Nr. 70 oder 80 einsetzen
Knopflochfuß Nr 51016 anschrauben
Stichlagenhebel C in Stellung 1
bringen.

Rastenschieber Einstellhebel R im Uhr-
zeigersinne nach oben schwenken und
so einstellen, daß der Zickzack-Ein-
stellgriff D bei ca 1,5 mm Überstich
in die erste Raste zum Raupennähen
einschnappt

Beim Weiterdrehen nach Links für die
Riegel Überstichbreite wird der Griff
D dann bei ca 3,0 mm einrasten

Einlauffaden durch die Bohrung im Fuß einführen.

Stichlänge bei einer Probenart mit 1,5 mm Zickzackstich (1. Raste) einregulieren, bis die gewünschte Stichdichte erreicht ist.

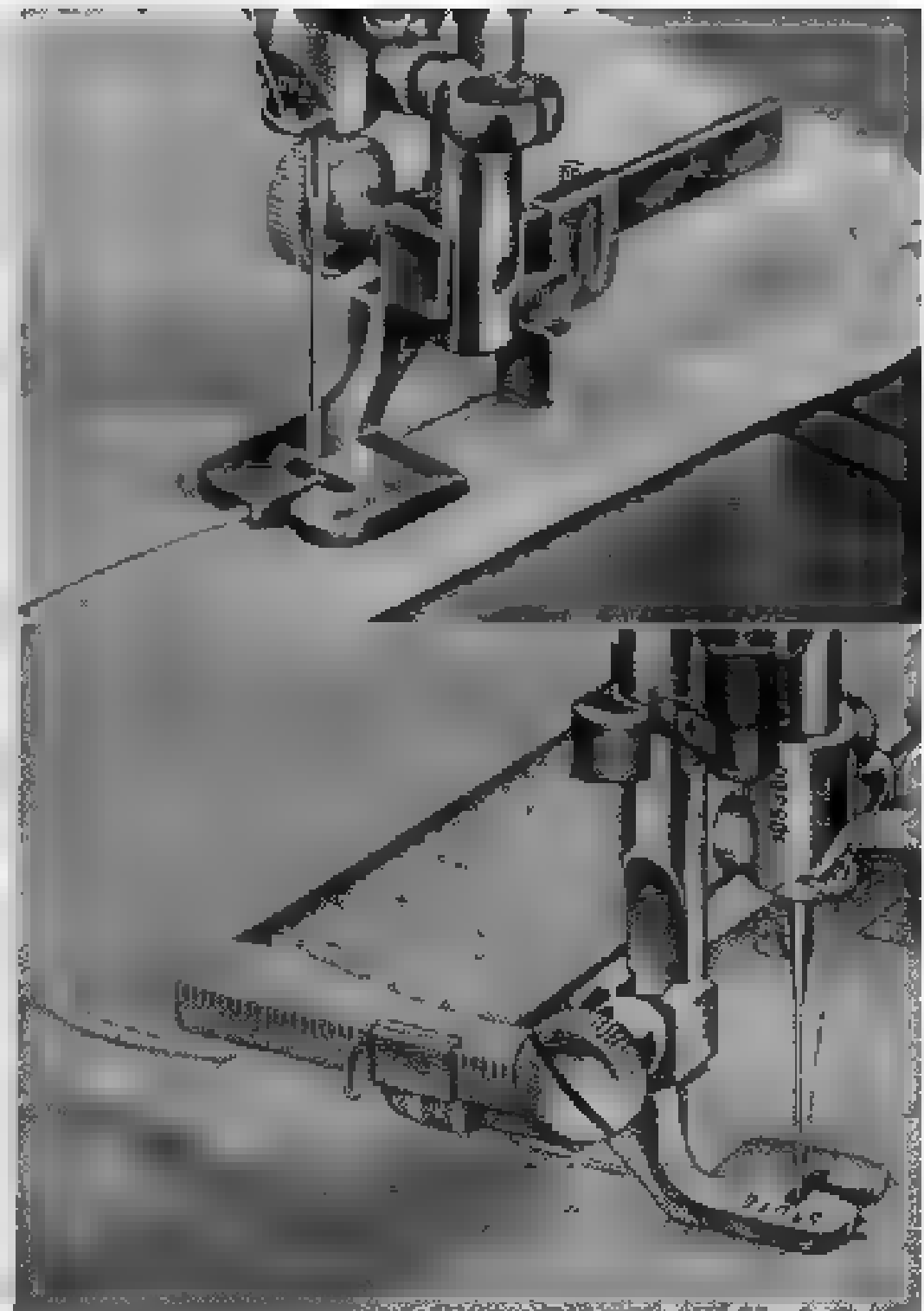
Knopflochlänge am Linea schieber einstellen.

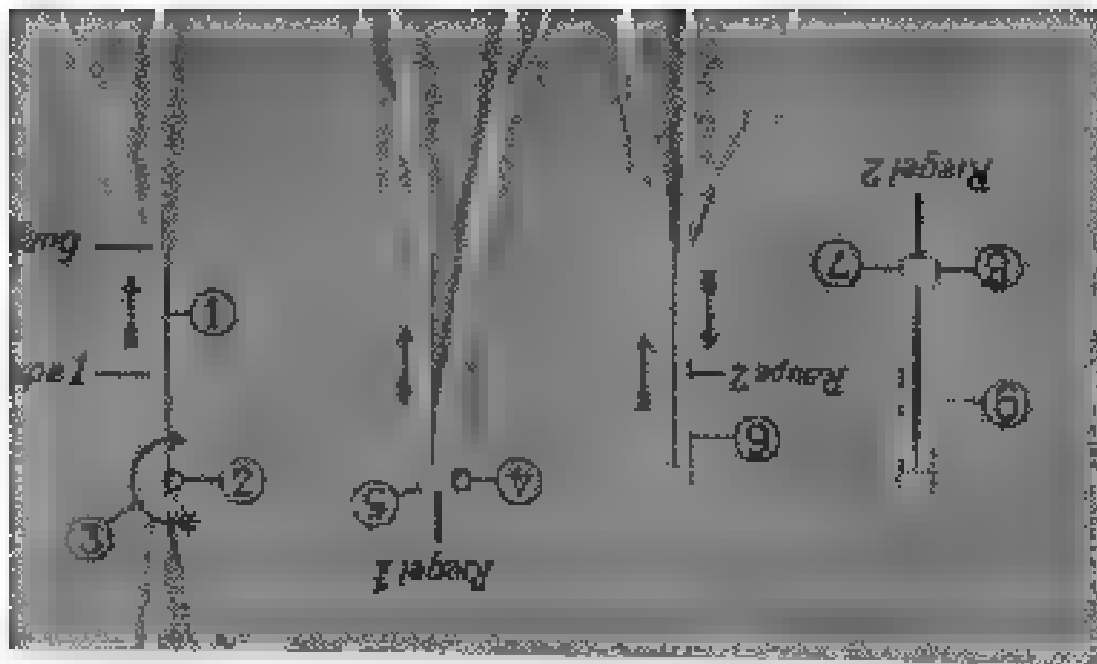
Für **normale plattgestochene Knopflöcher** ohne Verwendung eines Einlauffadens Ober- und Unterspannung etwas verstärken.

Für **hochgezogene Knopflöcher** Unterspannung sehr leicht halten und Oberfadenspannung so verstärken, daß die Verschlingung der Fäden oberhalb des Stoffes in einer geraden Linie erfolgt. (40 4fach Oberfaden!)

R 6064

R 6088





Bildanleitung zum Nähen von Wäscheknopflöchern

- 1 Raupe 1 nähen mit 1,5–2 mm Oberstich
2. Nadel rechts im Stoff stehen lassen
3. Stoffdruckerfuß hoch! Stoff in Pfeilrichtung umschwanken und Stoffdruckerfuß herunter lassen.

R 5046

- 4 Nadel noch einen Stich nach links machen lassen.
5. Riegel 1 mit 4–6 Zickzackstichen 3–3,5 mm breit nähen, Stoff dabei festhalten.
- 6 Raupe 2 mit dem kleinen Zickzackstich nähen.
7. Riegel 2 mit dem großen Zickzackstich nähen.
- 8 Riegel verheften Hierzu Zickzack Finstelgriff D auf „0“ drücken und 2–3 Heftstiche nähen.
- 9 Gimpe und Nähfäden abschneiden, Knopfloch aufschneiden.

Zum Nähen von Knopflöchern in sehr dünne oder weiche Stoffe legt man vorteilhaft ein Stück Seidenpapier unter den Stoff und zupft es nach Beendigung der Arbeit wieder hervor.

Beim Nähen von Knopflöchern in Trikot usw. ist es ratsam, ein Stückchen Hemdentuch zwischen die Stoffteile zu legen, um ein Ausreißen des Knopfloches zu vermeiden.

Sehr wichtig für die Haltbarkeit des Knopfloches ist der Einlauffaden, der durch die kleine Bohrung in der Steppfußsohle geführt wird. Man benutzt dazu ein dickeres Baumwollgarn, das unter der Bezeichnung Einlauffaden erhältlich ist.

Zum Einschneiden des Knopfloches benutzt man den beigegebenen Pfeiltrenner. Vorsicht beim Aufschneiden, daß kein Knopflochfaden durchgeschnitten wird!

Riegel und Trens

Für Riegel genügt meist eine gerade Steppnaht vor- und rückwärts, die dann mit einer dichten Zickzacknaht überdeckt wird.

Für Trens werden die Füllfäden mit einem Ende auf die Stoffkante aufgesteppt, mit kleinem Zickzackstich frei übernäht und mit dem anderen Ende je nach der gewünschten Länge wieder auf der Stoffkante festgesteppt.



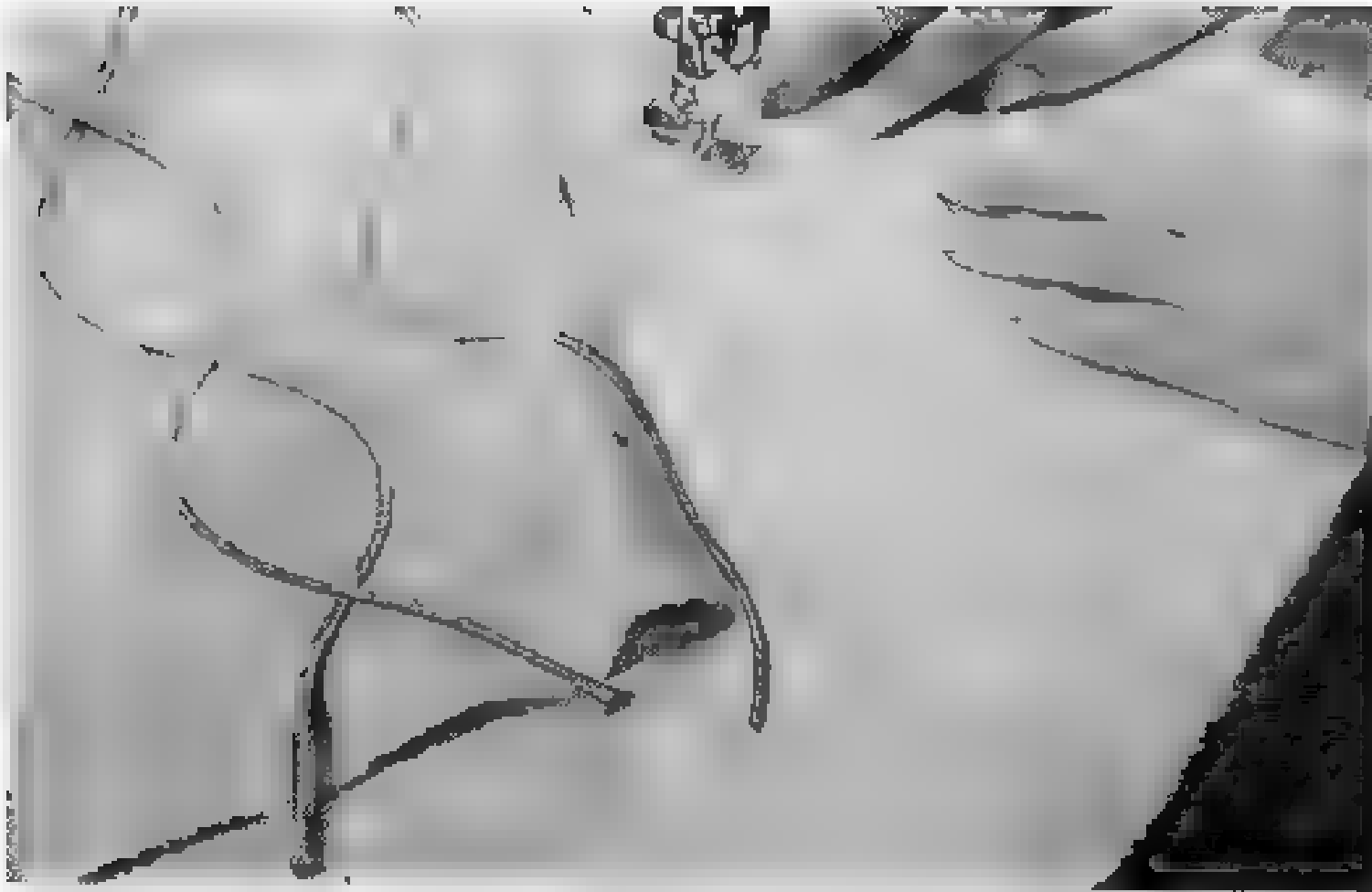
**Der
Knopfannähfuß
Nr. 46120**

Zum Knopfannähen Suchlagenhebel **C** auf **1** stellen, Transporteur versenken. Knopf unterlegen und Überstichbreite auf die Lochentfernung genau einstellen. Anzahl der Zickzackstiche nach Bedarf. Zum Schluß einige Heftstiche mit „0“ Einstellung nicht vergessen. Haken und Ösen, Druckknöpfe und Ringe sind auf die gleiche Weise zu befestigen.



Aufnäharbeiten (Applikationen)

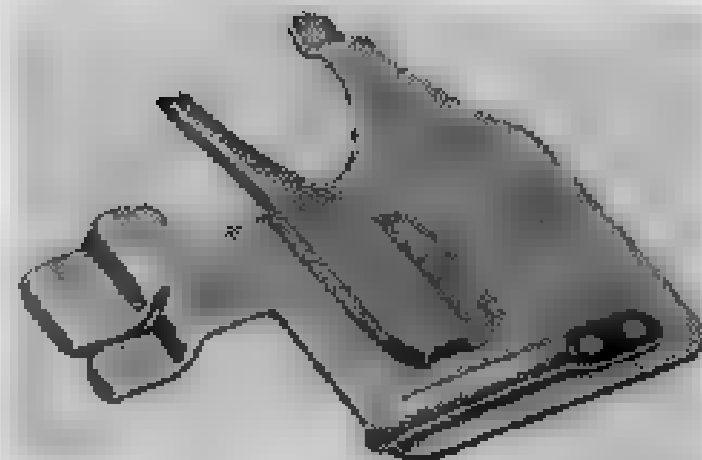
Zeichnung von links auftragen. Andersfarbigen Stoff von rechts aufheften und der Zeichnung entsprechend von links mit Geradstich oder schmalem Zickzackstich (je nach Stoffart) aufnähen. Überflüssigen Stoff dicht an der Stepplinie abschneiden. Schnittkante abschließend mit einer mittleren Zickzack-Nahtraupe überdecken. Hierzu Kurvennahtfuß Nr 46121 verwenden und zweckmäßig einen Verstärkungsfaden mit einlaufen lassen.



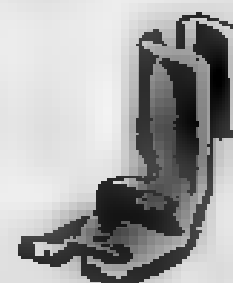
Soutachearbeiten

Es gibt zwei Verarbeitungsarten: Bei Verwendung des Untersoutacheurs Nr. 44636, der gegen Sonderberechnung lieferbar ist, wird das als Besatz verwendete Bändchen oder die Litze von **unten** zugeführt. Die Zeichnung überträgt man hierzu auf die Unterseite des Stoffes. Der Stoff wird linksseitig den Zeichnungslinien entlang unter der Nadel genau geführt. Das Bändchen läßt sich dabei mit Gerad- oder Zickzackstich von unten tadellos annähen.

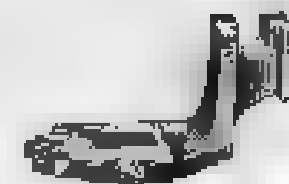
Bändchen oder Litzen können aber auch mit dem Füßchen Nr. 46121 oder dem gegen Berechnung erhältlichen, verstellbaren Soutache Füßchen Nr 25548 direkt auf die Oberseite des Stoffes aufgenäht werden,



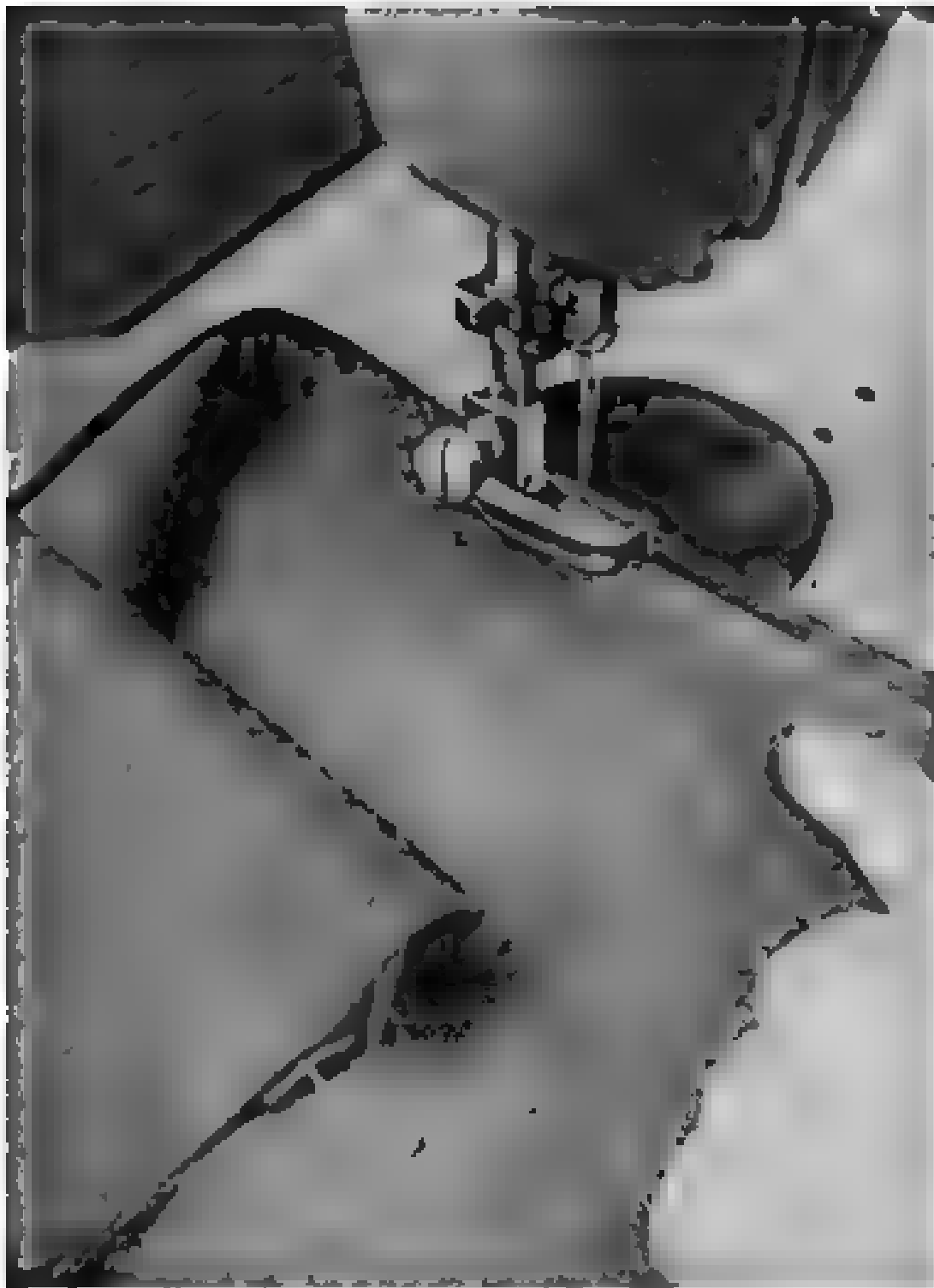
44636



46121



25548



Das Pikierplättchen Nr. 46669

(gegen Sonderberechnung)

Es wird gemeinsam mit dem normalen Zickzackfuß Nr. 44088 so angeschraubt, daß der Führungsteg des Plättchens in den Steppfußschlitz eingreift

Eine Nadel – Stärke 70 – einsetzen
Stichlagenhebel in Raste 3 (siehe Seite 32!)

Den Zickzackstich so einregulieren, daß die Nadel links genau in den Stoffbruch und rechts in den glatten Stoffteil einsticht

Das Pikierplättchen ermöglicht nicht nur ein einwandfreies Blindstoffieren jeder Art, es ist auch eine wertvolle Hilfe zum Stoßen von Stoffen zum Kantenabsteppen links und rechts und zum Eckenbandaufnähen

R 5960

Hohlsaumarbeiten

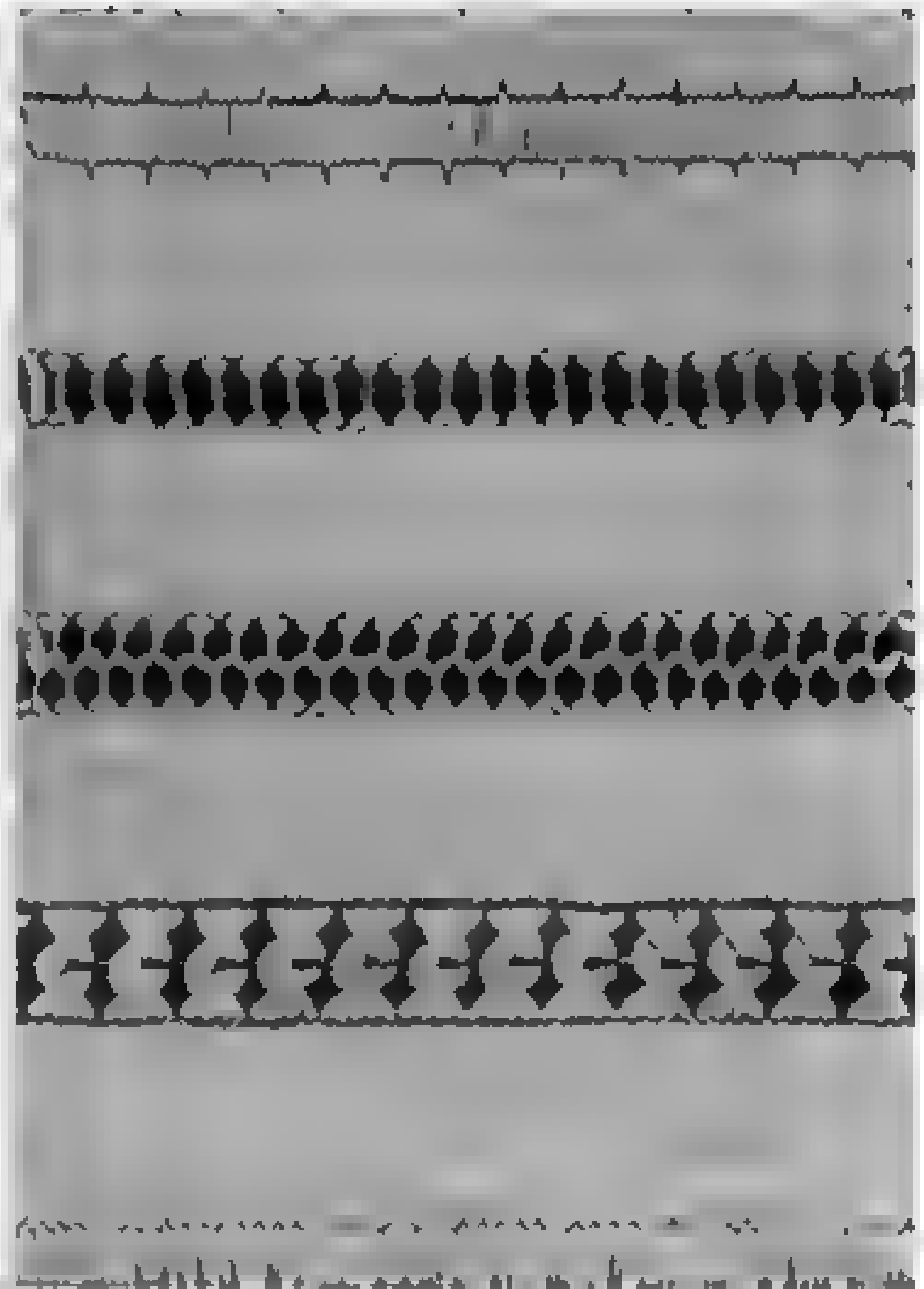
mit dem normalen Nahfuß Nr 44088
Nadel Nr 70 oder 80 und weichein
Stickgarn.

Wie beim Hand Hohlsaum eine ent-
sprechende Anzahl Fäden ziehen

Für einfachen Hohlsaum zunächst beide
Seiten mit mittlerem Zickzackstich ab-
nähen. Die Zickzackstiche sollen sich
genau gegenüberliegen. Stichlänge je
nach gewünschter Bündelung der Fä-
den. Hohlsaum-Stückchen bundeweise
zusammenfassen und überstechen.

Weitere Möglichkeiten zeigt die Ab-
bildung mit versetzter und mit Zier-
faden abgesteppter und durchloch-
ter Bündelung der Fäden.

R 4372





Monogramm-Nähen

Hierzu Monogramm-Nähfuß Nr 43737 mit Einlaufkordelführung (gegen Sonderberechnung) verwenden

Leichtes Monogramm-Nähen durch Aneinanderstoßen dichter Zickzacknähte wie beim Knopflochnähen

Bitte auf einwandfreie Stoßstellen achten!

R 5927

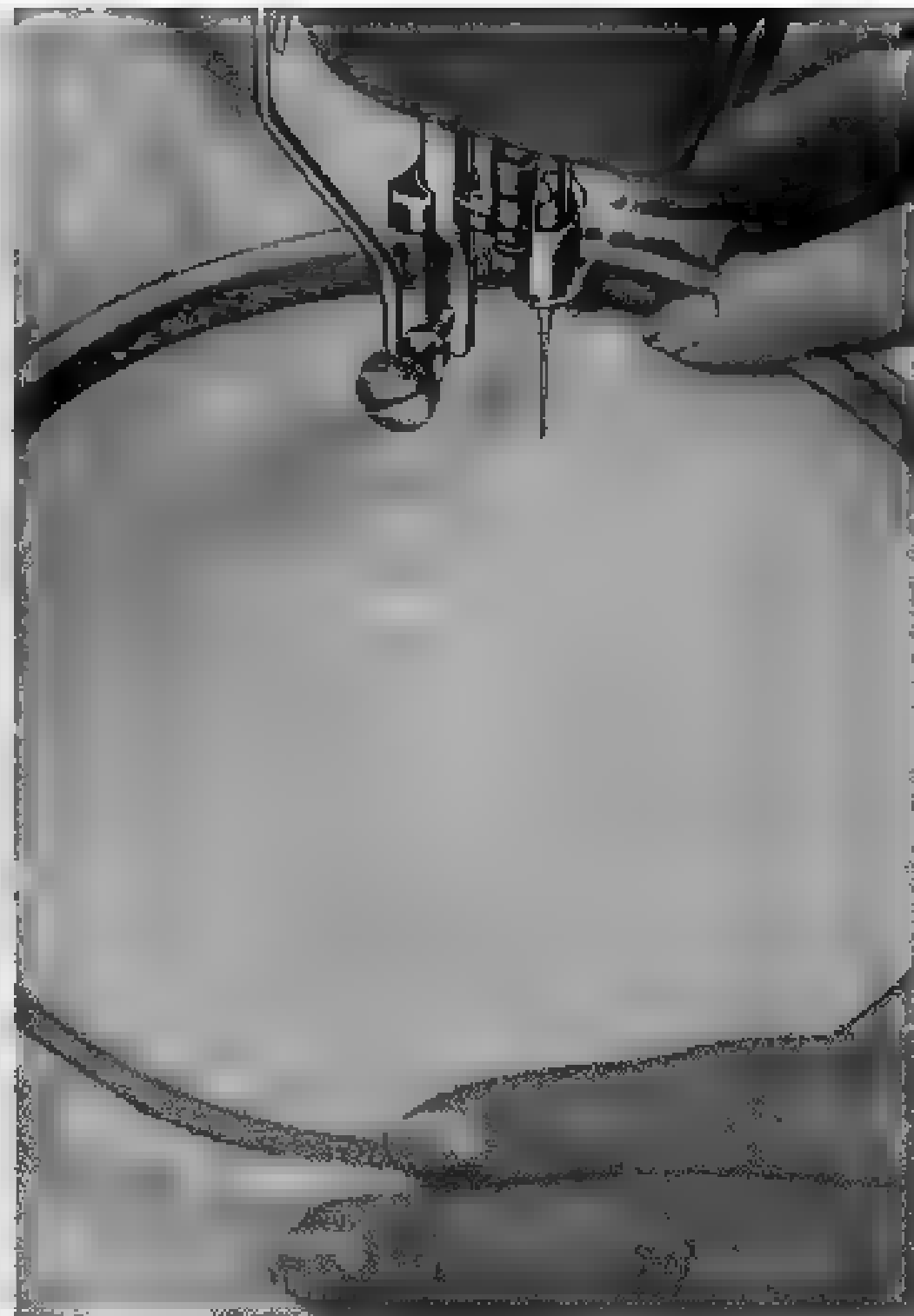
Monogramm-Sticken

Das Monogramm-Sticken ohne Nähfuß erfordert größere Übung, bis man sich an das gleichmäßige Schieben des Stickringes im Rhythmus des Nadeleinstiches gewöhnt hat. Zur leichteren Führung und besseren Spannung des Stoffes ist die Überdeckplatte Nr. 41251 aufzulegen.

Das freie Sticken bei Geradstich hat den Vorteil, daß man auch mehrere Lagen übereinander sticken und das Monogramm plastischer gestalten kann.

Bitte nicht vergessen, die Stoffdrückerstange aufzuhängen und den Hebel herunterzulassen.

R 5926





Der Kordel-Aufnähhfuß Nr. 41621,

gegen Sonderberechnung erhältlich,
ermöglicht reizvolle Verzierungen auf
Kopfkissen, Überschlagklaken, Tisch-
decken, Zierdecken usw. durch ein-
faches Übernähen der Einlaufkordel
mit dichten Zickzackstichen nach der
vorher aufgetragenen Zeichnung

R 5929

Feston-Stickerei

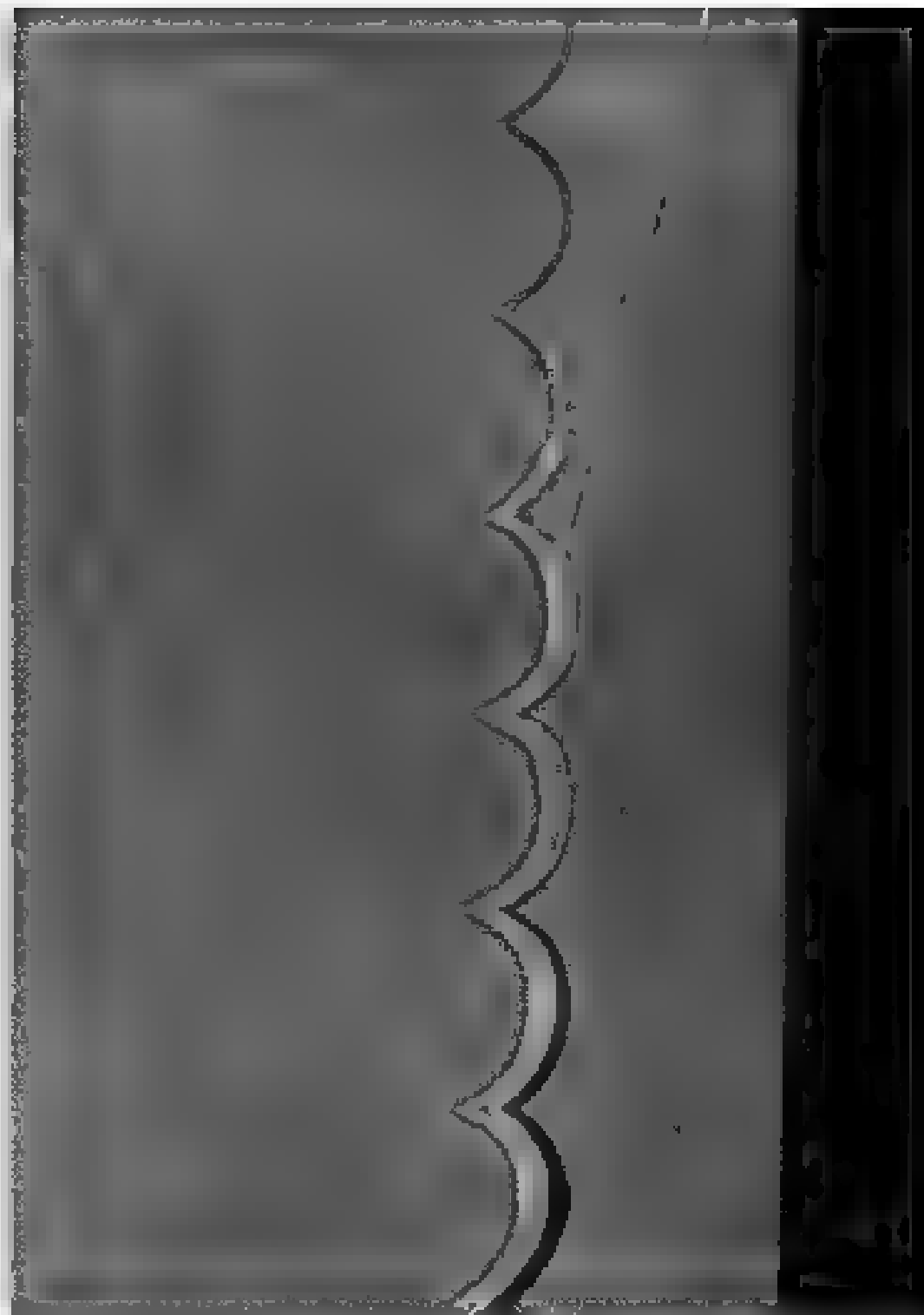
Stappfuß entfernen, Transporteur versenken, Stoffrückenrücken einhängen, Unterfadenspannung verstärken

Die aufgezeichneten Festonbogen und Ecken mit kurzen Stichen umsteppen. Zickzackstich je nach Größe der Bogen auf 2, 3 oder 4 mm einstellen und den Stoff den aufgezeichneten Linien nach unten der pendelnden Nadel entsprechend langsam durchschieben!

Nach Fertigstellung der Bogen mit schmalen, engen Zickzackstichen noch einen Einlauffaden der äußeren Bogenkante entlang ansticken.

Festonbogen mit scharfer Schere sauber ausschneiden.

R 5939





Loch- und Kreisstickerei

Auf besondere Bestellung wird zur PFAFF 230 nun Loch- und Kreisstickerei-Nr. 5014 geliefert, die außer normalen Lochstickereien und Schnurlocharbeiten auch Kreisstickereien bis zu 70 mm Ø und mit zwei besonderen Einsatzschebern von 110 bis zu 170 mm Ø ermöglicht.

Auswechselbare Füllungen dienen zum Aufnähen von Lizenzierten Zierbandchen, Korsett oder Wollfäden.

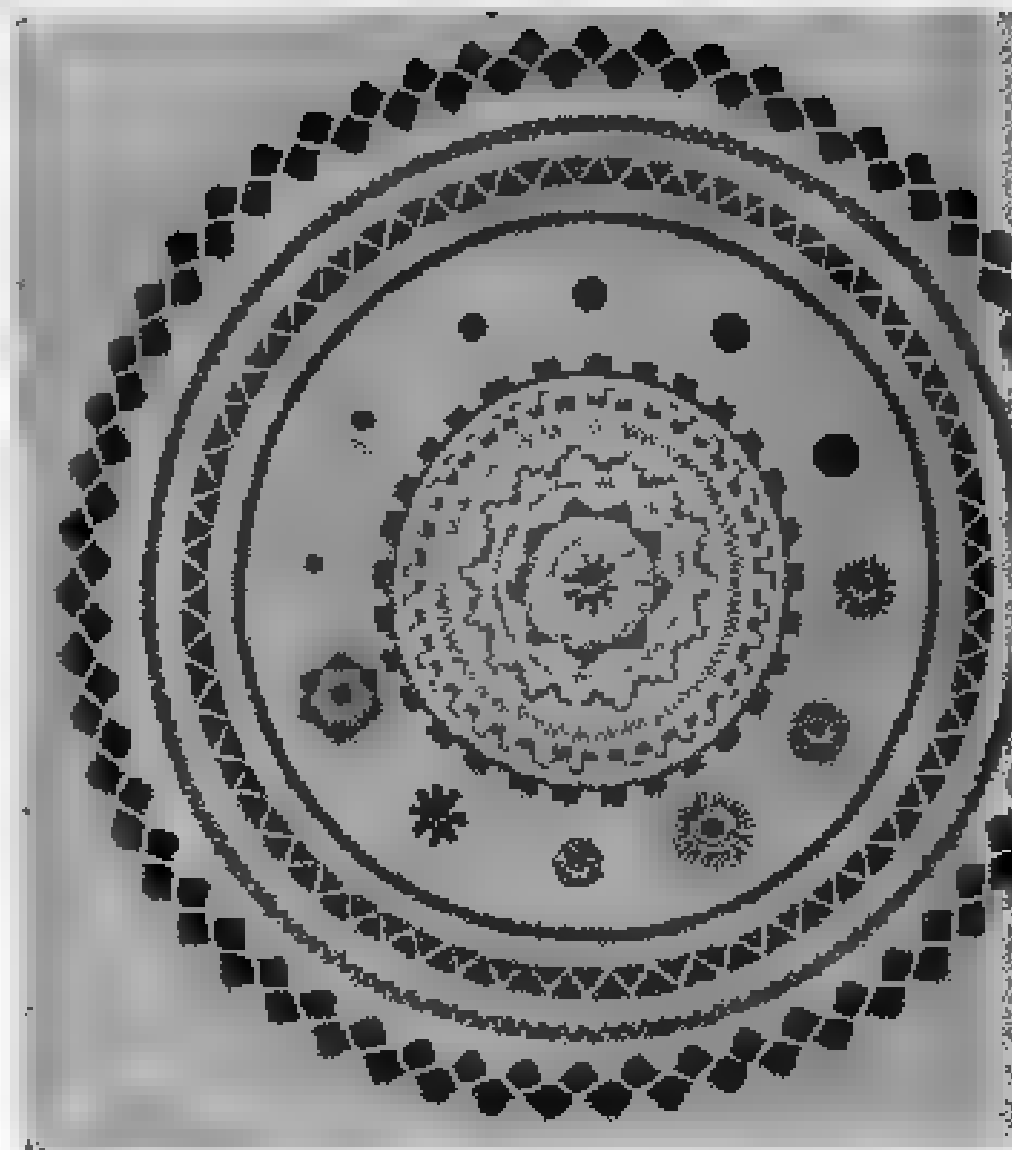
Zur Erzielung einwandfreier Kreisstickereien gehört nur die Fertigkeit, die Maschine gleichmäßig in Bewegung zu halten und dabei gleichzeitig die Stickung ruckfrei und zeitlich richtig an den Führungscorn zu starten.

R 5014

Durch Wechsel der Farben, durch Änderung der Stichtichte oder der Überstichbreite und durch geschickte Ausnutzung der Stichlagenverschiebung ergeben sich viele Möglichkeiten zur Selbsterstellung von Zierdeckchen, Tischdecken, Blusen, Kleidern, Rocken, Schürzen, Bordüren usw., die der Näherin viel Freude machen

Eine genaue Gebrauchsanleitung legt jedem Loch und Kresstickapparatensatz bei.

R 5963





Biesennähen

Zur Herstellung von Biesennähten steht für die PFAFF 230 ein kompletter Apparatensatz Nr. 50115 gegen Sonderberechnung zur Verfügung.

Die Umstellung zum Biesennähen ist durch den auswechselbaren Nadelhalter von jeder Näherin auch nachträglich leicht selbst vorzunehmen.

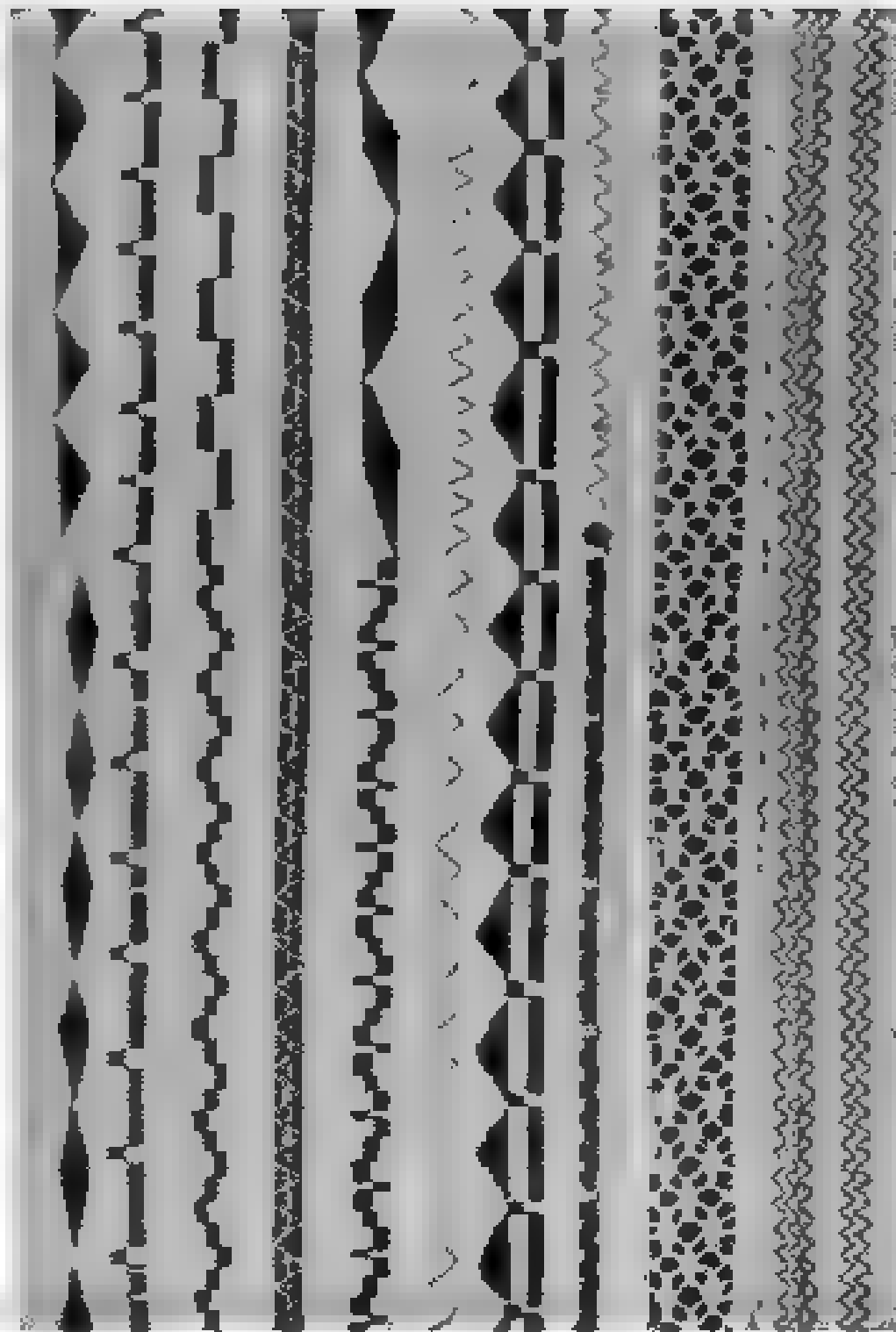
Der normale Teilesatz umfaßt 4 Biesennadelhalter mit den Nadelabständen 1,8, 2,0, 2,4 und 2,8 mm, 3 Biesenfüße, 2 Kordeführungsplättchen, 1 Biesenplättchen mit Sporn und 1 Brief Nadeln, System 130 B.

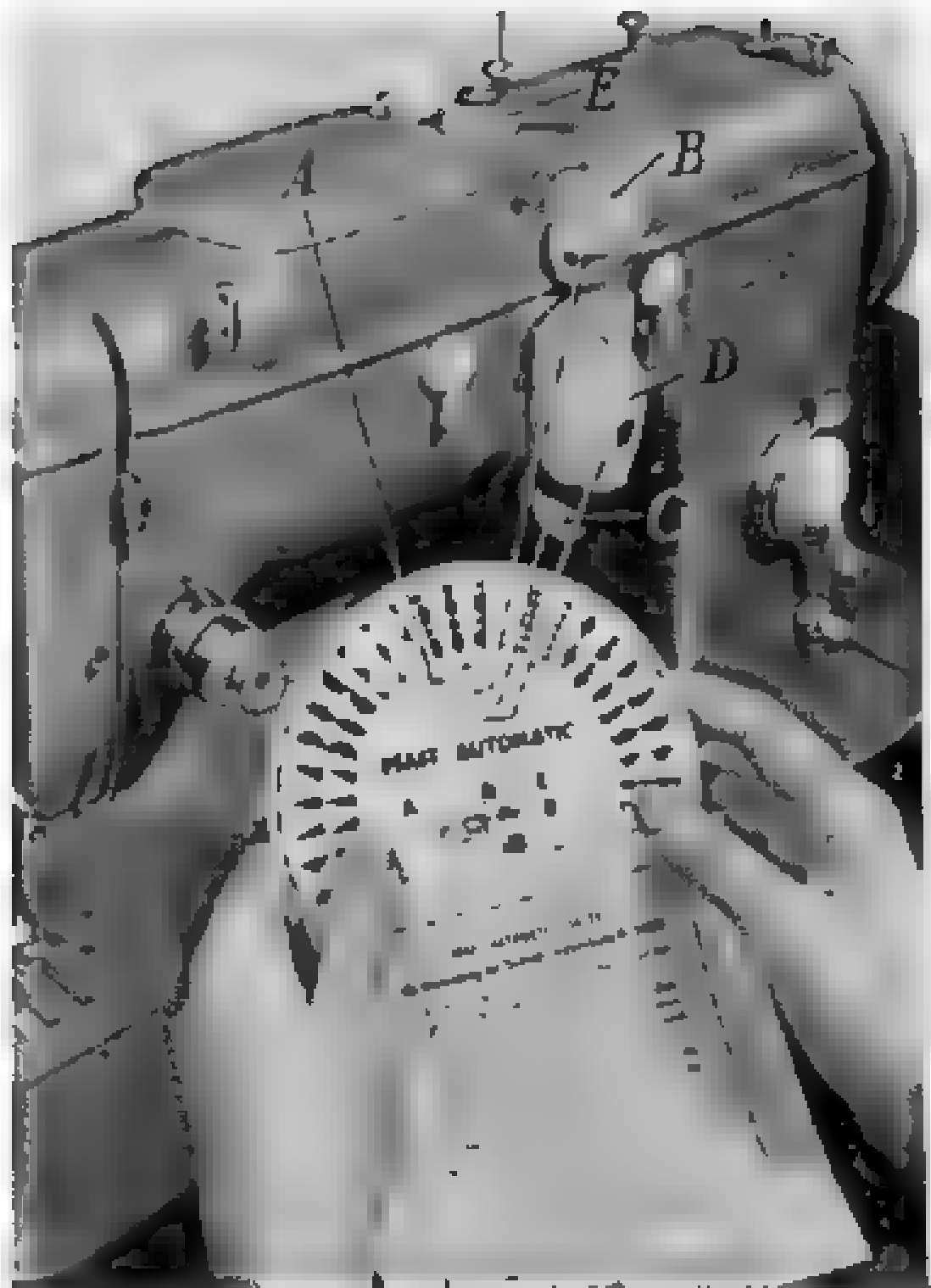
Auf Wunsch sind noch weitere Teile für stärkere Biesen lieferbar.

Herstellung von Ziernähten

Reizvolle Zernahse sind durch wechselnde Anwendung von Geradstich und Zickzackstich in verschiedener Breite und Dichte, bei wechselnder Stichlagenveränderung durch rhythmische Verstellung der Maschine von Hand ohne große Schwierigkeiten mit einiger Übung zu erzielen, wie die Abbildung zeigt.

Beachten Sie aber bitte, daß auch Ihre vorgerichtete PFAFF 230 durch die PFAFF Vertretung nachträglich in eine PFAFF Automatic 230-260 erweitert werden kann, womit Sie unzählige Ziernahtmuster vollkommen automatisch so einfach nähen können, wie eine einfache Steppnaht.





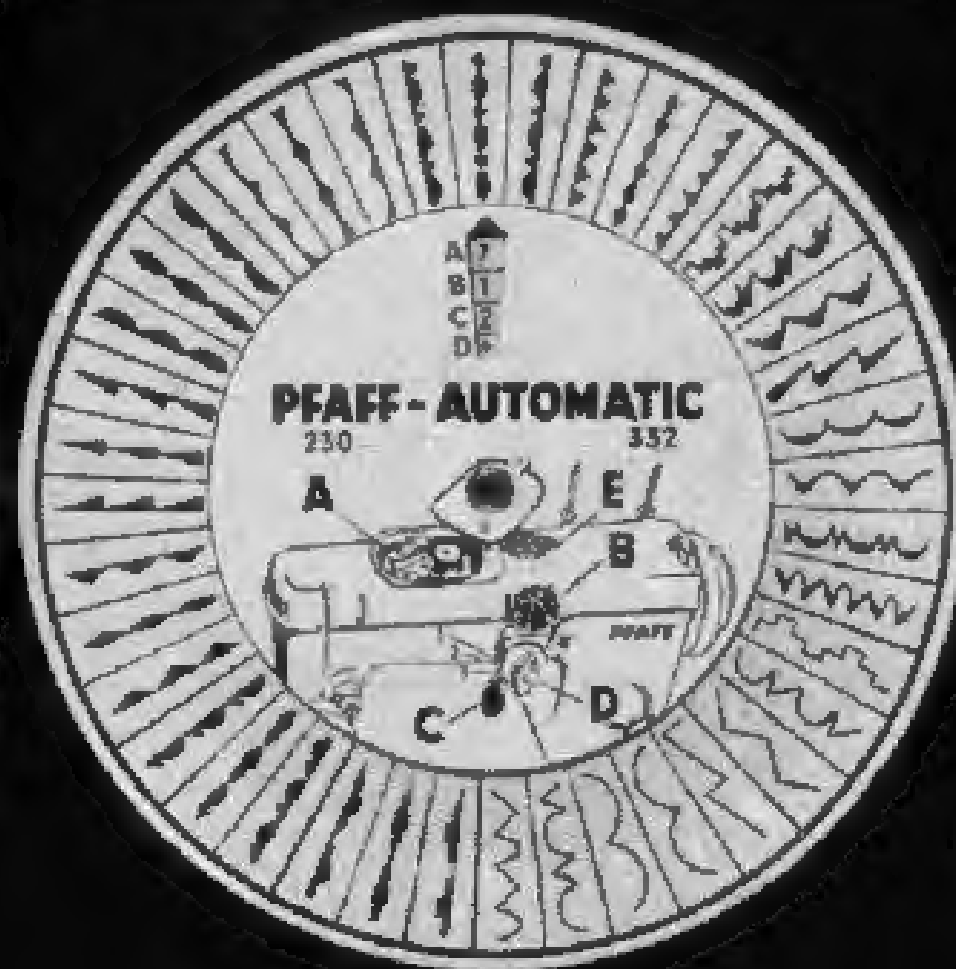
Die Handhabung der Ziernaht-Automatic PFAFF 230-260

ist wirklich verblüffend einfach

Nach der nebenstehend gezeigten Einstellscheibe ist die Maschine ohne Vorkenntnisse in 2-3 Sekunden auf jedes gewünschte Muster einzustellen

Die doppelseitige Einstellscheibe zeigt nur die verschiedenen Grundmuster, die in 7 verschiedenen Längen bei gleichbleibender Stichdichte mit 1 oder 2 Nadeln genäht werden können, so daß man aus einer unerschöpflichen Anzahl von Ziernahtmustern nach Belieben auswählen kann.

R 5865



R 5966

Vorder- und Rückseite der Einstellscheibe

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Vorwort	3	Regeln der Unterfadenspannung	28
Was gehört zu der Maschine? .	5	Richtige Spannungsregulierung .	29
Ihre Nähmaschine stellt sich vor .	7	Einstellen der Stichlänge . . .	30
I. Handhabung der Maschine		Einstellung der Maschine für ge- rade Steppnaht	31
Inbetriebnahme der Nähmaschine	10	Einstellen der Zickzackstichbreite	31
Der Elektromotor	11	Wechsel der Stichlage	32
Einschalten des Nähwerks . . .	12	Abnehmen des Armdeckels . .	33
Stoffart, Nadel, Garne, Fadenstärke	13	Versenken des Transporteurs . .	34
Auswechseln der Nadel	14	Abnehmen des Motorriemens .	35
Herausnehmen der Spulenkapsel	15	Abnehmen des Handrades . . .	36
Aufspulen des Unterfadens . . .	16	Abnehmen des Greiferbügels . .	38
Einlegen der Spule	17	Wartung und Pflege	40
Einsetzen der Spulenkapsel . .	21	Die Nähleuchte	43
Fadenführung des Oberfadens .	22	Hinweise für das Erkennen und Beseitigen von Störungen . . .	44
Handhabung des Nadel-Einfädlers	23		
Heraufholen des Unterfadens . .	26		
Regeln der Oberfadenspannung .	27		

II. Anwendung der Apparate

	Seite
Absteppen von Kanten	51
Absteppen von Wattierungen	52
Säumen	53
Kappen	56
Der Rollsäumer Nr. 46261 x 1,5	58
Der Muschelsäumer Nr. 42141	59
Das Muschelkantenlineal Nr. 26862	60
Versäubern von Schnittkanten	61
Anrollen von Spitzen	62
Annähen und Einsetzen von Spitzen	63
Der Kräuselfuß Nr. 45485	64
Elastische Kräuselung	67
Die Überdeck-Stichplatte Nr. 41251	68
Stopfen	70

	Seite
Einsetzen von Flickern	73
Nähen von Wäscheknopflöchern	74
Riegel und Trensens	77
Der Knopfannähfuß Nr. 46120	78
Aufnäharbeiten (Applikationen)	79
Soutachearbeiten	80
Das Pikierplättchen Nr. 46669	82
Hohlsaumarbeiten	83
Monogramm-Nähen	84
Monogramm-Sticken	85
Der Kordel-Aufnähfuß Nr. 41621	86
Feston-Stickerei	87
Loch- und Kreisstickerei	88
Biesennähen	90
Herstellung von Ziernähten	91
Handhabung d. Ziernaht-Automatic	92



Nr. 8622 R 157